



**Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung**

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



BBSR-Online-Publikation Nr. 09/2016

Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe

Berechnungen für das Jahr 2015

Impressum

Herausgeber

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn

Projektleitung (Auftraggeber)

Stefan Rein, BBSR

Bearbeitung

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW Berlin
Martin Gornig, Bernd Görzig, Claus Michelsen, Hella Steinke

Heinze GmbH, Celle
Christian Kaiser, Katrin Klarhöfer

Vervielfältigung

Alle Rechte vorbehalten

Zitierhinweise

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe.
Berechnungen für das Jahr 2015. BBSR-Online-Publikation 09/2016, Bonn, September 2016.

Die von den Autoren vertretenen Auffassungen sind nicht unbedingt mit denen des
Herausgebers identisch.

ISSN 1868-0097



Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt wieder ein umfangreiches Zahlenwerk, das wertvolle Einblicke in die Strukturen und Entwicklungen der deutschen Bauwirtschaft liefert. Die Berechnungen des DIW Berlin zum Bauvolumen und zur Beschäftigung im Baugewerbe sind für jeden essenziell, der sich vertieft mit der Datenlage auseinandersetzen will.

Das BBSR liefert mit diesem Bericht wertvolle Strukturinformationen zur Entwicklung im Baugewerbe, die über die amtliche Statistik hinausgehen. So werden mit dem Bauvolumen auch die nicht werterhöhenden Reparaturen erfasst. Die Fachstatistik berücksichtigt bei der Beschäftigung im Ausbaugewerbe nur Betriebe ab zehn Mitarbeitern; 90 Prozent aller Betriebe im Ausbaugewerbe bleiben dort außen vor. In regionaler Hinsicht kann die Bauvolumensrechnung jetzt die Entwicklung nach sechs Großregionen differenziert darstellen. Und schließlich bietet die Unterscheidung in Neubau- und Bestandsmaßnahmen einen erheblichen Mehrwert. Die relative Bedeutung der Bauleistungen im Bestand nimmt zwar aufgrund des aktuellen Booms im Wohnungsneubau ab; sie machen aber noch immer rund 70 Prozent des gesamten Wohnungsbaus aus.

2016 werden über 350 Mrd. € im Bausektor investiert werden. Dieser riesige Markt wird weiterhin vom Wohnungsbau dominiert. Die größte Dynamik geht vom Wohnungsneubau aus, da viele Mehrfamilienhäuser in den Ballungsräumen gebaut werden. Nach zuletzt schwächerem Verlauf haben sich auch die Aussichten im Wirtschaftsbaufeld aufgehellt. Da der allgemeine Wirtschaftsaufschwung aber moderat verläuft, sind umfangreichere Erweiterungsinvestitionen zunächst nicht erforderlich. Der öffentliche Bau profitiert von den Maßnahmen des Bundes zur Erhöhung der Investitionen. Zusätzliche Impulse werden durch die Zuwanderung von Flüchtlingen erwartet – sowohl für den Neubau als auch für die Maßnahmen an den Gebäudebeständen. Zudem plant der Bund eine erhebliche Ausweitung der Infrastrukturinvestitionen. Allerdings warnen erste Stimmen, dass aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung im Baugewerbe diese zusätzliche Nachfrage nicht immer sofort produktionswirksam werden wird.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "H. Herrmann".

Direktor und Professor Harald Herrmann

Gliederung

1	Aufgabenstellung	1
2	Bauvolumen	4
2.1	Vorgehensweise	4
2.2	Ergebnisse	11
3	Neubau und Bestandsleistungen.....	16
3.1	Vorgehensweise	16
3.2	Ergebnisse	20
4	Beschäftigte im Baugewerbe.....	29
4.1	Vorgehensweise	29
4.2	Ergebnisse	30

Anhang A: Einzelergebnisse zum Bauvolumen in Deutschland

Anhang B: Einzelergebnisse zum Bauvolumen nach Großregionen

Anhang C: Strukturdaten zu den Erwerbstätigen im Baugewerbe

1 Aufgabenstellung

Das Baugewerbe hat im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung eine gewisse Sonderstellung. Obwohl es eigentlich zum produzierenden Gewerbe gehört, wird es in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und in dem wirtschaftsstatistischen Berichtssystem stets eigenständig ausgewiesen. Ein Grund hierfür liegt in der engen unmittelbaren Verbindung dieses großen Produktionsbereichs zur Endnachfrage der Bauinvestitionen auf der Verwendungsseite des Inlandsprodukts. Nach aktuellem Stand der VGR beliefen sich die Bauinvestitionen 2015 auf rund 298 Mrd. Euro, die Bruttowertschöpfung des Baugewerbes hingegen kommt aber nur auf 128 Mrd. Euro. Dies weist darauf hin, dass auch andere Wirtschaftsbereiche wesentlich zur Erstellung von Bauleistungen beitragen.

Ziele

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist eine Darstellung der Bauwirtschaft in Form von Basisdaten, die die Struktur der Unternehmen/Betriebe insgesamt sowie nach Sparten, gemessen an deren Umsätzen und Beschäftigten, umreißt. Weil die Fachstatistiken nur einen Teil des Baugewerbes widerspiegeln, kann ein vollständiges Bild nur im Vergleich mit anderen Quellen und durch ergänzende Berechnungen gewonnen werden. Das dient zugleich einem zweiten Ziel, nämlich einer konsistenten Darstellung zur Entwicklung der Erwerbstätigkeit in diesem Wirtschaftsbereich. Eine weitergehende Betrachtung ist die volkswirtschaftliche Bauproduktion, bei der das Baugewerbe zwar eine zentrale Stelle einnimmt, aber ebenso komplementäre Beiträge von Interesse sind, die teils vom verarbeitenden Gewerbe, teils in Form von Dienstleistungen erbracht werden. Die Bauvolumensrechnung des DIW Berlin bezieht sich traditionell auf diese Aufgabenstellung. In einem methodisch vergleichbaren Ansatz zur Berechnung der Bauinvestitionen in der VGR geht sie jedoch über deren Abgrenzung hinaus, indem auch nichtinvestive Bauleistungen einbezogen werden.

Eine Betrachtungsebene, die in der wirtschaftspolitischen Bewertung eine größer werdende Bedeutung erlangt, ist die Struktur der Hochbauproduktion, welche nach Bauleistungen für Neubauten und für bestandsbezogene Maßnahmen unterscheiden. Zu den Bestandsmaßnahmen zählen dabei Um- und Ausbau, Modernisierung, Sanierung und Instandsetzung von Gebäuden. Die Berechnungen sollen sich hier zum einen auf den Wohnungsbau beziehen. Zum anderen werden aber auch Modellrechnungen zum Umfang der Neubautätigkeit im Vergleich zu Bestandsmaßnahmen für den Nichtwohnbereich benötigt.

Alle diese Darstellungen beleuchten die Trendentwicklungen über einen längeren Zeitraum der Vergangenheit sowie am aktuellen Rand. Hierbei wird auch eine vertiefte Regionalisierung vorgenommen, die über die bloße Unterscheidung zwischen West- und Ostdeutschland hinausgeht. Daneben wird für die Bundesrepublik insgesamt stets auch ein konjunkturelles Bild gezeichnet, wobei anhand von aktuellen Nachfrageindikatoren und Erwartungswerten eine kurzfristige Vorausschätzung der Bauproduktion gewünscht ist.

Datenbasis

Die Datenbasis der amtlichen Statistik zur Beschreibung des Baugewerbes ist nicht leicht zu überblicken. Traditionell konzentriert sie sich auf das Bauhauptgewerbe, während sie für die Bereiche Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe nur wenige und unvollständige Informationen bereitstellt. Das gilt sowohl für die betrieblichen wie für die unternehmensbezogenen Erhebungen. Bei oberflächlicher Betrachtung entsteht so ein völlig falscher Eindruck von den Gewichten beider Teilbereiche. Der Grund dafür sind die Abschneidegrenzen der Statistik, die in der Regel bei Betrieben und Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten gezogen sind. Das so gezeichnete Bild für das Baugewerbe erweckt den Anschein, dass das Ausbaugewerbe nur marginale Bedeutung hat – Tatsache ist indes, dass das Ausbaugewerbe seit vielen Jahren ein höheres Gewicht hat als das Bauhauptgewerbe, dies gilt sowohl gemessen an der Produktionsleistung als auch an der Beschäftigtenzahl.

Die betrieblichen Statistiken liefern vor allem Daten zur Entwicklung von Umsätzen, Beschäftigten und Arbeitsvolumen. In die laufende Bauberichterstattung mit monatlichen bzw. vierteljährlichen Daten sind nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten einbezogen. Auch in der umfassenderen jährlichen Betriebserhebung wird das Ausbaugewerbe – einbezogen sind dort alle Betriebe des Bauhauptgewerbes, vom Ausbaugewerbe aber nur die mit mehr als 10 Beschäftigten – nur zu einem kleinen Teil erfasst; deshalb gibt es für diesen Bereich auch keine Hochrechnung auf die Gesamtheit wie das beim Bauhauptgewerbe der Fall ist.

Neben dem betriebsbezogenen Berichtssystem sind die jährlichen Unternehmens- und Kostenstrukturerhebungen zu nennen. Sie dienen dazu, zusätzliche Informationen über Wertschöpfung, Vorleistungen und andere Kosten sowie Investitionstätigkeit zu erlangen. Auch dabei beschränkt sich die statistische Erfassung auf größere Unternehmen (mit 20 und mehr Beschäftigten). Die Angaben über Produktionswert und Wertschöpfung des Ausbaugewerbes in diesen Statistiken sind nicht repräsentativ, weil sie nur eine Spitzengruppe von Unternehmen betreffen, die außerdem vom Tätigkeitsfeld her zumeist stark spezialisiert ist (z.B. Heizungs- und Klimatechnik). In den meisten Sparten des Ausbaugewerbes überwiegen jedoch Firmen mit weniger als 5 Beschäftigten.

Für eine Darstellung der strukturellen Veränderungen im Baugewerbe ist es erforderlich, die Informationslücken nach Möglichkeit zu schließen. Neben den verfügbaren Angaben der fachlichen Statistiken zum Baugewerbe sind hier vor allem die der Umsatzsteuerstatistik relevant, denn dort sind alle inländischen Unternehmen und Gewerbetreibenden – mit wenigen Ausnahmen bezüglich einer Geringfügigkeitsgrenze – erfasst; hinzu kommt, dass dort eine sehr detaillierte Branchengliederung zugrunde liegt.

Leider ist die Umsatzsteuerstatistik, ähnlich wie die Unternehmenserhebungen, erst spät verfügbar. Dies gilt insbesondere für die Angaben zur veranlagten Umsatzsteuer. Die Ergebnisse für 2010 wurden erst im Jahr 2015 veröffentlicht. Deutlich näher an den aktuellen Rand gelangt man mit der Statistik zu den Steuervoranmeldungen. Sie enthalten allerdings keine Informationen zu den Kleinstumsätzen einzelner Steuerpflichtiger mit einem steuerbaren Umsatz von weniger als 17500 Euro pro Jahr. Da aber solche geringfügige Tätigkeiten auch nicht im Fokus des Baumarktes stehen, ist das Fehlen für die Bauvolumensrechnung tolerierbar. Die Abweichungen der vorangemeldeten und veranlagten Umsatzsteuer sind in den anderen Größenklassen des Baugewerbes sehr gering. Leicht höhere Veranlagungsbeträge zu den Anmeldungen weist lediglich das sonstige Ausbaugewerbe auf.

Allerdings liegen auch die Informationen zu den Voranmeldungen zur Umsatzsteuer erst mit etwas mehr als einjähriger Verspätung vor. Im Frühjahr 2016 konnten also Angaben der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 2014 ausgewertet werden. Ein weiterer Nachteil ist, dass dort nur die Zahl der Steuerpflichtigen und deren Umsatz ausgewiesen werden. Angaben über die Beschäftigten oder die Wertschöpfung fehlen indes. Es bleibt nur die Möglichkeit einer Schätzung; dabei ist für das Ausbaugewerbe ein Ansatz entwickelt worden, bei dem Relationen wie Jahresumsatz pro Kopf aus der Baufachstatistik nach Sparten und Größenklassen auf die entsprechende Gesamtheit laut Umsatzsteuerstatistik übertragen werden.¹

Produktionsseitig bezieht sich die Analyse konjunktureller und struktureller Entwicklungstendenzen nicht allein auf das Baugewerbe im engeren Sinne; einbezogen sind auch andere Branchen wie der Stahl- und Leichtmetallbau, die Herstellung von Fertigbauten und spezielle Sparten anderer Wirtschaftsbereiche, die zum Baugeschehen beitragen, bis hin zu den Planungsleistungen und anderen Dienstleistungen. Hier folgt die Abgrenzung weitgehend der der Bauinvestitionen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung mit dem Unterschied, dass als Bauvolumen die gesamte Bauproduktion betrachtet wird, also ohne eine Kürzung um die nicht werterhöhenden Reparaturen.

¹ Vgl. Bernd Bartholmai: Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland – Methoden und Grundlagen, Berlin, 2004, S. 38 ff.

Dokumentation

Die wichtigsten Trends in der Veränderung des Bauvolumens werden im Kapitel 2 dargestellt. Die Einzelergebnisse der vierteljährlichen Bauvolumensrechnung sind im Anhang A dokumentiert. Die Jahresergebnisse zu den sechs Großregionen finden sich im Anhang B. Ergänzt werden die Analysen durch die Differenzierung der Hochbauleistungen nach Maßnahmen für den Neubau bzw. den Bestand. Diese Ergebnisse werden im Kapitel 3 ausgewiesen.

Was die Beschäftigung im Baugewerbe betrifft, so beschränkt sich die Darstellung auf die beiden Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Die wichtigsten Ergebnisse zur Beschäftigungsentwicklung werden in Kapitel 4 beschrieben. Detaillierte Angaben zur Erwerbstätigkeit im Baugewerbe enthält der Anhang C. Sie werden dort im Zusammenhang mit Basisdaten der Fachstatistik zur Zahl der Betriebe nach Sparten und Größenklassen und deren Umsätze dargestellt.

2 Bauvolumen

2.1 Vorgehensweise

Berechnungsmethoden

Das Bauvolumen ist definiert als die Summe aller Leistungen, die auf die Herstellung oder Erhaltung von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind. Insofern geht der Nachweis über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Bauinvestitionen hinaus, denn bei den Investitionen bleiben konsumtive Bauleistungen unberücksichtigt – dies sind vor allem nicht werterhöhende Reparaturen (d.h. Instandsetzungsleistungen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes).

Die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) zu den Investitionen bzw. genauer den „neuen Bauten“ (d.h. erbrachten Bauleistungen)² sind dennoch eine zentrale Benchmark zur Berechnung des Bauvolumens. Entsprechend fließen in die Berechnungen zum Bauvolumen regelmäßig auch Ergebnisse von Revisionen der Bauinvestitionen seitens des Statistischen Bundesamtes ein. Das statistische Bundesamt hat dabei 2011 rückwirkend Änderungen aufgrund der Wirtschaftszweigklassifikation (Wechsel auf die WZ 2008), neuer Datenquellen (Kostenstruktur) und Überarbeitungen des Staatssektors vorgenommen.³ Im Jahr 2015 erfolgten weitere Korrekturen der Investitionsreihen im Rahmen der Generalrevision der VGR 2014 zur Anpassung an die Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Die Bauinvestitionen sind allerdings kaum von den Regeländerungen, die sich insbesondere auf die Bewertung von Forschung und Entwicklung als Investitionen beziehen, betroffen. Dennoch gab es vor allem ab 2012 Änderungen durch die Einbeziehung aktuellerer Basisdaten.⁴

Das DIW Berlin ist bei der Berechnung des Bauvolumens bemüht, eine methodische Abstimmung mit den Ergebnissen der VGR zu erreichen. Dennoch bleiben Differenzen, die nicht allein auf definitorische Unterschiede zurückzuführen sind, sondern auch auf unterschiedliche Interpretationen von Basisstatistiken.⁵

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bietet sich als weitere Kennziffer der Produktionswert des Baugewerbes an, denn darin sind alle in Deutschland erbrachten Bauleistungen nach dem Inlandskonzept enthalten. Definitionsgemäß geht der Produktionswert in die VGR vor Abzug des Wertes für Fremd- und Nachunternehmerleistungen ein. Nicht enthalten ist die Mehrwertsteuer. Auf der Verwendungsseite der VGR, also auch bei den Investitionen, wird sie indes einbezogen. Der Produktionswert des Baugewerbes basiert im Wesentlichen auf der Summe der Umsätze der Bauunternehmen. Diese enthält jedoch Doppelzählungen in beträchtlichem Umfang, resultierend aus den vergebenen Nachunternehmerleistungen. Bei der Berechnung der eigentlichen Bauproduktion ist eine Bereinigung erforderlich. Das Bauvolumen stützt sich deshalb (und wegen der besseren periodengerechten Abgrenzung) stärker auf die Daten der Bauberichterstattung über die geleisteten Arbeitsstunden.

Die Aggregate „Bauinvestitionen“ und „Produktionswert des Baugewerbes“ sind – bei Abgrenzungsunterschieden – gewissermaßen beide aus definitorischer Sicht als Komponenten des Bauvolumens anzusehen. Beim Bauvolumen erfolgt jedoch sowohl entstehungsseitig eine Unterteilung nach Leistungen des Bauhauptgewerbes und denen des Ausbaugewerbes als auch verwendungsseitig eine Aufschlüsselung der baugewerblichen Leistungen und aller übr-

² Zum aktuellen Stand vgl.: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Beiheft Investitionen 2. Halbjahr 2013. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014.

³ Rita Bolleyer: Revision der Bauinvestitionen 1991 bis 2010. In: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Oktober 2011, S. 953 ff.

⁴ Norbert Rätz, Albert Braakmann et al: Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2014 für den Zeitraum 1991 bis 2014. In: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, September 2014, S. 502 ff.

⁵ Beispielsweise geht das DIW davon aus, dass der Erfassungsgrad der Baufachstatistiken z.B. durch den EU-Binnenmarkt im Laufe der Zeit abgenommen hat. Unter Berücksichtigung insbesondere auch der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik nimmt das DIW entsprechende Zuschätzungen vor.

gen baurelevanten Produktionsbeiträge anderer Wirtschaftsbereiche nach den oben genannten Verwendungsbereichen.

Im Einzelnen wird das Bauvolumen folgendermaßen ermittelt:

- Was die Bereiche Bauhauptgewerbe und Fertigteilbau sowie Stahl- und Leichtmetallbau betrifft, stützen sich die Ergebnisse in erster Linie auf die entsprechenden Fachstatistiken (Bauberichterstattung von Betrieben und Produktionsberichte der jeweiligen Wirtschaftszweige). Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik deuten jedoch darauf hin, dass für den Bereich des Bauhauptgewerbes die Erfassung der Unternehmen und Betriebe in der Fachstatistik – nicht zuletzt wegen der hohen Fluktuation von Unternehmen und der zunehmenden Aktivität ausländischer Firmen und Gewerbetreibender – allem Anschein nach unvollständig ist. Diesem Umstand kann teilweise durch Zuschläge Rechnung getragen werden, so z.B. im Rahmen der VGR bei den Bauinvestitionen.⁶ In der Bauvolumensrechnung wird eine eher indirekte Korrektur vorgenommen. In den Umsätzen der Unternehmen sind Kosten für Fremdleistungen enthalten, die – um Doppelzahlungen zu vermeiden – abgezogen werden müssten. Da anzunehmen ist, dass viele der in der Baustatistik nicht einbezogenen Firmen als Subunternehmer tätig sind, erfolgt hier ein geringerer Abschlag.
- Für die Ermittlung der Bauleistung des Ausbaugewerbes wird in erster Linie die Umsatzsteuerstatistik herangezogen, weil die verfügbaren Angaben der Bauberichterstattung nur ein unvollständiges Bild vermitteln, denn die kleineren Betriebe bzw. Unternehmen, die das Bild in diesem Gewerbegebiet prägen, werden in der baugewerblichen Fachstatistik nicht erfasst. Die vierteljährlichen Daten der Bauberichterstattung dienen daher nur als Schätzgrundlage für die unterjährige Entwicklung und den aktuellen Rand. Derzeit liegen die Angaben der Voranmeldungen zur Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 2014 vor, die bereits in die Bauvolumensrechnung integriert werden konnten. Die Werte für die Ausbauleistungen im Jahr 2015 sind dagegen als vorläufige Schätzwerte anzusehen.
- Ergänzend zum Ausbaugewerbe werden auch Daten über die Umsätze der kleinbetrieblichen Bereiche des verarbeitenden Gewerbes dieser Statistik entnommen. Ebenso die Umsätze im Dienstleistungsbereich von Architekten und Planern sowie Maklern und Notaren.

Beim Vergleich mit fachstatistischen Angaben zu Umsätzen und Produktionswerten ist zu beachten, dass diese regelmäßig ohne Umsatzsteuer ausgewiesen werden. Andererseits enthalten sie Doppelzahlungen in Höhe der Aufträge an Nachunternehmer, während in der Bauvolumensrechnung diesbezüglich eine Bereinigung erfolgt. Zudem wird das Bauvolumen, in Anlehnung an die geleisteten Arbeitsstunden, periodengerecht abgegrenzt – Umsätze folgen der Produktion zumeist verzögert. Eine besondere Situation trat hier zum Jahreswechsel 2006 zu 2007 auf. Auf Grund der kräftigen Erhöhung der Mehrwertsteuer waren Kunden und Produzenten bemüht, möglichst viel der erstellten Produktionsleistungen auch dem Umsatz nach noch 2006 abzurechnen.⁷

Beim Bauvolumen ist – ähnlich wie bei den Bauinvestitionen – die Mehrwertsteuerbelastung einbezogen. Gemeint ist dabei die effektiv beim Auftraggeber verbleibende Belastung, unter Berücksichtigung des möglichen Vorsteuerabzugs: Im Wohnungsbau ist die Belastung hoch, weil Wohnungsmieten von der Umsatzsteuer befreit sind und somit eine Verrechnung mit Steuern auf erbrachte Leistungen fast ausnahmslos entfällt. Ähnliches gilt für die staatliche Infrastruktur, soweit keine steuerpflichtigen Entgelte für deren Nutzung erhoben werden. Im gewerblichen Bereich überwiegt die Verrechnung mit Steuern auf eigene Lieferungen und Leistungen, sodass dort nur eine geringe Belas-

⁶ Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe S.22, Inlandsprodukt nach ESVC 1995 – Methoden und Grundlagen – Neufassung nach Revision 2005, S. 280 f.

⁷ Bernd Bartholmai und Martin Gornig: Bauproduktion 2007: fortgesetzte Expansion bei deutlich erhöhtem Preisniveau. Wochenbericht des DIW Berlin, 27/28 / 2007, S. 417-422

tung verbleibt (die Steuer wird überwältigt). Diese Darstellung des Bauvolumens wurde im Interesse der Vergleichbarkeit zur VGR gewählt.

Im Baugewerbe ist zudem eine hohe Fluktuation durch jährliche Neugründungen und Schließungen von Firmen gegeben; schon deshalb ist eine stets aktuelle und vollständige statistische Erfassung erschwert. Zu vermuten ist sogar, dass vermehrt etliche dieser Firmen nur auf Zeit – im Hinblick auf eine Übernahme von Baulosen aus Großprojekten – konzipiert sind. Insofern ginge eine vollständige Bereinigung um Nachunternehmeraufträge zu weit, weil in Teilen gar keine Doppelzählungen erfolgen.

Auch bei der Umsatzsteuerstatistik ergeben sich durch rechtliche Änderungen wie 2004, durch Reaktionen auf Änderungen der Steuerhöhe wie 2006/2007 oder durch Wechsel in der Wirtschaftszweigsystematik 2008/2009 Brüche in der zeitlichen Entwicklung. Als Bezugsrahmen sind die Daten der Umsatzsteuerstatistik jedoch unverzichtbar. Entsprechend sind vom DIW Berlin immer wieder Ansätze zur Schätzung bereinigter Umsatzsteuerwerte für das Baugewerbe entwickelt und angewendet worden.⁸

Darüber hinaus fallen zeitlich Umsätze, wie sie in der Baufachstatistik oder der Umsatzsteuerstatistik ausgewiesen werden, und die Produktionsleistung, worauf sich das Bauvolumen bezieht, teilweise auseinander. Entsprechend finden in der Bauvolumensrechnung Glättungen bei der Übertragung der Basisstatistiken statt. Zu weiteren Details der Berechnungsmethoden wird auf eine frühere umfassende Darstellung verwiesen.⁹

Die Zahlenwerke der VGR und des DIW Berlin zum Baugeschehen liefern auf aggregierter nationaler Ebene Informationen, die sich wechselseitig ergänzen. Die Bauvolumensrechnung des DIW Berlin bietet gegenüber der VGR weitere Informationen, insofern als die Entwicklung der am Bau beteiligten Branchen (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, verarbeitendes Gewerbe und bauorientierte Dienstleistungen) im Zusammenhang mit den drei großen Verwendungsbereichen Wohnungsbau, Wirtschaftsbau und öffentlicher Bau in Form von Kreuztabellen dargestellt werden. Die Berechnung der Bauinvestitionen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung lässt diese Zusammenführung offen (jedenfalls was die veröffentlichten Ergebnisse anbetrifft), bietet andererseits aber zusätzliche Informationen, weil dort die Aufschlüsselung nach investierenden Wirtschaftsbereichen sehr detailliert erfolgt.

Die Bauvolumenrechnung des DIW Berlin bietet darüber hinaus eine konsistente Abbildung des Baugeschehens in regionaler Gliederung und einen Ausblick auf die konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft. Siehe zu den beiden Aspekten die methodischen Hinweise in diesem Abschnitt. Zudem liefern die Berechnungen des DIW Berlin eine Aufteilung des Hochbauvolumens in Neubau und Bestandsmaßnahmen unter Einbeziehung nicht amtlicher Datenquellen. Siehe dazu die gesonderten methodischen Anmerkungen im Abschnitt 3.1.

Darstellung des Bauvolumens

Die Berechnungen zum Bauvolumen stellen die Entwicklung des Baumarktes in den wichtigsten Bereichen sowohl auf der Verwendungsseite als auch auf der Angebotsseite dar und führen sie in einer konsistenten Matrix zusammen. Diese detaillierte Berechnung bietet den am Baumarkt Interessierten einen Orientierungsrahmen sowohl für die konjunkturelle Entwicklung als auch für strukturelle Verschiebungen im Hinblick auf Marktanteile oder die Gewichte nach Produzentengruppen in den einzelnen Baubereichen.

⁸ Vergleiche die jeweils folgenden Gutachten zu den Strukturdaten im Baugewerbe 2005, 2007 und 2009.

⁹ Insbesondere: Bernd. Bartholmai: Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland – Methoden und Grundlagen, Berlin, 2004 sowie die methodischen Anmerkungen in den folgenden Jahresberichten, zuletzt: Martin Gornig, Bernd Görzig, Claus Michelsen und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2014, BBSR-Online-Publikation, 17/2015.

Auf der Verwendungsseite wird unterschieden nach:

- Wohnungsbau,
- Wirtschaftsbau, also von Unternehmen (einschl. Personengesellschaften, Einzelkaufleute, Selbständige) außerhalb der Wohnungswirtschaft in Auftrag gegebene Bautätigkeit,
- öffentlichem Bau, d.h. von den Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Auftraggebern angestoßene Baumaßnahmen.

Auf der Angebotsseite¹⁰ wird differenziert nach:

- Beiträgen des Baugewerbes, aufgeteilt nach den beiden Hauptbereichen „Bauhauptgewerbe“ (Hoch- und Tiefbau) und „Ausbaugewerbe“ (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe), wobei die Bauträger dem Bauhauptgewerbe zugerechnet werden,
- Beiträgen des verarbeitenden Gewerbes (darunter fallen Stahl- und Leichtmetallbau, sonstiger Fertigteil- und Montagebau und ausbauorientierte Einbauten und Installationen),
- Architekten- und Planungsleistungen sowie den sonstigen Bauleistungen (das sind selbst erstellte Anlagen der Unternehmen und Eigenleistungen privater Haushalte im Wohnungsbau).

Ein Überblick zur Darstellung des gesamtdeutschen Bauvolumens aus der verwendungsseitigen Perspektive ist aus Übersicht 1 zu entnehmen. Übersicht 2 zeigt die Darstellung des Bauvolumens von der Angebotsseite her.

Übersicht 1: Entwicklung des Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr Vierteljahr	Bauvolumen nach Baubereichen ¹							Bauvolumen insgesamt
	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ²			Öffentlicher Bau ³			
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau ⁴	

Darstellungsebenen:

Bauvolumen in Deutschland⁵

Darstellungsformen:

Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro

Preisentwicklung

Preisbereinigte Werte als Kettenindex

¹ Die Abgrenzung nach Auftraggebern bzw. Nachfragegruppen entspricht der in der Fachstatistik.

² Bauleistungen für Unternehmen und private Haushalte als Investoren.

³ Bauleistungen für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger.

⁴ Straßenbau und sonstiger Tiefbau.

⁵ Leistung der Bauwirtschaft (im Inland ansässige Betriebe) auf Baustellen im Inland.

¹⁰ Die Abgrenzung erfolgt hier nach der Revision analog zur Vorgehensweise in der VGR durchgehend in der Abgrenzung der Wirtschaftszweigsystematik 2008.

Übersicht 2: Entwicklung des Bauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr Vierteljahr	Bauvolumen nach Produzentengruppen					Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen
	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungen ⁴	Sonst. Bauleis- tungen ⁵ , Außen- anlagen	
	Bauhaupt- gewerbe ¹	Ausbaugewerbe ²	Stahl- und Leichtmetallbau, Fertigbau, Aus- bau ³	Bauplanung, öffentliche Ge- bühren		

Darstellungsebenen (wie Übersicht 1)

Darstellungsformen (wie Übersicht 1)

1 Hoch- und Tiefbau, Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, vorbereitende Baustellenarbeiten einschließlich Bauträger.**2** Bauinstallationen und Sonstiges Ausbaugewerbe.**3** Ansatz für Fahrstühle, Rolltreppen, Solarmodule, Schlossereien u.a.**4** Leistungen der Architekten und Bauingenieure, Makler- und Notariatsgebühren, amtliche Gebühren und Grunderwerbssteuer.**5** Selbsterstellte Bauten und Reparaturen der Unternehmen sowie Eigenleistungen privater Haushalte im Wohnungsbau.

Die gesamtdeutschen Ergebnisse werden sowohl nominal zu jeweiligen Preisen als auch real als preisbereinigter Kettenindex ausgewiesen. Der Ausweis der realen Werte als Kettenindex ersetzt die bis 2012 durchgeführte Darstellung zu konstanten Preisen eines Basisjahres.¹¹ Dieser Wechsel erfolgte in Abstimmung mit den Auftraggebern mit dem Ziel eine höhere Vergleichbarkeit mit der amtlichen Statistik zu erzielen, die seit geraumer Zeit auf den Ausweis von Kettenindizes umgestellt hat.¹² Die regionalen Ergebnisse beschränken sich auf der Verwendungs- wie Entstehungsseite auf den Ausweis von nominalen Jahreswerten.

Regionalisierung des Bauvolumens

Seit dem Beitritt der neuen Bundesländer zur Bundesrepublik wurde die Entwicklung des Bauvolumens für West- und Ostdeutschland bis 2010 gesondert dargestellt. Die vollständige Differenzierung der Bauvolumensrechnung nach West- und Ostdeutschland musste allerdings aufgegeben werden, da viele Basisstatistiken nicht mehr gesonderte Ergebnisse für beide Landesteile zur Verfügung stellten.

Gleichzeitig bestehen wesentliche strukturelle Unterschiede der regionalen Baumärkte in Deutschland, die von großem wirtschaftspolitischen Interesse sind.¹³ Das DIW Berlin hatte sich daher in Abstimmung mit den Auftraggebern entschlossen, ein neues Regionalisierungskonzept zu entwickeln. Erstmals wurden vorläufige Ergebnisse im Rahmen der Berechnungen für das Jahr 2011 vorgelegt.¹⁴ Die Regionsauswahl erfolgte dabei nach den Kriterien Datenverfügbarkeit, Datenvalidität und regionaler Verflechtung. Die wesentlichen statistischen Basisinformationen stehen in hinreichender inhaltlicher Gliederung auf der Entstehungsseite auf Bundesländerebene zur Verfügung. Auf der Verwendungsseite lassen sich aus der VGR der Länder und den Daten verschiedener Steuerstatistiken zumindest wesentlichen statistischen Benchmarks ableiten. Aus der Sicht der formalen Datenverfügbarkeit scheint für die Bauvolumensrechnung, die auf der Verknüpfung von entstehungs- und verwendungsseitigen Informationen aufbaut, als kleinste Regionaleinheit die Bundesländerebene geeignet. Auf der Kreis- oder Gemeindeebene werden von den statistischen Ämtern nur ausgewählte Einzelinformationen zur Verfügung gestellt.

¹¹ Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

¹² Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Beiheft Investitionen 2. Halbjahr 2013. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2014.

¹³ Stefan Rein und Christian Schmidt: Bauwirtschaft in den Regionen. BBSR-Analysen KOMPAKT 03/2012.

¹⁴ Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

Die Bundesländer weisen allerdings sehr unterschiedlich große Bausektoren auf. Insbesondere in kleineren Bundesländern wie Bremen oder Mecklenburg-Vorpommern ist die Bauwirtschaft nicht in allen Bereichen stark präsent. Entsprechend werden aus Datenschutzgründen nur inhaltlich stark zusammengefasste Werte ausgewiesen. Gleichzeitig bestehen zwischen den Bauwirtschaften der verschiedenen Bundesländer teilweise erhebliche interregionale Austauschbeziehungen. Dies gilt insbesondere zwischen den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen und den sie umgebenen Umlandregionen anderer Bundesländer. Aber auch im Rhein-Main-Gebiet und anderen Agglomerationsräumen dürfte die bundesländerübergreifende Verflechtung stark ausgeprägt sein, ohne dass hierzu konkrete amtliche Daten vorliegen.

Für die Regionalisierung der Bauvolumensrechnung ist wegen Datenvalidität (hinreichende Fallzahlen) und regionaler Verflechtung (Agglomerationsräume) eine pragmatische Zusammenfassung von Bundesländern zu Großregionen erforderlich. Unter Beachtung der zusätzlichen Nebenbedingung einer Vergleichbarkeit mit der früheren Ost-West-Aufteilung sieht das mit den Auftraggebern abgestimmte Regionalisierungskonzept eine Differenzierung nach folgenden sechs Großregionen vor:

- Nord-West: Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen
- Nord-Ost: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin
- NRW: Nordrhein-Westfalen
- Mitte-Ost: Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen
- Mitte-West: Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen
- Süd: Baden-Württemberg, Bayern

Der Regionalisierung des Bauvolumens liegt ein mehrstufiges Top-Down-Konzept zugrunde. Für die einzelnen Produktionsbereiche werden dazu zunächst getrennt nach Baubereichen die Anteile der Großregionen entsprechend der Baufachstatistiken und der Beschäftigtenstatistik berechnet. Darauffolgend wird eine Abstimmung mit den Eckwerten der Länderergebnisse der Umsatzsteuerstatistik bzw. auch der Grunderwerbssteuer vorgenommen.

Die in diesem und den Vorläuferberichten präsentierten Resultate sind allerdings als vorläufige Modellergebnisse anzusehen. Insbesondere wird eine engere Abstimmung mit den Ergebnissen der VGR der Länder zu den Bauinvestitionen angestrebt. Allerdings bestehen in Bezug zur VGR der Länder auch grundlegende methodische Unterschiede. Die VGR der Länder nimmt eine verwendungsseitige Abschätzung der Bauinvestitionen vor, die Regionalisierung der Bauvolumensrechnung hingegen verwendet insbesondere produktionsseitige Informationen. Eine mögliche Weiterentwicklung der Regionalisierung der Bauvolumensrechnung könnte also in der expliziten Berücksichtigung überregionaler Handelssalden bestehen.

Im Fokus der neuen tiefergehenden Regionalisierung stehen die Basisdaten zur Produktion in der Bauwirtschaft. Aber auch die Angaben zur Erwerbstätigkeit werden soweit möglich nach sechs Großregionen ausgewiesen (Abschnitt 4.2). Sobald mehr Erfahrungswerte für die Regionalisierung vorliegen, soll zudem geprüft werden, ob auch bei der Aufteilung nach Neubau- und Bestandsmaßnahmen eine tiefergehenden Regionalisierung möglich erscheint. Vorläufig werden das Neubau- und Bestandsvolumen für West- und Ostdeutschland ausgewiesen (Abschnitt 3.2).

Konjunktuelle Vorausschau

Die Prognose der Entwicklungstendenzen im Bauvolumen ist eingebettet in die gesamtwirtschaftliche Konjunkturprognose des DIW Berlin.¹⁵ Entsprechend werden in einer ersten Stufe Projektionen der Bauinvestitionen vorgenommen, die konsistent im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung dargestellt werden können.

Die Grundlage der Prognose der Bauinvestitionen selbst bilden indikatorengestützte statistische Modelle. Dazu wird die zu prognostizierende Größe, also etwa das Volumen der gewerblichen Bauten, auf einen autoregressiven Term und verzögerte Werte des jeweiligen Indikators regressiert. Die Prognosegleichung nimmt dann generell folgende Form an:

$$y_t = \alpha + \sum_{i=1}^n \beta_i y_{t-i} + \sum_{j=1}^m \gamma_j x_{t-j} + \varepsilon_t$$

Hierbei steht y_t für den zu prognostizierenden Wert zum Zeitpunkt t , x_t ist der Wert des Indikators zum Zeitpunkt t , α , β_i und γ_j sind die zu schätzenden Parameter und ε_t stellt den statistischen Störterm dar.

Die optimalen Verzögerungsstrukturen n und m werden anhand der Autokorrelations- bzw. der Kreuzkorrelationsfunktion bestimmt. Zusätzlich werden die unterschiedlichen Spezifikationen anhand von Informationskriterien bewertet. Zur Überprüfung der Prognosegüte werden die Zeitreihen zur Schätzung der oben dargestellten Gleichung verkürzt, sodass die restlichen realisierten Werte mit der Prognose für diesen Zeitraum verglichen werden können. Die Spezifikationen, mit der geringsten quadratischen Abweichung der Prognosewerte gegenüber den tatsächlichen Werten, werden dann zur Prognose verwendet.

Als geeignete Indikatoren für die Prognose des Wohnungsbaus haben sich die Auftragsbestände und die Baugenehmigungen im Wohnungsbau ergeben, während für den Wirtschaftsbau die Ausrüstungsinvestitionen, die Kapazitätsauslastung sowie die Aufträge bzw. Baugenehmigungen für Nicht-Wohnungsbauten in Frage kommen.¹⁶ Der öffentliche Bau wird hingegen nicht mit Hilfe von Indikatoren bestimmt. Die Höhe öffentlicher Baumaßnahmen ist eine politische Entscheidung, die je nach Entscheidungsebene nach recht unterschiedlichen Kriterien gefällt wird. Dementsprechend wird die Entwicklung des öffentlichen Baus aus der Prognose des Staatskontos abgeleitet, da hier sowohl die Einnahmen des Staates, als auch angekündigte Konjunkturprogramme berücksichtigt werden.

Die unterschiedlichen Indikatoren kommen zu teilweise recht unterschiedlichen Ergebnissen. Darüber hinaus sind die Bauinvestitionen stark durch rechtliche Rahmenbedingungen, z.B. dem Wegfall der Eigenheimzulage, geprägt, deren Änderung durch die Verwendung dieser Modelle nur unzureichend abgebildet werden kann. Deshalb dienen diese statistischen Verfahren nur als Anhaltspunkt für die tatsächliche Prognose. Das Bild für die einzelnen Aggregate der Bauinvestitionen wird dann in einem nächsten Schritt mit den übrigen Aggregaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgestimmt.

Im letzten Schritt werden die Ergebnisse zur Investitionsprognose in das Schema der Bauvolumensrechnung übertragen. Dazu werden unter Beachtung der Besonderheiten nichtinvestiver Bauleistungen im Konjunkturverlauf die verwendungsseitigen Entwicklungstrends verwendet. Zur Differenzierung nach weiteren strukturellen Merkmalen werden die stärker untergliederten Informationen zu den Baugenehmigungen und zum Auftragsbestand verwendet.

¹⁵ Vgl. zur Methode z.B.: David E. Rapach und Mark E. Wohar: Forecasting the Recent Behaviour of U.S. Business Fixed Investment Spending: An Analysis of Competing Models, Journal of Forecasting, Vol. 26 (2007), S. 33-51.

¹⁶ Vgl.: Jörg Döpke, Ulrich Fritsche, Jan Gottschalk, Erich Langmantel, Brigitte Loose und Christian Schumacher: Indikatoren zur Prognose der Investitionen in Deutschland, Kieler Arbeitspapier Nr. 906, Kiel 1999.

So lassen sich Abschätzungen für die unterschiedliche Entwicklung zwischen Neubau und Bestandsmaßnahmen sowie zwischen einzelnen Produzentengruppen wie dem Bauhaupt- und Ausbaugewerbe aufzeigen.

Erkenntnisse bei der strukturellen Darstellung des Konjunkturbildes werden dann wiederum bei der Formulierung der Annahmen für das Regressionsmodell zur Abschätzung der Gesamtinvestitionen genutzt.

2.2 Ergebnisse

Die detaillierten Strukturdaten zur Bauvolumensrechnung für die Jahre 2005 bis 2015 finden sich im Anhang. Der Anhang A weist zusammengefasste Daten für Deutschland insgesamt auf Vierteljahresbasis aus. Der Anhang B enthält die Jahresergebnisse für die Großregionen. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf Darstellungen aggregierter Strukturen und wichtiger Entwicklungstrends.

Strukturbild

Unter Berücksichtigung der Revisionsergebnisse der VGR und den jüngsten Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik belief sich das nominale Bauvolumen in Deutschland 2015 auf schätzungsweise knapp 336 Mrd. Euro.

Die nachstehende Abbildung 1 veranschaulicht die Struktur des Bauvolumens für 2015 entsprechend den diesjährigen vorläufigen Berechnungen. Auf der Verwendungsseite dominiert der Wohnungsbau. Die Maßnahmen für die Erstellung, Werterhöhung aber auch die Erhaltung von Wohnungen machen gut 56% des Bauvolumens aus. Der zweitwichtigste Bereich ist der gewerbliche Hochbau, dort werden insgesamt rund 21% der Bauleistungen erstellt. Der öffentliche Bau macht zusammen knapp 14% der Baunachfrage aus. Innerhalb des öffentlichen Baus überwiegt der Tiefbau (einschließlich Straßenbau) gegenüber dem Hochbau. Öffentlicher und gewerblicher Tiefbau kommen zusammen zu je etwa gleichen Teilen auf einen Anteil von 17% an den Bauleistungen. Entsprechend werden 83% der Bauleistungen für den Hochbau erstellt.

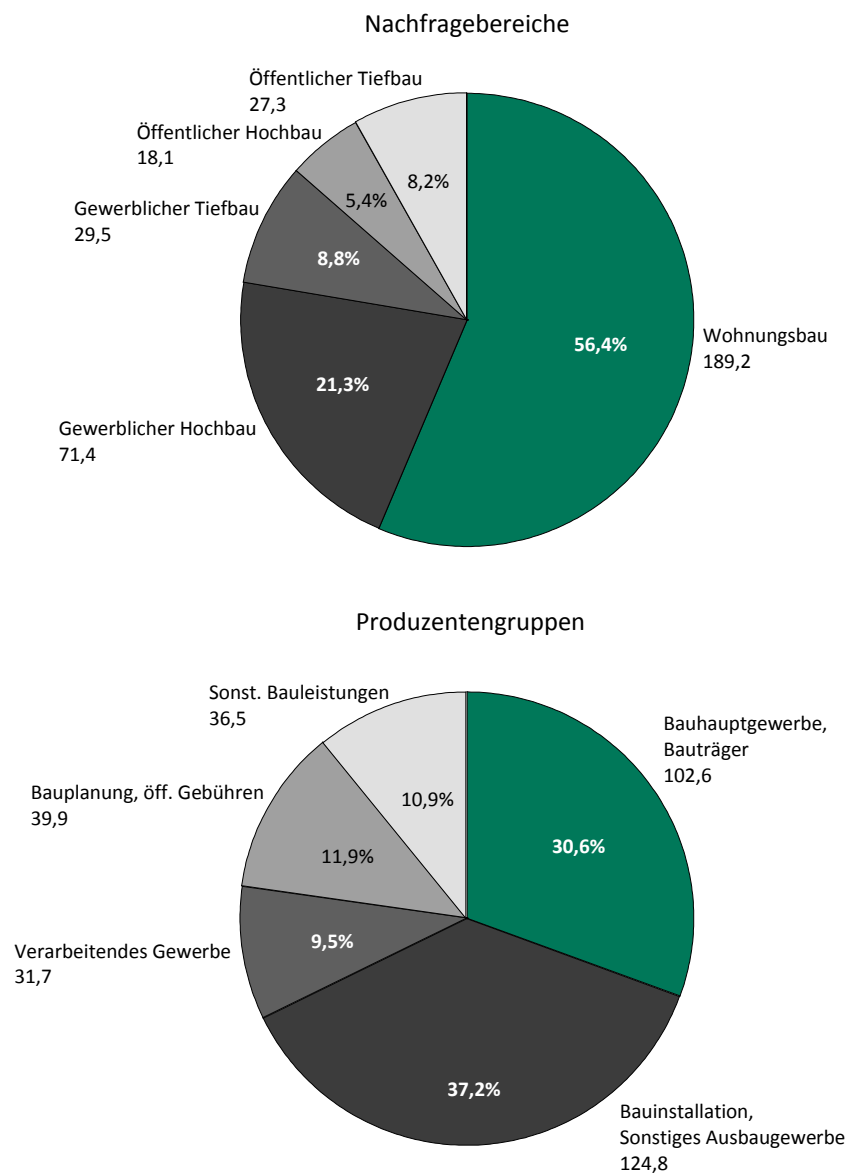
Auf der Produzentenseite erreicht das Ausbaugewerbe den höchsten Anteil am Bauvolumen. Bauinstallation und das sonstige Ausbaugewerbe mit Malern, Tischlern, Fliesenlegern, Glasern u.a. kommen 2015 auf einen Anteil an allen Bauleistungen von gut 37%. Das Bauhauptgewerbe mit den Bereichen Hoch- und Tiefbau liegt einschließlich Bauträgern bei einem Anteil am Bauvolumen von knapp 31%.

Wichtige Lieferanten, die nicht nur indirekt über die Belieferung des Baugewerbes mit Vorprodukten an der Wertschöpfungskette beteiligt sind, sondern auch direkt an die Endnachfrager liefern, sind die Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe. Die Erstellung von Baufertigteilen aber auch die direkte Belieferung mit Installationsprodukten spielt hier eine wesentliche Rolle. Knapp 10% des Bauvolumens kann auf der Lieferseite direkt dem verarbeitenden Gewerbe zugerechnet werden.

Als gesonderte Lieferanten treten zudem Architekten und Ingenieurbüros auf. Auf den Bereich Bauplanung entfällt 2015 insgesamt ein Anteil am Bauvolumen von 12%. Daneben werden auf der Produzentenseite mit rund 11% sonstige Bereiche erfasst. Hierin kommt insbesondere auch die Eigenleistung von privaten und gewerblichen Bauherren zum Ausdruck.

Abbildung 1: Struktur des Bauvolumens im Jahr 2015 – Verwendung und Produktion

In Mrd. Euro zu jeweiligen Preisen und Anteile in %



Bauvolumen insgesamt 335,5 Mrd. Euro (100%)

Quelle: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin, 2016.

Wirft man einen Blick auf die Höhe des Bauvolumens in den Regionen, so zeigt sich, dass auf die Region Süd mit einem Bauvolumen von knapp 115 Milliarden Euro mehr als ein Drittel des gesamten bundesdeutschen Bauvolumens entfällt. Gemeinsam mit Nordrhein-Westfalen werden sogar über 50% des deutschen Bauvolumens in nur drei Bundesländern erbracht.

Das Bauvolumen zeigt auf der Verwendungsseite für die einzelnen Regionen allerdings die gleiche Grobstruktur wie für die gesamte Bundesrepublik (Tabelle 1, oben). Der Wohnungsbau weist jeweils den höchsten Anteil am Bauvolumen auf, gefolgt vom Wirtschaftsbau und dem öffentlichen Bau. Ins Auge fallen jedoch die Abweichungen der

Region Mitte-Ost. Während in allen Westregionen und auch der Region Nord-Ost der Wohnungsbau einen Anteil von mindestens 55% besitzt, liegt er in der Region Mitte-Ost mit 49% weit darunter. In der Region Mitte-Ost ist mit knapp 34% dafür der Wirtschaftsbau besonders stark vertreten. Der Wirtschaftsbau weist mit 31% auch in Nordrhein-Westfalen eine überdurchschnittliche Bedeutung auf.

Tabelle 1: Regionale Struktur des Bauvolumens im Jahr 2015 – Nachfrage und Produktion

	Nord-West	Nord-Ost	NRW	Mitte-Ost	Mitte-West	Süd	Deutschland
Nachfragebereiche	In Mrd. Euro						
Wohnungsbau	29,95	17,18	35,20	17,64	23,89	65,31	189,16
Wirtschaftsbau	14,61	8,31	19,01	12,00	12,77	34,18	100,88
Öffentlicher Bau	6,90	3,67	7,26	6,20	6,31	15,10	45,45
Insgesamt	51,45	29,16	61,48	35,84	42,96	114,59	335,49
	Anteil in %						
Wohnungsbau	58,2	58,9	57,3	49,2	55,6	57,0	56,4
Wirtschaftsbau	28,4	28,5	30,9	33,5	29,7	29,8	30,1
Öffentlicher Bau	13,4	12,6	11,8	17,3	14,7	13,2	13,5
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Produzentengruppen	In Mrd. Euro						
Bauhauptgewerbe	16,95	9,03	17,45	12,56	12,29	34,29	102,58
Ausbaugewerbe	19,08	10,94	23,29	13,03	16,19	42,25	124,79
Sonstige Produzenten	15,42	9,19	20,73	10,25	14,48	38,05	108,12
Insgesamt	51,45	29,16	61,48	35,84	42,96	114,59	335,49
	Anteil in %						
Bauhauptgewerbe	32,9	31,0	28,4	35,0	28,6	29,9	30,6
Ausbaugewerbe	37,1	37,5	37,9	36,4	37,7	36,9	37,2
Sonstige Produzenten	30,0	31,5	33,7	28,6	33,7	33,2	32,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin.

Die Anteile des öffentlichen Bauvolumens unterscheiden sich zwischen den Regionen ebenfalls nur wenig. In der Region Mitte-West sind es 15%. In der Region Nord-West werden 13% und in den Regionen Süd und Nord-Ost jeweils 13% des Bauvolumens vom öffentlichen Sektor nachgefragt. Überdurchschnittliche Bedeutung hat die staatliche Nachfrage in der Region Mitte-Ost (17%), unterdurchschnittliche in Nordrhein-Westfalen (12%).

Auf der Produzentenseite entfällt auf das Ausbaugewerbe in allen Regionen der höchste Anteil am Bauvolumen (Tabelle 1, unten). In Nordrhein-Westfalen und der Region Mitte-West sind es jeweils knapp 38%, die vom Ausbaugewerbe erbracht werden. Der Anteil in den übrigen Regionen liegt mit Werten zwischen 36% und 37% kaum niedriger. Etwas größer sind die regionalen Spezialisierungen beim Bauhauptgewerbe. Die Region Mitte-Oste kommt hier auf einen Anteil von 35%. In der Region Nord-West liegt der Anteil des Bauhauptgewerbes bei 33%. Im Kontrast dazu steht Nordrhein-Westfalen und die Region Mitte-West, wo lediglich 28,5% des Bauvolumens auf das Bauhauptgewerbe zurückgehen.

Entwicklungstrends

Das Bauvolumen stieg im Jahr 2015 nominal um rund 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 335,5 Milliarden Euro. Seit 2011 bedeutet dies ein Plus von rund 10%. Vor allem der Wohnungsbau entwickelt sich dabei robust. Die gewerblichen und öffentlichen Bauinvestitionen haben zwischenzeitlich immer wieder geschwächt – vor allem die Wegfallenden Impulse aus den Konjunkturprogrammen haben sich bei der öffentlichen Bautätigkeit in den

Jahren 2012 und 2013 negativ bemerkbar gemacht. In realer Rechnung konnte das Bauvolumen mit einem Prozent gegenüber dem Jahr 2011 daher auch kaum gesteigert werden. Im Jahr 2015 beträgt der Zuwachs 0,4% (vgl. Tabelle 2). Die Baupreise haben mit 1,7% demnach etwas weniger stark angezogen als in den Vorjahren. Bemerkbar macht sich dabei vor allem der starke Ölpreisverfall, den die Unternehmen teilweise auch an ihre Auftraggeber weiterreichen. Die Bauwirtschaft bleibt damit auf Expansionskurs, der vor allem vom Wohnungsbau getragen wird. Die zwischenzeitliche Schwäche der öffentlichen Bautätigkeit in den Jahren 2012 und 2013 wird allmählich überwunden.

Stützend hat vor allem die gute Wohnungsbaukonjunktur gewirkt – real stieg das Bauvolumen hier – nach Revision der Statistik durch das Statistische Bundesamt zwar weniger stark, als erwartet¹⁷ – um zwei Prozent gegenüber dem Jahr 2014.

Tabelle 2: Eckwerte der Entwicklung des Bauvolumens in Deutschland

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
	In Milliarden Euro zu jeweiligen Preisen						Veränderung in Prozent				
Bauvolumen insgesamt	305,73	311,38	315,92	328,36	335,49	350,76	1,8	1,5	3,9	2,2	4,6
Nach Baubereichen											
Wohnungsbau	164,84	171,54	175,06	182,16	189,16	198,27	4,1	2,0	4,1	3,8	4,8
Wirtschaftsbau	95,39	97,32	97,17	100,66	100,88	104,41	2,0	-0,2	3,6	0,2	3,5
Öffentlicher Bau	45,50	42,52	43,69	45,54	45,45	48,08	-6,5	2,8	4,2	-0,2	5,8
Nach Produzentengruppen											
Bauhauptgewerbe	90,54	92,73	95,23	100,74	102,58	107,73	2,4	2,7	5,8	1,8	5,0
Ausbaugewerbe	118,11	119,23	119,76	122,77	124,79	129,74	0,9	0,4	2,5	1,6	4,0
Sonstige Bauleistungen	97,08	99,43	100,93	104,85	108,12	113,29	2,4	1,5	3,9	3,1	4,8
Bauvolumen insgesamt Preisentwicklung							2,5	2,0	2,0	1,7	1,6
	real, Kettenindex 2005 = 100										
Bauvolumen insgesamt	111,47	110,76	110,12	112,20	112,70	116,00	-0,6	-0,6	1,9	0,4	2,9
Nach Baubereichen											
Wohnungsbau	108,64	110,21	110,16	112,22	114,44	117,87	1,4	0,0	1,9	2,0	3,0
Wirtschaftsbau	119,72	119,25	116,85	118,75	117,15	119,66	-0,4	-2,0	1,6	-1,3	2,1
Öffentlicher Bau	106,05	96,83	97,45	99,95	98,24	102,63	-8,7	0,6	2,6	-1,7	4,5
Nach Produzentengruppen											
Bauhauptgewerbe	107,32	107,32	108,02	112,55	112,81	116,86	0,0	0,7	4,2	0,2	3,6
Ausbaugewerbe	117,43	115,79	114,03	114,81	115,07	117,41	-1,4	-1,5	0,7	0,2	2,0
Sonstige Bauleistungen	108,80	108,50	107,80	109,60	110,46	114,07	-0,3	-0,6	1,7	0,8	3,3

Quellen: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Frühjahrsgroßlinien des DIW Berlin, 2016.

Die Entwicklung im Wohnungsbau dürfte sich im Jahr 2016 deutlich dynamischer fortsetzen. Aufgrund des milden Winters hat der Wohnungsbau bereits ein starkes Jahresauftaktquartal erlebt. Die Erfahrung aus den Vorjahren zeigt, dass die Bautätigkeit im darauffolgenden Sommerhalbjahr zwar eine Verschnaufpause einlegt. Darauf deuten auch die monatlichen Statistiken zur Bauproduktion, aber auch die Auftragseingänge hin. Dennoch ist der kräftige Aufwärtstrend bei den Wohnbauten nach wie vor intakt. Die maßgeblichen Impulse gehen dabei weiterhin vom Wohnungsneubau aus, insbesondere von der stark gestiegenen Zahl genehmigter Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Diese werden in der Regel in urbanen Regionen errichtet. Dort ist die Nachfrage durch eine anhaltende „Renaiss-

¹⁷ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (2015): Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2015: Deutsche Konjunktur stabil - Wachstumspotenziale heben.

sance der Großstädte¹⁸ und die zusätzlichen Impulse durch die hohen Nettomigrationsgewinne aus dem Ausland besonders groß. Zudem sind die Baugeldzinsen weiterhin auf historisch niedrigem Niveau, während die Renditen alternativer Anlagen gering bleiben. Der Nachfragedruck hat nicht zuletzt deshalb zu stark steigenden Immobilienpreisen gerade in den Metropolen geführt.¹⁹ Angesichts des starken Jahresauftakts und den anhaltend günstigen Rahmenbedingungen dürfte der Wohnungsbau auch im laufenden Jahr mit rund drei Prozent kräftig expandieren.

Hingegen gab es im Jahr 2015 sowohl beim gewerblichen Bau (-1,4%) als auch beim öffentlichen Bau (-1,7%) trotz der erheblichen Impulse in der zweiten Jahreshälfte real Rücksetzer in der Bautätigkeit. Offensichtlich kam es noch nicht zu der angekündigt starken Ausweitung der öffentlichen Infrastrukturaufwendungen. Eine zeitliche Verzögerung in der Bauproduktion war aber - nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit - zu erwarten, da der Planungs- und Umsetzungsvorlauf bei Projekten von öffentlichen Bauherren relativ lang ist.²⁰ Für das laufende Jahr sind die Aussichten für den öffentlichen Bau gleichwohl deutlich positiver. So dürften die zusätzlichen Mittel vor allem für Investitionen auf der kommunalen Ebene die Bautätigkeit merklich anschieben. Zudem beabsichtigt auch der Bund eine Ausweitung der Infrastrukturinvestitionen.²¹ Vor allem in der zweiten Jahreshälfte dürfte die Bautätigkeit der öffentlichen Hand deutlich steigen. Insgesamt wird daher die Prognose für das Jahr 2016 auf 4,5% in realer Rechnung angehoben. Damit ist die Einschätzung aber noch deutlich vorsichtiger, als in der aktuellen Prognose der Bauinvestitionstätigkeit des Staats in den DIW Sommergrundlinien, in denen unterstellt wird, dass eine Übertragung der Mittel in das kommende Jahr in nur sehr geringem Umfang stattfinden wird.²²

Auch im Wirtschaftsbau haben sich die Aussichten für das laufende Jahr aufgehellt. Nach einem starken Jahresauftakt sprechen vor allem die hohen Auftragsbestände für eine anhaltend rege Bautätigkeit. Zudem haben die Baugenehmigungen von Fabrik- und Werkstattgebäuden sowie bei Handels- und Lagergebäuden zuletzt deutlich angezogen. Gleichwohl bleibt der Aufwärtstrend verglichen mit früheren Aufschwungphasen eher moderat, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die deutsche Wirtschaft in etwa mit dem Produktionspotenzial wächst, was umfangreichere Erweiterungsinvestitionen derzeit nicht notwendig macht.²³

Die Baupreise dürften trotz der laut ifo Konjunkturtest stark ausgelasteten Kapazitäten der Bauwirtschaft und der steigenden Ölpreise in etwa so stark anziehen wie im Vorjahr. Im Bezug zur hohen Nachfrage nach Bauleistungen bleibt damit die Teuerungsrate weiterhin eher moderat.

Am stärksten profitiert weiterhin das Bauhauptgewerbe von der guten Baukonjunktur. Gerade die rege Wohnungsneubautätigkeit hat hier zu den Zuwächsen in den vergangenen Jahren geführt. Im laufenden Jahr dürfte die Expansionsrate mit 3,6% erneut kräftig ausfallen. Aber auch der Ausblick für das Ausbaugewerbe ist wieder positiv, wenngleich mit einer Veränderungsrate von rund 2% für das Jahr 2016 deutlich weniger dynamisch. Die sonstigen Bauleistungen werden in diesem Jahr voraussichtlich ebenfalls kräftig um gut 3,3% ausgeweitet werden.

¹⁸ Geppert, K. & Gornig, M. (2003). Die Renaissance der großen Städte und die Chancen Berlins. DIW Wochenbericht, 70(26), 411-418.

¹⁹ Kholodilin, K. & Michelsen, C. (2015). Weiter steigende Immobilienpreise, aber keine flächendeckenden Spekulationsblasen. DIW-Wochenbericht, 82(49), 1164-1173.

²⁰ Gornig, M., Hagedorn, H. & Michelsen, C. (2013). Bauwirtschaft: zusätzliche Infrastrukturinvestitionen bringen zunächst keinen neuen Schwung. DIW-Wochenbericht, 80(47), 3-14 sowie Gornig, M. & Hagedorn, H. (2010). Konjunkturprogramme: Stabilisierung der Bauwirtschaft gelungen, befürchtete Einbrüche bleiben aus. DIW Wochenbericht, 47, 2-12.

²¹ Van Deuverden, K. (2016): Finanzpolitik: Haushaltsspielräume gehen zurück, sind aber größer als zuletzt erwartet. DIW Wochenbericht Nr. 24+25/2016, S.543-550.

²² Fichtner, F. et. al (2016): Deutsche Wirtschaft folgt stabilem Aufwärtstrend, DIW Wochenbericht Nr. 24+25/2016, S.531-538. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass für das Bauvolumen im kommenden Jahr stärkere Impulse erwartet werden, als in den Sommergrundlinien und den meisten übrigen Prognosen der Institute.

²³ Fichtner, F. et. al (2016), a.a.O..

3 Neubau und Bestandsleistungen

3.1 Vorgehensweise

Die folgenden Analysen konzentrieren sich auf den Bereich des Hochbaus. Für die Bereiche des Tiefbaus wäre eine ähnliche Aufschlüsselung in Neubau- und Bestandsmaßnahmen wie beim Wohnungs- und Nicht-Wohnungsbau ebenfalls von Interesse. Mangels statistischer Anhaltspunkte kommt sie jedoch auf absehbare Zeit nicht in Betracht.

Neubautätigkeit

Das DIW Berlin führt seit einigen Jahren im Wohnungsbau Berechnungen durch, mit denen die Entwicklung im Neubaubereich gesondert betrachtet werden kann.²⁴ Die vorliegenden Analysen stellen eine Aktualisierung der Modellrechnung dar, mit denen Größenordnungen und strukturelle Veränderungen im zeitlichen Verlauf illustriert werden sollen.

Kern der Berechnungen sind die Informationen aus der Bautätigkeitsstatistik. Die zentralen Ausgangsgrößen sind Angaben zu den veranschlagten reinen Baukosten der im jeweiligen Jahr genehmigten und der fertig gestellten Wohnungen. Die Angaben zu den genehmigten und den fertig gestellten Wohnungen müssen allerdings zu einem Gesamtwert für die in einem Jahr erstellte Neubauleistung zusammengeführt werden. Nicht alle Baugenehmigungen führen unmittelbar zu Bauaufträgen und von den gemeldeten Baufertigstellungen kann ein Teil bereits im Vor- oder Vorvorjahr begonnen worden sein. Das DIW Berlin hat hierzu einerseits versucht Sondereffekte, die sich beispielsweise durch Änderungen der Förderrichtlinien oder Besteuerungsgrundlagen ergeben, quantitativ abzuschätzen. Andererseits wurde über ökonometrische Verfahren, die zu den Rahmendaten am besten passende Bauzeit ermittelt. Der statistisch ausgewiesene „Bauüberhang“ wird als Kontrollgröße verwendet.

Die dementsprechend eingegrenzten Kosten im Bau befindlicher Objekte beziehen sich jedoch auf die „veranschlagten reinen Baukosten“.²⁵ Zur Abschätzung des Neubauvolumens ist es daher zum einen notwendig, die Differenz zwischen veranschlagten und tatsächlichen reinen Baukosten abzuschätzen. Die tatsächlichen reinen Baukosten sollten dabei den Produktionsbeiträgen des Baugewerbes und des verarbeitenden Gewerbes zum Neubau entsprechen. Zum anderen müssen diese Angaben um Ansätze für die Baunebenkosten ergänzt werden. Neben Erschließungsmaßnahmen und Gebühren sind dies vor allem die Architekten- und Planungsleistungen. Als ein weiterer Zuschlag sind beim Neubau Eigenleistungen der privaten Haushalte insbesondere bei den Wohnumfeldmaßnahmen im Eigenheimbereich zu berücksichtigen.

Um Informationen zum Umfang der Abweichungen zwischen veranschlagten und tatsächlichen reinen Baukosten sowie zur Aufteilung von Planungsleistungen auf Neubau- und Bestandsmaßnahmen zu gewinnen, ist eine speziell für diesen Zweck konzipierte Umfrage bei Architekten- und Ingenieurbüros ausgewertet worden. Die schriftliche Befragung selbst wurde von der BauMedien GmbH Heinze durchgeführt.²⁶ Aus der Zusammenführung der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik und den aus der Architektenumfrage abgeleiteten Zuschlagsfaktoren erhält man das jährliche Neubauvolumen in jeweiligen Preisen. Das Neubauvolumen wird für die Bereiche Eigenheimbau und Geschosswohnungsbau sowie für die alten als auch die neuen Bundesländer ausgewiesen.

²⁴ Zuletzt: Martin Gornig, Bernd Görzig, Claus Michelsen und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2014, BBSR-Online-Publikation, 17/2015.

²⁵ Bei den Baukostenangaben handelt es sich zumeist um eine Schätzung zum Zeitpunkt des Bauantrags, die sich auf Erfahrungswerte (z.B. je cbm umbauten Raums) stützt und in selteneren Fällen bereits auf konkrete Angebote von Baufirmen. Die Mehrwertsteuer ist allerdings schon mit anzusetzen.

²⁶ Eine Erläuterung der Ergebnisse und ihrer Umsetzung in die Berechnungen findet sich in: Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn, Claus Michelsen und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2008. Endbericht, DIW Berlin 2009.

Modellrechnungen zur gesonderten Ermittlung der Neubautätigkeit werden vom DIW Berlin seit geraumer Zeit auch für den Bereich der Nicht-Wohngebäude durchgeführt.²⁷ Die Berechnungen basieren wie beim Wohnungsbau zunächst auf den Angaben der Bautätigkeitsstatistik. Dabei wird hier die differenzierte Gliederung nach Gebäudearten genutzt. Auf dieser Ebene werden Parameter für notwendige Korrekturen und Zuschätzungen eingegrenzt. Die verwendete Gliederung nach Gebäudearten entspricht der, die in der Statistik vorgegeben ist. Ergänzend wird bei den Betriebsgebäuden lediglich eine Kategorie „übrige“ eingefügt, um stets eine vollständige Aggregation zu erhalten. Für alle Gebäudearten sind anhand der verfügbaren Merkmalsangaben Zeitreihen der spezifischen Baukosten je Kubikmeter umbauten Raums dargestellt und zwar jeweils für die genehmigten und die fertig gestellten Neubauten. Diese jährlichen Daten werden nach einem standardisierten Schema gewichtet, das sich auf zusätzliche Angaben zum Bauüberhang stützt. Damit werden die jährlich relevanten Kosten der jeweils im Bau befindlichen Objekte beziffert.²⁸

Wie im Wohnungsbau ist auch hier zudem die Frage nach „echten“ Baukosten sowie nach dem Umfang der Baunebenkosten von besonderer Bedeutung, wenn es darum geht, einen Vergleich zu den Angaben der Bauvolumensrechnung zu ermöglichen. Zur Eingrenzung dieser Zuschläge wurde wiederum auf die schriftliche Architektenbefragung der BauMedien GmbH Heinze zurückgegriffen. Aus der Zusammenführung der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik und den aus der Architektenumfrage abgeleiteten Zuschlagsfaktoren erhält man das jährliche Neubauvolumen in jeweiligen Preisen. Das Neubauvolumen wird sowohl für Deutschland insgesamt als auch als Summe jeweils für die alten und neuen Bundesländer ausgewiesen.

Bestandsleistungen

Aus den beschriebenen Berechnungen zur Neubautätigkeit im Hochbau lässt sich indirekt auf den Umfang der Bauleistungen an vorhandenen Gebäuden schließen. Da im Hochbau konzeptionell das Neubauvolumen genauso definiert ist wie das gesamte Bauvolumen, errechnen sich die Maßnahmen am Gebäudebestand aus der Differenz zwischen gesamtem Bauvolumen und Neubauvolumen. Diese Bestandsleistungen umfassen sowohl Um- und Ausbaumaßnahmen als auch Modernisierungen und Instandsetzungen an vorhandenen Gebäuden.

Die Abschätzung der Bestandsleistungen aus der Makroperspektive über Modellrechnungen auf der Basis der amtlichen Statistik hat viele Vorteile. Insbesondere lassen sich im Zeitverlauf konsistente Vergleiche durchführen. Den Modellrechnungen auf Basis des reinen Differenzenansatzes fehlen aber jegliche Strukturinformationen. Da im Zeitverlauf die Bedeutung der Bauleistungen im Bestand größer geworden ist, ist dies umso bedauerlicher.²⁹ Das Objekt des Forschungsinteresses – hier die Hochbaumaßnahmen im Gebäudebestand – wird daher quasi in die Zange genommen (Abbildung 2).

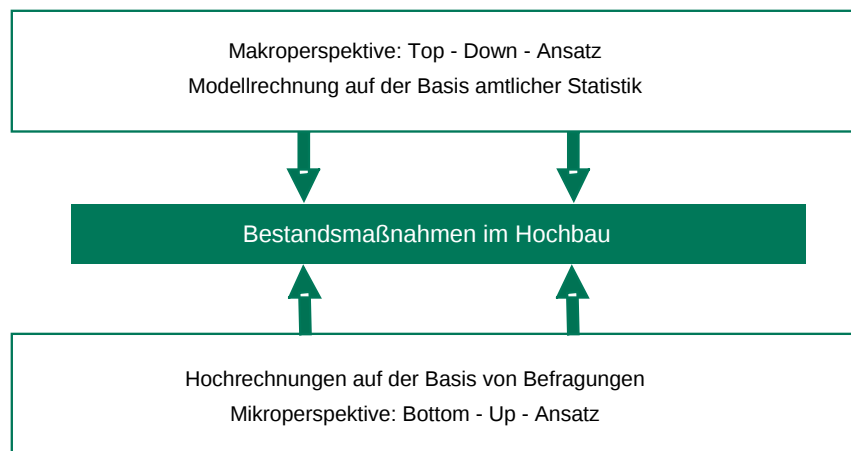
Den aus der Makroperspektive über Modellrechnungen auf der Basis der amtlichen Statistik ermittelten Resultaten werden dazu Hochrechnungsergebnisse zum Modernisierungsvolumen auf Grundlage von Befragungsergebnissen gegenübergestellt. Die Hochrechnungsergebnisse stammen aus gesonderten umfassenden Untersuchungen der Heinze GmbH für die Jahre 2010 und 2014.³⁰

²⁷ Erste Modellrechnungen: Bernd Bartholmai und Martin Gornig: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2006. Endbericht, DIW Berlin 2007.

²⁸ Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn, Claus Michelsen und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2008. Endbericht, DIW Berlin 2009.

²⁹ Martin Gornig und Hendrik Hagedorn: Bauwirtschaft: Stagnation nach starkem Wachstum. DIW Wochenbericht, 48, 2011, S. 3-13.

³⁰ Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, Forschungsprogramm Zukunft Bau, Auftragsforschung, BBSR 2011. Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, BBSR-Online-Publikation, 03/2016.

Abbildung 2: Vergleichskonzept bei Bestandsmaßnahmen im Hochbau

In den Untersuchungen der Heinze GmbH wird das Modernisierungsvolumen über die Verknüpfung von sekundärstatistischen Marktdaten mit Befragungsergebnissen bei für den Modernisierungsmarkt relevanten Zielgruppen berechnet. Zentrale Informationsbasis im Wohnungsmarkt ist eine Befragung von repräsentativ ausgewählten Mieter- und Eigentümerhaushalten. Zudem wurden gewerbliche Wohnungsbauunternehmen befragt. Die Ergebnisse für den Nichtwohnungsbau beruhen auf Auswertungen von Fragebögen zu von Architekten betreuten Modernisierungsmaßnahmen. Zudem wurden Befragungen bei Handwerkern genutzt.

Die relevanten Strukturinformationen aus dem Mikroansatz werden soweit möglich konsistent in die Bauvolumensrechnung des DIW Berlin integriert. Voraussetzung dafür ist, dass die Ergebnisse der beiden Methoden miteinander korrespondieren. Dies gilt sowohl für das quantitative Gesamtergebnis als auch die spezifischen Abgrenzungen der Bauleistungen. So stehen bei den Befragungsergebnissen der Heinze GmbH investive Bauleistungen im Vordergrund. Dies gilt wegen der Bindung an die Architektenumfrage insbesondere für den Bereich des Nichtwohnungsbaus. Beim Wohnungsbau wiederum werden die Eigenleistungen einschließlich Nachbarschaftshilfe und Schwarzarbeit anders als in der Bauvolumensrechnung nicht bewertet.

Die aus den Umfragen der Heinze GmbH gewonnenen Strukturinformationen werden daher nicht unmittelbar auf das Bauvolumen, sondern nur auf den investiven Teil des Bauvolumens bezogen. Um eine derartige Integration der Werte des Heinze-Strukturergebnisses zu ermöglichen, ist im Bauvolumen eine Modellrechnung zur Trennung der Bauleistungen nach investiven und nichtinvestiven Maßnahmen erforderlich.³¹ Das DIW Berlin hat dazu speziell die Strukturinformationen zu den Reparaturmaßnahmen aus den Heinze-Befragungen ausgewertet und entsprechende Hochrechnungen für die durchschnittlichen Instandhaltungsmaßnahmen vorgenommen. Die zeitliche Differenzierung

³¹ Die Ermittlung der nichtinvestiven Anteile am Bauvolumen über eine Differenzenrechnung mit der Investitionstätigkeit laut VGR wurde zunächst aufgegeben. Siehe dazu: Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn, Claus Michelsen und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2013, Berlin 2014.

der Maßnahmen erfolgte über die Anbindung an die Entwicklung des Bruttoanlagevermögens im Hochbau, wozu das DIW Berlin spezielle Modellrechnungen entwickelt hat.³²

Auf der Basis dieser Berechnungen werden im Bauvolumen die Bestandsmaßnahmen nach Vollmodernisierung, Teilmodernisierung und Instandhaltung getrennt für den Wohnungsbau und den Nichtwohnungsbau ausgewiesen. Die Abgrenzung zwischen Teil- und Vollmodernisierung wurde von der Heinze GmbH über die Anzahl der bei den Interviews abgefragten betroffenen Produktbereiche vorgenommen.³³ Im Wohnungsbau werden Maßnahmen, bei denen in mindestens zehn Produktbereichen Modernisierungen vorgenommen wurden, als Vollmodernisierung behandelt. Im Nichtwohnungsbau liegt der Schwellenwert bei 15 Produktbereichen. Maßnahmen mit jeweils weniger Produktbereichen gelten als Teilmodernisierung. Als Darunterposition wird zudem der Umfang der energetischen Sanierung angegeben. Zur energetischen Sanierung werden Maßnahmen aus den Produktbereichen Wärmedämmung (an Dach, Fassade etc.), Austausch von Fenstern und Außentüren, Erneuerung der Heizung und Solarthermie/Photovoltaik gezählt.

Die Berechnungen konnten detailliert für die Jahre 2010 und 2014 durchgeführt werden. In Kooperation mit der Heinze GmbH wurden auch Schätzansätze zum Modernisierungsvolumen 2011, 2012 und 2013 sowie 2015 entwickelt. Sie Schätzansätze basieren auf unterschiedlichen Primärdaten für den Wohnungs- und Nichtwohnungsbau.

Grundgesamtheit für die Befragung zum *Wohnungsbau* sind die privaten Haushalte als Bewohner von Wohneinheiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2015. Bei der zugrunde gelegten Stichprobe handelt es sich um ein repräsentatives Haushaltspanel. Der Auswertung liegen ca. 5.000 Fragebogen zugrunde, die sich auf insgesamt sechs verschiedene Bewohner-Zielgruppen aufteilen. Zusätzlich zu den Bewohnern wurden auch private Vermieter befragt. Für jede der Zielgruppen wird ein Hochrechnungskoeffizient (Bestandsmarktausgaben in Euro pro Zielgruppe) berechnet. Aus der Fortschreibung des Zensus des Statistischen Bundesamtes zum Wohnungsbestand liegen die Anzahlen aller sechs Bewohnergruppen vor. Auf dieser Basis wird anhand der Koeffizienten das Marktvolumen für alle Produktbereiche hochgerechnet. Das Bestandsmarktvolumen der gewerblichen Wohnungsunternehmen wird über Bestandsstatistiken des GdW hochgerechnet. Neben dem gesamten Bestandsvolumen im Wohnungsbau wird aus den Ergebnissen dieser Befragung der Anteil der energetischen Maßnahmen und auch der Anteil der Voll- und Teilmodernisierungen und Instandhaltungen ermittelt.

Zusätzlich befragt die Heinze Marktforschung regelmäßig Architektur-/Planungsbüros wie sich ihre aktuellen Baumaßnahmen auf Neubau- und Bestandsmaßnahmen verteilen. Über diese Ergebnisse wird die Entwicklung des gesamten Bestandsmarktes ermittelt. Außerdem wurde in einer speziellen Befragung bei 118 Architektur- und Planungsbüros ermittelt, wie hoch der Anteil des energetischen Modernisierungsvolumens am Gesamtvolumen der Bestandsmaßnahmen im *Nichtwohnbau* eingeschätzt wird. Dieser Anteil wurde aktuell sowohl für das Jahr 2014 als auch für das Jahr 2015 abgefragt, um herauszufinden, wie sich der Anteil des energetischen Bestandsvolumens im Nichtwohnbau verändert hat.

Weiterentwicklungen

Im Jahr 2013 wurde das DIW Berlin beauftragt, die Methodik der Bauvolumensrechnung mit dem Ziel weiterzuentwickeln, aktuellere Daten zum Neubau und Bestandsvolumen bereitzustellen. Hierzu wurden umfangreiche Analysen

³² Diese Modellrechnungen sind ausführlich in der Studie zur Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen dokumentiert. Siehe: Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, BBSR-Online-Publikation, 03/2016.

³³ Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, Forschungsprogramm Zukunft Bau, Auftragsforschung, BBSR 2011.

im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durchgeführt.³⁴ Im Ergebnis wird gezeigt, dass mittels ökonometrischer Verfahren eine verlässliche Echtzeitprognose des Bauvolumens für das laufende Jahr (now-cast) auf unterjährig Basis durchgeführt werden kann. Das Verfahren wurde im Zwischenbericht zur diesjährigen Bauvolumensrechnung angewendet.³⁵

Darüber hinaus wurde im Rahmen eines Forschungsprojekts des DIW Berlin im Auftrag des BBSR aufgezeigt, dass aufbauend auf der nun unterjährig verfügbaren Reihe eine Prognose des Bauvolumens erfolgen kann.³⁶ Unterschieden wird dabei zwischen kurzer und mittlerer Frist. Die kurze Frist kann dabei mit klassischen Prognosetechniken abgedeckt werden. Der Ausblick auf die mittlere Frist - gestützt insbesondere auf die empirische Ermittlung von Sanierungszyklen - ist beim gegenwärtigen Datenstand dagegen schwer umzusetzen.

Die zukünftige Fortschreibung für die Bestandsvolumen durch die Heinze GmbH baut auf der bisherigen Vorgehensweise auf. Die Stichprobengröße im Wohnungsbau wird jedoch von 5.000 auf 15.000 Fragebogen erhöht und außerdem kann die Befragung seit Anfang des Jahres 2016 vierteljährlich durchgeführt werden. Die Haushalte machen nun jeweils Angaben zu den Bestandsmaßnahmen, die in den letzten drei Monaten durchgeführt wurden. Die Datenqualität und damit die Genauigkeit der Hochrechnungen werden sich dadurch deutlich verbessern. Außerdem wird es ab Mitte 2017 möglich sein, auch unterjährig bereits erste Informationen über die Entwicklung des Bestandsvolumens und den Anteil der energetischen Maßnahmen im laufenden Jahr zu bekommen.

Als eine weitere Quelle spezifischer Informationen zur Marktentwicklung von wesentlichen Bauleistungen bzw. Produktbereichen könnten sich die von Heinze durchgeführten regelmäßigen Befragungen zur Geschäftslage und -entwicklung erweisen. Seit Anfang des Jahres 2016 wurde diese Befragung um Einschätzungen zur Entwicklung der vier Segmente Neubau Wohnbau, Neubau Nichtwohnbau, Modernisierung Wohnbau und Modernisierung Nichtwohnbau ergänzt. Diese Einschätzungen können zukünftig als Indikator für die Fortschreibung genutzt werden.

3.2 Ergebnisse

Neubautätigkeit

Die Ergebnisse der aktuellen Berechnungen zum Neubauvolumen im Wohnungsbau für Deutschland sind in der nachstehenden Tabelle 3 ausgewiesen. Danach lag das Neubauvolumen im Wohnungsbau 2009 bei nominal 31,4 Mrd. Euro. Dies war seit der Wiedervereinigung der wohl niedrigste Wert in Deutschland insgesamt. Im Geschosswohnungsbau gab es aber schon erste Anzeichen für eine Erholung der Neubautätigkeit. Als dann 2010 nach langer Durststrecke auch im Eigenheimbau wieder spürbare Zuwächse der Neubautätigkeit verzeichnet werden konnten, kam es auch für den Wohnungsneubau insgesamt zur Trendwende. Das Neubauvolumen stieg um fast 5%. 2011 setzte sich die Aufwärtsbewegung des Neubaus nicht nur fort, sie beschleunigte sich sogar deutlich. 2011 lagen die Zuwachsraten beim Geschosswohnungsbau bei über 30% und beim Eigenheimbau bei über 20%. In den Folgejahren setzte sich die Aufwärtsbewegung mit verringertem Tempo fort. Gegenüber dem jeweiligen Vorjahr wird ein Zuwachs von gut (2012) bzw. knapp 8% (2013) erreicht. Besonders dynamisch entwickelte sich dabei auch in diesen beiden Jahren das Neubauvolumen im Geschosswohnungsbau.

³⁴ Martin Gornig, Hendrik Hagedorn, Claus Michelsen: Entwicklung eines Sanierungsindikators für den Wohnungs- und Nichtwohnungsbau, Berlin 2014.

³⁵ Martin Gornig, Claus Michelsen: Bauwirtschaft: Sanierungsmaßnahmen ohne Schwung, Wohnungsneubau mit zweiter Luft. Wochenbericht des DIW, 49/2015. Die Abweichungen zwischen dem now cast und dem in diesem Bericht vorgelegtem Jahresergebnis für 2015 sind insbesondere im Nicht-Wohnungsbau gering. Im Wohnungsbau wurde sowohl das Gesamtvolumen als auch der Bestandsanteil etwas überschätzt.

³⁶ Claus Michelsen Martin Gornig: Prognose der Bestandsmaßnahmen und Neubauleistungen im Wohnungsbau und Nichtwohnungsbau. Endbericht im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Berlin 2016..

Tabelle 3: Struktur der Wohnungsbauleistungen in Deutschland

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Deutschland	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro						
Neubauvolumen ¹	31,39	32,90	40,98	44,30	47,81	53,03	58,34
Eigenheimbau	23,00	24,16	29,41	30,61	31,56	33,64	35,97
Geschosswohnungsbau	8,39	8,74	11,57	13,69	16,25	19,39	22,37
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	111,97	118,87	123,86	127,24	127,25	129,13	130,82
Wohnungsbauvolumen insgesamt	143,36	151,77	164,84	171,54	175,06	182,16	189,16
	Veränderung in %						
Neubauvolumen ¹	-2,4	4,8	24,6	8,1	7,9	10,9	10,0
Eigenheimbau	-4,1	5,0	21,7	4,1	3,1	6,6	6,9
Geschosswohnungsbau	2,7	4,2	32,4	18,3	18,7	19,3	15,4
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	-0,4	6,2	4,2	2,7	0,0	1,5	1,3
Wohnungsbauvolumen insgesamt	-0,8	5,9	8,6	4,1	2,0	4,1	3,8
	Struktur in %						
Neubauvolumen ¹	22	22	25	26	27	29	31
Eigenheimbau	16	16	18	18	18	18	19
Geschosswohnungsbau	6	6	7	8	9	11	12
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	78	78	75	74	73	71	69
Wohnungsbauvolumen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1 Geschätzt über veranschlagte Baukosten (Bautätigkeitsstatistik), ergänzt um Zuschläge für Architektenleistungen und Gebühren. Außenanlagen und Eigenleistungen der Investoren.

2 Gebäude- und Wohnungsmodernisierung (einschl. Um- und Ausbaumaßnahmen) sowie Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architektenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2016.

Für 2014 gehen wir von einem Neubauvolumen im Wohnungsbau insgesamt von 53 Mrd. Euro aus. Gegenüber 2013 ist dies nochmals ein Zuwachs von fast 11%. Ein zweistelliger Zuwachs dürfte auch 2015 erreicht worden sein. Der Anteil der Neubaumaßnahmen an allen Wohnungsbauleistungen betrug trotz des sehr dynamischen Wachstums der letzten Jahre 2015 gerade einmal 31%. Im Jahr 2005 war der Neubauanteil am Wohnungsbauvolumen mit 35% noch spürbar höher. Mitte der 1990er Jahre lag er sogar bei fast 50%.³⁷

Unterschiede bestehen in den Entwicklungstrends des Wohnungsneubaus zwischen West- und Ostdeutschland (vgl. Tabelle 4). Ostdeutschland weist lange Zeit eine in der Tendenz ungünstigere Entwicklung des Neubauvolumens auf als Westdeutschland. So schrumpfte 2009 das nominale Neubauvolumen in Ostdeutschland um knapp 5%, in Westdeutschland dagegen nur um rund 2%. Auch 2010 ging der Erholungseffekt der Neubautätigkeit im Wohnungsbau zu einem großen Teil an Ostdeutschland vorbei. Der Zuwachs des nominalen Neubauvolumens betrug hier nur gut 1%, in Westdeutschland über 5%.

2011 allerdings erfasste die Expansion im Wohnungsneubau auch Ostdeutschland. Im Eigenheimbau erreichten die Zuwächse fast westdeutsche Dynamik. Im Geschosswohnungsbau lag der Wachstumsprozess sogar deutlich über denen in Westdeutschland. Der positive Trend setzte sich in den Folgejahren fort. Der Geschosswohnungsbau legte

³⁷ Vgl.: Martin Gornig und Bernd Görzig: Entwicklungsszenarien für die Bauwirtschaft. Merseburger Schriften zur Unternehmensführung, Band 14, Aachen 2013.

2013 und 2014 sogar um jeweils rund 30% zu. 2015 erreichte der Zuwachs mehr als 40%. Ein wesentlicher Grund für die extrem hohen Zuwachsraten dürfte insbesondere die Wiederbelebung des Geschosswohnungsneubaus in der Bundeshauptstadt sein. Die Zuwachsraten auch im Wohnungsneubau insgesamt liegen nach unseren Berechnungen seit 2011 in Ostdeutschland jeweils höher als im Westen der Republik.

Tabelle 4: Struktur der Wohnungsbauleistungen in West- und Ostdeutschland

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Westdeutschland	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro						
Neubauvolumen ¹	27,82	29,28	36,37	39,16	42,12	46,39	50,49
Eigenheimbau	20,22	21,31	26,01	26,88	27,69	29,41	31,54
Geschosswohnungsbau	7,60	7,97	10,36	12,28	14,43	16,98	18,95
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	89,50	95,30	98,46	100,72	101,07	101,73	103,85
Wohnungsbauvolumen insges.	117,32	124,58	134,83	139,88	143,19	148,12	154,34
	Veränderung in %						
Neubauvolumen ¹	-2,1	5,2	24,2	7,7	7,6	10,1	8,8
Eigenheimbau	-3,7	5,4	22,1	3,3	3,0	6,2	7,2
Geschosswohnungsbau	2,4	4,9	30,0	18,5	17,5	17,7	11,6
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	0,3	6,5	3,3	2,3	0,4	0,7	2,1
Wohnungsbauvolumen insges.	-0,3	6,2	8,2	3,7	2,4	3,4	4,2
	Struktur in %						
Neubauvolumen ¹	24	24	27	28	29	31	33
Eigenheimbau	17	17	19	19	19	20	20
Geschosswohnungsbau	6	6	8	9	10	11	12
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	76	76	73	72	71	69	67
Wohnungsbauvolumen insges.	100	100	100	100	100	100	100
Ostdeutschland	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro						
Neubauvolumen ¹	3,57	3,62	4,61	5,14	5,69	6,64	7,85
Eigenheimbau	2,78	2,85	3,40	3,73	3,87	4,23	4,43
Geschosswohnungsbau	0,79	0,77	1,21	1,41	1,82	2,41	3,42
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	22,47	23,57	25,40	26,52	26,18	27,40	26,98
Wohnungsbauvolumen insges.	26,04	27,19	30,01	31,66	31,87	34,04	34,83
	Veränderung in %						
Neubauvolumen ¹	-4,5	1,4	27,3	11,5	10,7	16,7	18,2
Eigenheimbau	-7,0	2,5	19,3	9,7	3,8	9,3	4,7
Geschosswohnungsbau	5,3	-2,5	57,1	16,5	29,1	32,4	41,9
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	-3,0	4,9	7,7	4,4	-1,3	4,7	-1,6
Wohnungsbauvolumen insges.	-3,3	4,4	10,4	5,5	0,6	6,8	2,3
	Struktur in %						
Neubauvolumen ¹	14	13	15	16	18	20	23
Eigenheimbau	11	10	11	12	12	12	13
Geschosswohnungsbau	3	3	4	4	6	7	10
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	86	87	85	84	82	80	77
Wohnungsbauvolumen insges.	100	100	100	100	100	100	100

¹ Geschätzt über veranschlagte Baukosten (Bautätigkeitsstatistik), ergänzt um Zuschläge für Architektenleistungen und Gebühren. Außenanlagen und Eigenleistungen der Investoren.

² Gebäude- und Wohnungsmodernisierung (einschl. Um- und Ausbaumaßnahmen) sowie Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architektenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2016.

Das Niveau des Wohnungsneubauvolumens in Ostdeutschland ist trotz der überdurchschnittlichen Dynamik seit 2011 sehr gering. 2015 lag der Anteil Ostdeutschlands am Neubauvolumen im Geschosswohnungsbau in Deutschland insgesamt nur bei 15%, obwohl dort immerhin fast 20% der Bevölkerung Deutschlands lebt. Beim Neubau im Eigenheimbereich ist der Anteil Ostdeutschlands mit 12% noch geringer. Auch bezogen auf die Wohnungsbauleistungen insgesamt schneidet der Neubau in Ostdeutschland relativ ungünstig ab. 2015 entfiel in Westdeutschland 33% des Wohnungsbauvolumens auf den Neubau, in Ostdeutschland war es 23%.

Im Rahmen von Modellrechnungen erarbeitet das DIW Berlin ergänzend auch Schätzungen des Neubauvolumens im Bereich des Nichtwohnungsbaus. Für 2015 weist die Modellrechnung für Deutschland insgesamt einen Umfang der Neubautätigkeit von nominal fast 32 Mrd. Euro aus (Tabelle 5). Zum Vergleich: Das Niveau des Neubauvolumens im Wohnungsbau des gleichen Jahres lag um mehr als 27 Mrd. Euro oder 83% höher.

Tabelle 5: Berechnungen zum Neubauvolumen von Nichtwohngebäuden in Deutschland

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro							
Neubauvolumen	30,11	27,32	29,60	30,44	31,73	31,35	31,83
Büro-, Verwaltungsgebäude	5,54	4,34	4,94	5,26	5,85	5,68	6,26
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	4,48	3,99	3,87	3,71	4,11	4,21	4,07
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	13,09	11,98	13,78	14,50	14,42	14,47	13,82
Sonstige Nichtwohngebäude ²	7,00	7,00	7,01	6,97	7,35	6,98	7,69
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	50,52	55,59	58,50	56,84	55,83	58,17	57,64
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	80,63	82,90	88,10	87,28	87,56	89,53	89,47
Veränderung zum Vorjahr in %							
Neubauvolumen	-2,2	-9,3	8,4	2,8	4,2	-1,2	1,5
Büro-, Verwaltungsgebäude	8,0	-21,6	13,7	6,5	11,2	-2,9	10,1
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	9,3	-10,8	-3,1	-4,2	10,9	2,6	-3,5
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	-14,9	-8,5	15,0	5,2	-0,6	0,4	-4,5
Sonstige Nichtwohngebäude ²	13,2	0,0	0,2	-0,6	5,5	-5,0	10,0
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	0,6	10,0	5,2	-2,8	-1,8	4,2	-0,9
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	-0,5	2,8	6,3	-0,9	0,3	2,2	-0,1
Anteil an insgesamt in %							
Neubauvolumen	37	33	34	35	36	35	36
Büro-, Verwaltungsgebäude	7	5	6	6	7	6	7
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	6	5	4	4	5	5	5
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	16	14	16	17	16	16	15
Sonstige Nichtwohngebäude ²	9	8	8	8	8	8	9
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	63	67	66	65	64	65	64
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	100	100	100	100	100	100	100

1 Einschließlich Landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

2 Einschließlich übrige nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude.

3 Bauvolumen im gewerblichen und öffentlichen Hochbau.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architektenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2016.

Die Entwicklung der Neubautätigkeit im Nichtwohnungsbau wies seit der gesamtwirtschaftlichen Belebung Mitte der 1990er Jahre tendenziell nach oben. 2009 musste allerdings insgesamt ein Rückgang des Neubauvolumens im

Nichtwohnungsbau von gut 2% verzeichnet werden. Ausschlaggebend dafür war der Einbruch der Neubautätigkeit bei den Produktionsstätten, Handels- und Lagergebäuden in Folge der Krise in der Exportwirtschaft. Der Neubau in den anderen Bereichen entwickelte sich dagegen auch 2009 erfreulich. 2010 wurden aber auch diese Bereiche von der Krise erfasst. In den Bereichen Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Hotels, Gaststätten und Anstaltsgebäude waren die Schrumpfungsraten zweistellig. Das Neubauvolumen im Nichtwohnungsbau sank deutschlandweit um über 9%.

Im Jahr 2011 kehrte aber auch die Neubautätigkeit im Nichtwohnungsbau auf einen Wachstumskurs zurück. Gegenüber 2010 lag der nominale Zuwachs bei über 8%. Besonders expansiv war dabei die Entwicklung in den Gebäudereichen Büro und Verwaltung sowie Produktion, Handel und Lager, die von der Wirtschaftskrise zuvor stark betroffen waren. Immer noch negativ war die bundesweite Entwicklung des Neubaus von Hotels und Gaststätten. Die günstigere gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2012 und 2013 belebte dann auch die Neubautätigkeit. Besonders dynamisch war die Entwicklung bei den Büro- und Verwaltungsgebäuden.

Im Jahr 2014 erlitt die Neubautätigkeit im Nichtwohnbereich allerdings einen Dämpfer. Nominal ging das Neubauvolumen im Vergleich zu 2013 um über 1% zurück. Auch 2015 ist die Entwicklungsdynamik bei einem Zuwachs von 1,5% eher schwach gewesen. Lediglich bei den Büro-, Verwaltungs- und sonstigen Nichtwohngebäuden gab es im Jahr 2015 deutliche Zuwächse.

Die relative Bedeutung des Neubaus gegenüber den Bestandsmaßnahmen nahm insbesondere in der Folge der Wirtschaftskrise 2009 im Nichtwohnungsbau ab. Die stärksten Anteilsverschiebungen konnten 2010 festgestellt werden. Während die Bestandsmaßnahmen im Nichtwohnungsbau auch wegen der Konjunkturprogramme zweistellig zulegten, schrumpfte der Neubau bei Überkapazitäten um fast 10%. Der Anteil des Neubaus am Bauvolumen des gewerblichen und öffentlichen Hochbaus fiel auf rund 1/3. In den Folgejahren stieg der Neubauanteil allerdings wieder an. Dies war nicht nur eine Folge des Wachstums der Neubautätigkeit, sondern auch der negativen Entwicklung bei den Bestandsmaßnahmen. Nur kurzzeitig 2014 kehrte sich das Verhältnis um. Die Bedeutung des Neubaus ist auch 2015 mit 36% immer noch spürbar höher als im Wohnungsbau. Dort betrug der Anteil des Neubauvolumens im gleichen Jahr nur 31%.

Ähnlich wie beim Wohnungsbau bestehen auch im Nichtwohnungsbau strukturelle Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland. Allerdings liegen einige Detailinformationen, die für die Regionalisierung benötigt werden, auf Bundesländerebene erst mit zeitlicher Verzögerung vor. Hier können daher nur Werte bis 2014 ausgewiesen werden (Tabelle 6). Der regionale Vergleich weist im Niveau eine deutlich geringere Bedeutung der Neubautätigkeit im Nichtwohnungsbau in Ostdeutschland aus. Das Neubauvolumen hatte hier 2014 einen Anteil von knapp 23% am Bauvolumen dieses Bereichs insgesamt, in Westdeutschland lag er dagegen bei rund 38%. Besonders weit zurück lag Ostdeutschland bei der relativen Bedeutung des Neubaus von Büro- und Verwaltungs- sowie Produktions-, Handels- und Lagergebäuden.

Die relativ geringe Bedeutung des Neubaus insgesamt im Nichtwohnungsbau in Ostdeutschland ist wesentlich Folge auch der schwachen Entwicklungsdynamik in den letzten Jahren. Besonders groß war der Entwicklungsrückstand Ostdeutschlands 2011. Während das Neubauvolumen in Westdeutschland um 10% stieg, gab es in Ostdeutschland einen Rückgang um 1%. Aber auch in den Jahren 2012 und 2013 stand dem Zuwachs im Neubau im Westen ein Rückgang im Osten entgegen. 2014 allerdings dürfte Ostdeutschland erstmals wieder einen Zuwachs beim Neubau von Nichtwohngebäuden erzielt haben, während in Westdeutschland das entsprechende Neubauvolumen sank.

Tabelle 6: Berechnungen zum Neubauvolumen von Nichtwohngebäuden in West- und Ostdeutschland

	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
	Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro							
Neubauvolumen	25,49	26,38	27,82	27,38	4,11	4,06	3,91	3,97
Büro-, Verwaltungsgebäude	4,30	4,65	5,13	4,95	0,64	0,61	0,72	0,73
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	3,18	3,05	3,35	3,46	0,69	0,66	0,76	0,76
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	11,98	12,55	12,81	12,80	1,81	1,95	1,61	1,67
Sonstige Nichtwohngebäude ²	6,03	6,13	6,54	6,17	0,98	0,84	0,82	0,82
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	45,27	43,78	43,24	45,10	13,23	13,06	12,59	13,08
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	70,76	70,16	71,06	72,48	17,34	17,12	16,50	17,05
	Veränderung zum Vorjahr in %							
Neubauvolumen	10,0	3,5	5,5	-1,6	-1,0	-1,3	-3,7	1,7
Büro-, Verwaltungsgebäude	16,2	8,2	10,2	-3,4	-0,7	-4,8	19,4	0,8
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	-1,5	-4,1	9,8	3,2	-9,9	-4,4	15,6	-0,3
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	17,0	4,8	2,1	0,0	3,7	7,9	-17,5	3,8
Sonstige Nichtwohngebäude ²	0,7	1,5	6,7	-5,6	-2,7	-13,8	-3,2	0,0
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	4,8	-3,3	-1,2	4,3	6,8	-1,3	-3,6	3,8
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	6,6	-0,9	1,3	2,0	4,8	-1,3	-3,6	3,3
	Anteil an insgesamt in %							
Neubauvolumen	36	38	39	38	24	24	24	23
Büro-, Verwaltungsgebäude	6	7	7	7	4	4	4	4
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	4	4	5	5	4	4	5	4
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	17	18	18	18	10	11	10	10
Sonstige Nichtwohngebäude ²	9	9	9	9	6	5	5	5
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	64	62	61	62	76	76	76	77
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	100	100	100	100	100	100	100	100

¹ Einschließlich Landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

² Einschließlich übrige nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude.

³ Bauvolumen im gewerblichen und öffentlichen Hochbau.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architektenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2016.

Bauleistungen im Bestand

Der Gebäudebestand und darauf ausgerichtete Baumaßnahmen rücken immer mehr in den Mittelpunkt des wirtschaftspolitischen Interesses. Insbesondere mit dem Blick auf die Energieeinsparungspotentiale und die Veränderung der Haushaltsstrukturen ist dieser Bereich von großer Bedeutung.³⁸

Nach den Berechnungen des DIW Berlin beträgt das Bauvolumen im Wohnungsbau 2014 gut 182 Mrd. Euro. Das Neubauvolumen im Wohnungsbau beläuft sich im gleichen Jahr auf schätzungsweise rund 53 Mrd. Euro. Auf Bestandsmaßnahmen im Wohnungsbau entfallen demnach 2014 etwa 129 Mrd. Euro (Tabelle 3). Die Hochrechnungen der Heinze GmbH kommen für das Modernisierungsvolumen im Wohnungsbau insgesamt nur auf einen Wert von

³⁸ Stefan Rein: Struktur der Bestandsinvestitionen. BBSR-Berichte KOMPAKT, 12, Bonn 2011.

knapp 118 Mrd. Euro.³⁹ Die Differenz zu den hier vorgelegten Schätzungen des DIW Berlin zu den Bestandsmaßnahmen fällt mit 11 Mrd. Euro oder 9% relativ groß aus. Da aber gerade im Wohnungsbau die Bedeutung von Eigenleistungen und Schwarzarbeit höher als im Nichtwohnungsbaubereich sein dürfte und diese in die DIW-Betrachtung einbezogen werden, erscheint der deutlich höhere Wert der Bauvolumensrechnung durchaus plausibel.

Das Bauvolumen im Nichtwohnungsbau 2014 beträgt nach den Berechnungen des DIW Berlin fast 90 Mrd. Euro. Das Neubauvolumen im Nichtwohnungsbau beläuft sich den Schätzungen zufolge im gleichen Jahr auf gut 32 Mrd. Euro. Auf Bestandsmaßnahmen im Nichtwohnungsbau entfallen 2014 demnach 58 Mrd. Euro (Tabelle 5). Die Hochrechnungen der Heinze GmbH kommen im gleichen Jahr für das Modernisierungsvolumen im Nichtwohnungsbau insgesamt auf einen Wert von 55 Mrd. Euro.⁴⁰ Die Differenz zu den Schätzungen des DIW Berlin zu den Bestandsmaßnahmen fällt mit 3 Mrd. Euro bzw. 5% gering aus.

Das nominale Bauvolumen im Gebäudebestand erreicht 2015 einen Wert von 188 Mrd. Euro (Tabelle 7). Gegenüber 2010 ist es damit um 8% gestiegen. Im Wohnungsbau lag der Zuwachs bei 10%, im Nichtwohnungsbau bei knapp 4%. Die Dynamik der Ausgaben für Bestandsleistungen war allerdings 2012, 2013 und 2015 sehr schwach. Nur 2011 und 2014 konnten die Bestandsleistungen spürbar zulegen.

Bei den Bestandsmaßnahmen im Wohnungsbau dominieren Ausgaben für Teilmodernisierungen. 111 Mrd. Euro flossen 2015 in diesen Bereich. Auf Instandhaltungsmaßnahmen wie Reparaturleistungen entfallen immerhin knapp 12 Mrd. Euro. Der kleinste Ausgabenbereich sind die Vollmodernisierungen. In dieser anzahlmäßig kleinen Gruppe von Maßnahmen wurden 2015 aber dennoch schätzungsweise 8 Mrd. Euro verausgabt. Im Vergleich zum Wohnungsnebauvolumen in Höhe von gut 58 Mrd. Euro ist diese Gruppe damit für die Bereitstellung von Wohnraum auf Neubauniveau durchaus relevant.

Bei den Bestandsmaßnahmen im Nichtwohnungsbau sind ebenfalls Ausgaben für Teilmodernisierungen am bedeutendsten. Gut 30 Mrd. Euro flossen 2015 in diesen Bereich. Mit einem Anteil am Bestandsbauvolumen von 53% ist die Dominanz allerdings deutlich geringer als beim Wohnungsbau, dort sind es fast 85%. Ausgaben für Vollmodernisierungen scheinen dagegen im Nichtwohnungsbau wesentlich bedeutender. Nach den zu den Hochrechnungen der Heinze GmbH konsistenten Modellrechnungen wurden für Vollmodernisierungen 2015 mehr als 14 Mrd. Euro verausgabt. Die Vollmodernisierungen hätten danach letztes Jahr fast die Hälfte des Neubauvolumens bei Nichtwohngebäuden (32 Mrd. Euro) ausgemacht. Einen etwas höheren Anteil an den Bestandsmaßnahmen hat beim Nichtwohnungsbau auch die bauliche Instandhaltung. Dies weist auf gegenüber dem Wohnungsbau kürzere Reparaturzyklen hin.

Einen wesentlichen Anteil an der hohen Bedeutung der Bauleistungen an bestehenden Gebäuden besitzen Maßnahmen zur energetischen Sanierung. In das Berechnungsschema der Bauvolumensrechnung integriert, entfielen 2015 über 53 Mrd. Euro auf solche Maßnahmen im Bestand. Rund 36 Mrd. Euro davon gingen in die energetische Sanierung von Wohngebäuden, fast 17 Mrd. Euro in die von Nichtwohngebäuden. Die energetische Sanierung ist damit ein wichtiger Baubereich. Rund 28% des gesamten Bauvolumens im Hochbaubestand kann diesem Sektor zugeschrieben werden. Gleichzeitig sind aber auch andere Sanierungsmotive wie Nutzungsänderungen oder Komfortsteigerungen wichtig. Immerhin mehr als 70% der Bestandsmaßnahmen an Wohngebäuden und an Nichtwohngebäuden sind nicht unmittelbar auf Maßnahmen zur energetischen Sanierung zurückzuführen.

³⁹ Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, BBSR-Online-Publikation, 03/2016.

⁴⁰ Ebenda.

Tabelle 7: Struktur des Bauvolumens im Bestand in Deutschland 2010 bis 2015

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wohnungsbau	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro					
Vollmodernisierung	7,28	7,95	6,76	4,66	7,89	8,08
Teilmodernisierung	91,93	100,46	107,85	109,82	110,63	110,87
Instandhaltung	19,66	15,45	12,62	12,76	10,61	11,87
Insgesamt	118,87	123,86	127,24	127,25	129,13	130,82
davon energetische Sanierung	38,60	39,78	37,92	36,02	35,73	36,44
	Anteile an insgesamt in %					
Vollmodernisierung	6,1	6,4	5,3	3,7	6,1	6,2
Teilmodernisierung	77,3	81,1	84,8	86,3	85,7	84,8
Instandhaltung	16,5	12,5	9,9	10,0	8,2	9,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon energetische Sanierung	32,5	32,1	29,8	28,3	27,7	27,9
Nichtwohnungsbau	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro					
Vollmodernisierung	14,17	15,34	14,58	14,28	14,53	14,40
Teilmodernisierung	28,02	30,29	28,78	28,20	30,90	30,47
Instandhaltung	13,39	12,87	13,49	13,35	12,75	12,76
Insgesamt	55,59	58,50	56,84	55,83	58,17	57,64
davon energetische Sanierung	14,93	16,26	15,45	15,41	16,14	16,76
	Anteile an insgesamt in %					
Vollmodernisierung	25,5	26,2	25,6	25,6	25,0	25,0
Teilmodernisierung	50,4	51,8	50,6	50,5	53,1	52,9
Instandhaltung	24,1	22,0	23,7	23,9	21,9	22,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon energetische Sanierung	26,9	27,8	27,2	27,6	27,8	29,1
Hochbau insgesamt	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro					
Vollmodernisierung	21,45	23,29	21,34	18,94	22,43	22,48
Teilmodernisierung	119,95	130,75	136,63	138,02	141,53	141,35
Instandhaltung	33,05	28,32	26,12	26,11	23,36	24,63
Insgesamt	174,46	182,36	184,08	183,08	187,31	188,46
davon energetische Sanierung	53,52	56,04	53,37	51,43	51,87	53,19
	Anteile an insgesamt in %					
Vollmodernisierung	12,3	12,8	11,6	10,3	12,0	11,9
Teilmodernisierung	68,8	71,7	74,2	75,4	75,6	75,0
Instandhaltung	18,9	15,5	14,2	14,3	12,5	13,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon energetische Sanierung	30,7	30,7	29,0	28,1	27,7	28,2

Quellen: Statistisches Bundesamt; Neubauvolumensrechnung des DIW Berlin; Modernisierungsvolumen Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2016.

Die Entwicklungsdynamik im Bereich der energetischen Sanierung ist im Zeitraum 2010 bis 2015 vergleichsweise schwach.⁴¹ Dies gilt nicht nur gegenüber dem Neubau, sondern auch in Bezug auf andere Bestandsmaßnahmen. So lagen die nominalen Ausgaben für energetische Sanierungsmaßnahmen 2015 unter denen von 2010. Ausschlaggebend dafür war der ausgeprägte Rückgang bei energetischen Maßnahmen an Wohngebäuden (minus 6%). Ein wesentlicher Grund für den Rückgang der Umsätze dürfte die deutliche Reduktion der Förderung bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen gewesen sein. Insbesondere der Einbruch 2012 dürfte damit im Zusammenhang stehen. Bei den weiteren Rückgängen der Volumina in der energetischen Wohngebäudesanierung in den Folgejahren dürfte die Investitionszurückhaltung auch durch die immer wieder diskutierte stärkere steuerliche Förderung von Wärmedämmmaßnahmen begründet sein. Zudem scheinen viele Investoren durch die kurzfristig teilweise sogar rückläufigen Energiepreise hinsichtlich der langfristigen Rentierlichkeit der Investitionen verunsichert zu sein. Allerdings zeigte der Ausgabentrend für die energetische Sanierung 2015 wieder leicht nach oben.

Eine teils gegenläufige Entwicklung ist im Nichtwohnungsbau zu beobachten. Bei der energetischen Sanierung von Nichtwohngebäuden konnte zwischen 2010 und 2015 ein Zuwachs von immerhin 12% erreicht werden. Aber auch hier bewegt sich das Marktvolumen seit 2011 eher seitwärts. 2015 müsste sogar ein leichter Rückgang des Marktvolumens verkraftet werden. Auch hier dürfte die Unsicherheit über künftige Förderbedingungen und insbesondere der abnehmende Druck steigender Energiepreise die Zurückhaltung der Investoren begründet haben.

⁴¹ Auf der Basis der neuen umfassenden Erhebungsdaten der Heinze GmbH für 2014 wurden die in älteren Berechnungen zum Bauvolumen geschätzten Ergebnisse zum Umfang der energetischen Sanierung 2011 bis 2013 nach unten angepasst. Siehe dazu: Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn, Claus Michelsen und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2013, Berlin 2014.

4 Beschäftigte im Baugewerbe

4.1 Vorgehensweise

Die bisherige Betrachtung bezog sich auf die Produktion von Bauleistungen. In diesem Kapitel soll ergänzend die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen analysiert werden. Diese Darstellung beschränkt sich allerdings auf das Baugewerbe. Dieses ist aber immerhin für die Erstellung von mehr als 2/3 des Bauvolumens verantwortlich.

In den Fachstatistiken des Baugewerbes liegen umfassende und detaillierte Angaben für die Beschäftigung im Bauhauptgewerbe vor, bei den Bauträgern und beim Ausbaugewerbe hingegen sind die Angaben der Fachstatistik nur bruchstückhaft. Ursache hierfür ist die Beschränkung der Datenerfassung auf den üblichen Berichtskreis größerer Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten. Allein im Ausbaugewerbe bleiben so rund 230 000 Betriebe (mehr als 90% aller Betriebe dieses Bereichs) mit ihren Beschäftigten außer Betracht. Dadurch werden nicht nur das Niveau und die Struktur der Beschäftigung im Baugewerbe verzerrt wiedergegeben, auch die Entwicklungstrends können die Daten der Fachstatistiken allein häufig nicht richtig erfassen. Dies liegt vor allem daran, dass sich die Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe teilweise gegenläufig entwickelt.

Eine andere Datenquelle für die Abschätzung von Niveau und Entwicklung der Beschäftigung im Baugewerbe ist die Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Als Quellen werden dort die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte), der Mikrozensus (insbesondere zu Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen), die jährlichen Unternehmenserhebungen oder Personalstandserhebungen für einzelne Wirtschaftsbereiche verwendet. Eine Aufteilung der Beschäftigten nach den Bereichen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe – wie sie früher üblich war – findet derzeit nicht statt.

Ziel der Analysen des DIW Berlin ist es hier, einerseits umfassend die Beschäftigung im Baugewerbe zu erfassen wie dies in der VGR angelegt ist. Andererseits sollen aber auch die fachlichen und größenspezifischen Strukturen des Baugewerbes abgebildet werden und der direkte Bezug zur Produktion, wie sie in der Bauvolumensrechnung erfasst wird, erhalten bleiben. Um diesem komplexen Anforderungsprofil gerecht zu werden, verwendet das DIW Berlin eine mehrstufige Vorgehensweise. Ausgangspunkt sind die Angaben der Produktionsstatistik für das Baugewerbe in der sogenannten Totalerhebung (TE) für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Diese Angaben für einen Stichmonat (Juni) werden mit Hilfe der Informationen aus der Bauberichtserstattung für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten in Jahresdurchschnittswerte umgerechnet. Damit ist ein direkter Bezug zur Bauvolumensrechnung des DIW Berlin möglich.

Für das Bauhauptgewerbe scheinen die aus der Kombination von Totalerhebung und Bauberichtserstattung gewonnenen Angaben soweit systematisch vollständig. Allerdings nährt ein Vergleich der Eckwerte aus der Totalerhebung und der Umsatzsteuerstatistik Zweifel an der Vollständigkeit. So sind in der Fachstatistik im Bauhauptgewerbe weit weniger Betriebe erfasst als Steuerpflichtige im Bauhauptgewerbe in der Umsatzsteuer.⁴²

Im Ausbaugewerbe und bei den Bauträgern sind die Erfassungsprobleme – wie erwähnt – noch von viel grundsätzlicherer Natur. So erfasst auch die „Totalerhebung“ systematisch nur einen Bruchteil der dort tätigen Unternehmen, da die Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten nicht zum Berichtskreis zählen. Das DIW Berlin ermittelt die Zahl der kleineren Ausbaubetriebe (mit weniger als 10 Beschäftigten) und deren Umsatz aus der Differenz zu den Daten der Umsatzsteuerstatistik (Steuerpflichtige bzw. Firmen insgesamt sowie deren Gesamtumsatz bzw. Lieferungen und Leistungen).

⁴² Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

Der baugewerbliche Umsatz wird dabei unter Berücksichtigung eines Abschlags für Handelsumsätze etc. geschätzt. Von diesem Wert aus wird auf die Zahl der Beschäftigten der Kleinbetriebe geschlossen: Ausgehend vom Jahresumsatz je Beschäftigten⁴³ bei den nächst größeren Betrieben (mit 10 bis 19 Beschäftigten) – wie er sich anhand der TE-Daten ergibt – wird bei den Kleinbetrieben zur Berücksichtigung fehlender Skaleneffekte ein geringerer Wert angenommen.

Indem man nun den Umsatz durch diese „Produktivität“ dividiert, erhält man die Zahl der Beschäftigten in dieser Klasse. Diese Berechnung wird nach den Teilbereichen Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe differenziert durchgeführt. Addiert man die über die Umsatzsteuerstatistik gewonnenen Ergebnisse für die Kleinbetriebe zu den Angaben der Fachstatistik, gelangt man zu einer Schätzung für die Gesamtheit der Erwerbstätigen im Ausbaugewerbe. Zusammen mit dem Bauhauptgewerbe ergibt sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen und ihre fachliche und größenspezifische Struktur. Ausgeblendet bleiben Beschäftigte, die nur gelegentlich oder geringfügig im Baugewerbe tätig sind. Ihr Beitrag zur Produktionsleistung ist fachlich diffus und dürfte eher marginal sein. Darauf weisen insbesondere die Ergebnisse für die veranlagte Umsatzsteuer für Steuerpflichtige mit weniger als 17500 Euro Jahresumsatz hin.⁴⁴ Die Produktivitätsverhältnisse wie sie sich in den Fachstatistiken abbilden würden durch ihre Einbeziehung in den einzelnen Bereichen verzerrt werden.

Die Auswertungen zur Beschäftigung im Baugewerbe weisen für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe größen- und spartenspezifische Angaben jeweils für die Zahl der Betriebe, die Anzahl der Beschäftigten, den Gesamtumsatz und den baugewerblichen Umsatz aus. Neben Berechnungen für Deutschland insgesamt werden analog zur Darstellung beim Bauvolumen auch Ergebnisse für sechs ausgewählte Großregionen abgebildet.⁴⁵ Die regionalen Darstellungen beschränken sich dabei allerdings auf das Bauhauptgewerbe. Eine konsistente Abbildung der Berechnungen für das Ausbaugewerbe ist derzeit nicht möglich, da disaggregierte Daten der Umsatzsteuerstatistik auf Bundesländerebene in den relevanten Publikationen fehlen.

4.2 Ergebnisse

Die Informationen zu den tiefer gegliederten Strukturdaten zum Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sind im Anhang C aufbereitet. Neben den Übersichten für Deutschland insgesamt werden analog zur Darstellung beim Bauvolumen zumindest für das Bauhauptgewerbe auch Ergebnisse für sechs ausgewählte Großregionen abgebildet. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf die Darstellung der groben Strukturen und der wichtigen Trends der Erwerbstätigkeit im Baugewerbe.

Strukturbild

Die nachstehende Abbildung 3 veranschaulicht die branchenspezifische Struktur der Erwerbstätigkeit im Baugewerbe nach den Berechnungen des DIW Berlin. Das aktuellste Jahr, für das alle notwendigen statistischen Informationen verfügbar sind, ist das Jahr 2014. Für die branchenspezifische Aufbereitung der Daten ist beim Bauhauptgewerbe eine Zuordnung der einzelnen Sparten zum Hoch- und Tiefbau vorgenommen worden. Die Beschäftigten der Bauträger werden gemeinsam mit dem Hochbau ausgewiesen. Beim Ausbaugewerbe werden die Untergruppen der amtlichen Statistik Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe verwendet.

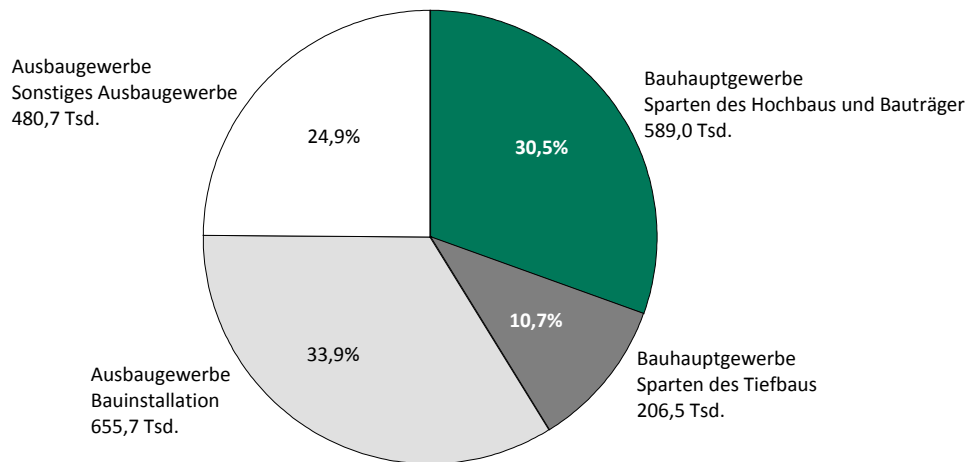
⁴³ Nach Fachstatistik systematisch ohne geringfügig Erwerbstätige.

⁴⁴ Vgl. die Ausführungen zur Umsatzsteuerstatistik im Kapitel 1, S. 5.

⁴⁵ Vgl. zur Abgrenzung der Regionen Abschnitt 2.1, S. 14.

Abbildung 3: Erwerbstätige im Baugewerbe im Jahr 2014 nach Sparten

In Prozent



Quelle: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin, 2016.

Der wichtigste Sektor für die Beschäftigung im Baugewerbe ist der Bereich Bauinstallationen. 2014 waren 656.000 Personen dort beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil der Beschäftigten in der Bauinstallation an der Erwerbstätigkeit im Baugewerbe insgesamt von 34%. Die Sparte Hochbau gemeinsam mit den Bauträgern kommt 2014 auf eine Zahl von rund 589.000 Beschäftigten. Damit können knapp 31% der Beschäftigten des Baugewerbes diesem Bereich zugeordnet werden. Der Sektor Sonstiges Ausbaugewerbe liegt bei einem Beschäftigtenanteil von 25%. Der kleinste, der hier betrachteten Bereiche, ist der Tiefbau des Bauhauptgewerbes. 2014 arbeiteten dort 207.000 Personen bzw. fast 11% aller Beschäftigten des Baugewerbes.

Nach den Berechnungen des DIW Berlin ist demnach der Ausbaubereich insgesamt mit einem Anteil von fast 60% bedeutender für die Beschäftigung als das Bauhauptgewerbe einschließlich Bauträgern. Allein auf der Basis der Fachstatistiken wäre ein umgekehrtes, fälschliches Bild vermittelt worden. Dort bleibt das Ausbaugewerbe mit einem Beschäftigtenanteil von 40% weit hinter dem Bauhauptgewerbe und den Bauträgern zurück.

Entwicklungstrends

Das Bild der Beschäftigungsentwicklung im Baugewerbe war seit Mitte der 1990er Jahre durch Schrumpfungsprozesse geprägt. Seit einigen Jahren allerdings haben sich die Vorzeichen verändert: Im Baugewerbe ist die Beschäftigung stabil bzw. legt sogar deutlich zu. Im Vergleich der verschiedenen statistischen Informationsquellen fiel diese Trendwende aber recht unterschiedlich aus. Lediglich 2010 wird der Beschäftigungszuwachs im Baugewerbe in der Fachstatistik und in den DIW-Berechnungen zunächst ähnlich eingeschätzt ⁴⁶

Seit 2011 dürften dagegen die Baufachstatistiken den Beschäftigungsaufbau deutlich überzeichnen (vgl. Tabelle 8). Eine Reihe von Betrieben sind im Aufschwung gewachsen und haben die Erfassungsgrenze der Statistik erreicht oder sie überschritten. Die Fachstatistik erfasst damit einen größeren Teil der Grundgesamtheit, ohne dass diese

⁴⁶ Martin Gornig, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

auch in dem Maße gewachsen ist. Die Analysen des DIW Berlin unter Hinzuziehung der Umsatzsteuerstatistik weisen auf eine Abschwächung der Beschäftigungszuwächse im Baugewerbe insgesamt bereits im Jahr 2011 hin.

Tabelle 8: Angaben zur Beschäftigung und Erwerbstätigkeit im Baugewerbe im Vergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Angaben in 1000 Personen					
Fachstatistiken (TE) ¹	1178	1209	1245	1270	1286	1297
Bauhauptgewerbe/Bauträger	732	750	761	776	776	780
Ausbaugewerbe	445	458	483	495	511	517
Beschäftigtenstatistik ²	1604	1637	1663	1671	1697	1712
Bauhauptgewerbe/Bauträger	738	751	758	761	770	774
Ausbaugewerbe	866	886	905	910	927	938
Gesamtrechnung (VGR) ³	2331	2376	2412	2428	2443	2436
Eigene Berechnungen (DIW) ⁴	1903	1932	1930	1923	1932	-
Bauhauptgewerbe/Bauträger	752	770	780	794	795	-
Ausbaugewerbe	1151	1161	1149	1129	1136	-
Differenz TE-DIW ⁵	-725	-723	-685	-653	-646	-
Differenz BST-DIW	-299	-295	-267	-252	-235	-
Differenz VGR-DIW ⁶	428	444	482	505	511	-

1 In Baubetrieben beschäftigte Arbeitnehmer und Selbständige, Angaben jeweils zum Stichmonat Juni.

2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Stichtag jeweils der 30. Juni.

3 Im Inland tätige Personen – unabhängig von der Dauer der Arbeitszeit und einer anderen Haupterwerbsquelle, Jahresdurchschnitt.

4 In Baubetrieben beschäftigte Arbeitnehmer und Selbständige, in Jahresmittelwerte umgerechnet.

5 Entspricht konzeptionell den geschätzten Beschäftigten in Betrieben des Ausbaugewerbes und der Bauträger mit weniger als 10 Beschäftigten.

6 Entspricht konzeptionell weitgehend der Zahl geringfügig Beschäftigter im Baugewerbe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1, Beschäftigung und Umsatz der Betriebe im Baugewerbe; Fachserie 14, Reihe 8 Umsatzsteuer; Fachserie 18, Reihe 1.4, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Sonderauswertung der Beschäftigtenstatistik; Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin 2016.

In den Jahren 2012 und 2013 nimmt die Beschäftigung im Ausbaugewerbe sogar leicht ab. Ein Grund hierfür ist die Absatzschwäche bei Bestandsmaßnahmen. Diese Leistungen werden vielfach von kleinen Firmen des Ausbaugewerbes erbracht. Vom Umsatzrückgang dürften daher auch insbesondere Solo-Selbständige betroffen sein. Entsprechend ist der Beschäftigungsrückgang nicht unmittelbar auch in der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter erkennbar.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich für das Ausbaugewerbe auch für das Jahr 2014 ab. Die Fachstatistik weist einen Beschäftigungszuwachs von 3,2% aus. Die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter steigt um 1,8%. In der Gesamtbetrachtung des DIW unter Einbeziehung der Selbständigen auch in kleinen Betrieben beträgt der Zuwachs sogar nur 0,6%. Im Bauhauptgewerbe kommen dagegen 2014 Fachstatistik und DIW zu einer ähnlichen Einschätzung der Beschäftigungsdynamik – nämlich Stagnation. Die Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter weist – vermutlich wegen der Verlagerung zu höheren Betriebsgrößen – noch einen Zuwachs von 1,2% aus.

Anhang A: Übersichten für Deutschland

Tabellen 1 bis 3:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabellen 4 bis 6:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 7 bis 9:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 10 bis 12:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 13 bis 15:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 16 bis 18:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

Übersichten für Deutschland

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³	
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau				
		Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro									
2005		126808	68602	47074	21527	36162	14508	21654	231572	188390	43181
2006		134982	74360	51178	23182	38127	15260	22868	247469	201420	46050
2007		142019	81649	57135	24514	40360	16753	23607	264028	215907	48121
2008		144566	89653	63476	26177	42016	17544	24472	276235	225586	50649
2009		143356	86063	61579	24484	43129	19049	24080	272549	223984	48565
2010		151771	87363	61874	25489	44167	21029	23138	283301	234674	48627
2011		164839	95390	67598	27793	45497	20503	24994	305726	252940	52786
2012		171539	97323	69253	28070	42517	18028	24489	311380	258820	52560
2013		175055	97175	69061	28113	43690	18502	25188	315920	262619	53301
2014		182163	100661	71347	29314	45539	18182	27357	328363	271692	56671
2015		189163	100880	71371	29509	45445	18097	27348	335489	278631	56858
2005	I	25949	13074	9174	3900	6134	2931	3203	45157	38053	7103
	II	34534	17981	12356	5625	10001	3820	6181	62515	50710	11806
	III	35134	19280	13139	6140	10572	4027	6545	64985	52300	12685
	IV	31192	18267	12405	5862	9456	3730	5726	58914	47327	11587
2006	I	26897	13939	9949	3990	6103	2978	3125	46939	39824	7115
	II	35867	18888	13026	5861	10146	3808	6338	64901	52702	12199
	III	37660	20976	14301	6675	11259	4288	6971	69895	56248	13647
	IV	34560	20557	13903	6654	10617	4187	6431	65734	52650	13085
2007	I	32134	16156	11620	4536	7801	3685	4116	56092	47440	8652
	II	38093	21232	14936	6296	10711	4190	6521	70036	57219	12816
	III	37906	22701	15781	6920	11455	4567	6888	72062	58254	13808
	IV	33887	21560	14799	6761	10395	4314	6081	65841	52999	12842
2008	I	32424	16647	12104	4543	8009	3810	4199	57079	48337	8742
	II	39776	24868	17648	7220	11239	4424	6815	75883	61847	14036
	III	38391	25565	18040	7525	12079	4817	7262	76036	61248	14788
	IV	33971	22573	15685	6888	10692	4494	6198	67236	54150	13087
2009	I	31521	15750	11624	4126	7493	3814	3679	54763	46958	7805
	II	38862	23481	16797	6684	11447	4673	6774	73790	60332	13458
	III	38464	24843	17676	7168	12556	5266	7290	75862	61405	14457
	IV	34513	21987	15483	6504	11636	5296	6340	68135	55292	12844
2010	I	32691	15475	11298	4177	7474	4132	3342	55640	48121	7519
	II	41888	24196	17161	7035	12317	5469	6848	78402	64519	13883
	III	40671	25438	17887	7550	12955	5871	7085	79063	64429	14635
	IV	36523	22252	15528	6725	11426	5560	5866	70201	57611	12591
2011	I	36439	17533	12681	4852	8371	4254	4118	62343	53374	8969
	II	44849	26037	18482	7556	12422	5245	7177	83308	68576	14732
	III	43420	27319	19360	7959	13023	5620	7403	83761	68399	15362
	IV	40132	24501	17074	7427	11682	5385	6297	76314	62591	13723
2012	I	38662	18152	13414	4737	7630	3818	3813	64444	55894	8550
	II	46694	26738	19170	7567	11549	4522	7027	84981	70387	14594
	III	45256	27698	19485	8214	12389	4997	7392	85342	69737	15606
	IV	40928	24736	17184	7552	10949	4691	6258	76612	62802	13810
2013	I	37412	17392	12807	4585	7111	3627	3484	61916	53846	8069
	II	47612	26410	18884	7526	12013	4771	7242	86035	71267	14768
	III	47506	28056	19773	8283	13136	5217	7919	88697	72496	16202
	IV	42526	25316	17597	7719	11430	4887	6543	79272	65010	14263
2014	I	41784	19152	13991	5161	8650	3968	4682	69585	59743	9843
	II	48979	27050	19255	7795	12107	4560	7546	88136	72794	15341
	III	48110	28508	20106	8401	13121	4957	8164	89738	73173	16565
	IV	43290	25952	17995	7957	11662	4697	6965	80904	65982	14922
2015	I	41801	19185	14048	5137	8390	3844	4546	69375	59693	9683
	II	51072	26750	18919	7832	12099	4492	7607	89921	74482	15439
	III	50237	28253	19794	8459	13082	4977	8106	91573	75008	16565
	IV	46054	26693	18611	8081	11874	4784	7090	84620	69449	15171

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %									
2006	6,5	8,4	8,7	7,7	5,4	5,2	5,6	6,9	6,9	6,6
2007	5,2	9,8	11,6	5,8	5,9	9,8	3,2	6,7	7,2	4,5
2008	1,8	9,8	11,1	6,8	4,1	4,7	3,7	4,6	4,5	5,3
2009	-0,8	-4,0	-3,0	-6,5	2,7	8,6	-1,6	-1,3	-0,7	-4,1
2010	5,9	1,5	0,5	4,1	2,4	10,4	-3,9	3,9	4,8	0,1
2011	8,6	9,2	9,3	9,0	3,0	-2,5	8,0	7,9	7,8	8,6
2012	4,1	2,0	2,5	1,0	-6,6	-12,1	-2,0	1,9	2,3	-0,4
2013	2,1	-0,2	-0,3	0,2	2,8	2,6	2,9	1,5	1,5	1,4
2014	4,1	3,6	3,3	4,3	4,2	-1,7	8,6	3,9	3,5	6,3
2015	3,8	0,2	0,0	0,7	-0,2	-0,5	0,0	2,2	2,6	0,3
2006 I	3,7	6,6	8,4	2,3	-0,5	1,6	-2,5	4,0	4,7	0,2
II	3,9	5,1	5,4	4,2	1,5	-0,3	2,5	3,8	3,9	3,3
III	7,2	8,8	8,8	8,7	6,5	6,5	6,5	7,6	7,6	7,6
IV	10,8	12,5	12,1	13,5	12,3	12,2	12,3	11,6	11,3	12,9
2007 I	19,5	15,9	16,8	13,7	27,8	23,7	31,7	19,5	19,1	21,6
II	6,2	12,4	14,7	7,4	5,6	10,0	2,9	7,9	8,6	5,1
III	0,7	8,2	10,4	3,7	1,7	6,5	-1,2	3,1	3,6	1,2
IV	-2,0	4,9	6,4	1,6	-2,1	3,0	-5,4	0,2	0,7	-1,9
2008 I	0,9	3,0	4,2	0,2	2,7	3,4	2,0	1,8	1,9	1,0
II	4,4	17,1	18,2	14,7	4,9	5,6	4,5	8,4	8,1	9,5
III	1,3	12,6	14,3	8,8	5,5	5,5	5,4	5,5	5,1	7,1
IV	0,3	4,7	6,0	1,9	2,9	4,2	1,9	2,1	2,2	1,9
2009 I	-2,8	-5,4	-4,0	-9,2	-6,4	0,1	-12,4	-4,1	-2,9	-10,7
II	-2,3	-5,6	-4,8	-7,4	1,9	5,6	-0,6	-2,8	-2,5	-4,1
III	0,2	-2,8	-2,0	-4,8	4,0	9,3	0,4	-0,2	0,3	-2,2
IV	1,6	-2,6	-1,3	-5,6	8,8	17,8	2,3	1,3	2,1	-1,9
2010 I	3,7	-1,8	-2,8	1,2	-0,3	8,4	-9,2	1,6	2,5	-3,7
II	7,8	3,1	2,2	5,3	7,6	17,0	1,1	6,3	6,9	3,2
III	5,7	2,4	1,2	5,3	3,2	11,5	-2,8	4,2	4,9	1,2
IV	5,8	1,2	0,3	3,4	-1,8	5,0	-7,5	3,0	4,2	-2,0
2011 I	11,5	13,3	12,3	16,1	12,0	2,9	23,2	12,1	10,9	19,3
II	7,1	7,6	7,7	7,4	0,9	-4,1	4,8	6,3	6,3	6,1
III	6,8	7,4	8,2	5,4	0,5	-4,3	4,5	5,9	6,2	5,0
IV	9,9	10,1	10,0	10,4	2,2	-3,2	7,3	8,7	8,6	9,0
2012 I	6,1	3,5	5,8	-2,4	-8,9	-10,3	-7,4	3,4	4,7	-4,7
II	4,1	2,7	3,7	0,2	-7,0	-13,8	-2,1	2,0	2,6	-0,9
III	4,2	1,4	0,6	3,2	-4,9	-11,1	-0,2	1,9	2,0	1,6
IV	2,0	1,0	0,6	1,7	-6,3	-12,9	-0,6	0,4	0,3	0,6
2013 I	-3,2	-4,2	-4,5	-3,2	-6,8	-5,0	-8,6	-3,9	-3,7	-5,6
II	2,0	-1,2	-1,5	-0,5	4,0	5,5	3,1	1,2	1,3	1,2
III	5,0	1,3	1,5	0,8	6,0	4,4	7,1	3,9	4,0	3,8
IV	3,9	2,4	2,4	2,2	4,4	4,2	4,6	3,5	3,5	3,3
2014 I	11,7	10,1	9,3	12,6	21,6	9,4	34,4	12,4	11,0	22,0
II	2,9	2,4	2,0	3,6	0,8	-4,4	4,2	2,4	2,1	3,9
III	1,3	1,6	1,7	1,4	-0,1	-5,0	3,1	1,2	0,9	2,2
IV	1,8	2,5	2,3	3,1	2,0	-3,9	6,4	2,1	1,5	4,6
2015 I	0,0	0,2	0,4	-0,5	-3,0	-3,1	-2,9	-0,3	-0,1	-1,6
II	4,3	-1,1	-1,8	0,5	-0,1	-1,5	0,8	2,0	2,3	0,6
III	4,4	-0,9	-1,6	0,7	-0,3	0,4	-0,7	2,0	2,5	0,0
IV	6,4	2,9	3,4	1,6	1,8	1,9	1,8	4,6	5,3	1,7

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 2
Entwicklung des realen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen- insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Real, Kettenindex 2005=100									
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	104,21	106,00	106,33	105,26	102,57	102,91	102,32	104,48	104,63	103,79
2007	102,61	110,67	113,12	105,35	102,41	105,62	100,26	104,93	105,42	102,78
2008	101,36	117,42	121,68	108,13	103,37	107,84	100,36	106,37	106,87	104,21
2009	99,39	112,34	117,06	102,09	104,57	115,26	97,43	103,98	104,96	99,73
2010	103,44	112,97	115,83	106,78	105,76	124,66	93,11	106,58	108,13	99,87
2011	108,64	119,72	122,81	113,04	106,05	118,68	97,65	111,47	112,90	105,26
2012	110,21	119,25	122,91	111,35	96,84	102,18	93,30	110,76	112,72	102,22
2013	110,16	116,85	120,26	109,49	97,45	102,45	94,14	110,12	112,05	101,73
2014	112,22	118,75	121,73	112,35	99,95	98,79	100,81	112,20	113,53	106,51
2015	114,44	117,15	119,80	111,47	98,24	96,71	99,32	112,70	114,40	105,33
2005 I	81,97	76,39	78,12	72,59	68,02	80,94	59,40	78,14	80,92	65,91
II	109,09	104,84	105,08	104,38	110,78	105,45	114,36	108,11	107,81	109,39
III	101,55	107,20	106,20	109,33	105,56	105,25	105,74	103,80	102,96	107,47
IV	89,98	101,46	100,12	104,34	94,08	97,32	92,05	93,91	92,99	97,91
2006 I	77,20	76,98	79,92	70,39	60,41	77,37	49,94	74,44	77,86	59,63
II	102,42	103,67	103,96	102,97	99,49	98,24	100,21	102,31	102,49	101,53
III	106,11	113,66	112,65	115,79	108,82	109,27	108,53	108,70	107,94	112,00
IV	96,37	110,12	108,24	114,18	101,66	105,51	99,25	101,14	99,93	106,34
2007 I	85,85	84,53	88,60	75,54	72,39	89,16	62,07	83,30	86,76	68,44
II	101,30	110,45	113,20	104,38	98,51	100,68	97,18	103,42	104,10	100,59
III	100,04	116,92	118,42	113,62	104,36	108,85	101,62	105,51	105,12	107,30
IV	88,99	110,17	110,20	110,10	94,23	102,08	89,41	95,84	95,08	99,20
2008 I	84,00	85,84	91,12	74,15	73,42	91,51	62,32	82,80	86,27	67,92
II	102,34	125,34	129,84	115,37	101,48	104,89	99,40	108,68	109,14	106,89
III	98,23	126,56	130,36	118,10	105,59	110,79	102,42	107,39	106,88	109,82
IV	86,90	110,36	111,96	106,73	92,47	102,03	86,66	94,40	94,04	96,15
2009 I	80,31	80,08	86,23	66,51	67,42	89,82	53,66	78,07	82,41	59,73
II	98,82	118,06	122,77	107,60	101,76	109,14	97,48	104,58	105,29	102,22
III	97,26	123,03	126,87	114,45	108,15	119,41	101,51	106,14	105,98	107,61
IV	87,69	107,56	109,80	102,55	99,28	118,64	87,62	95,02	95,27	94,63
2010 I	82,28	78,28	82,94	67,97	66,33	95,31	48,60	78,41	83,35	57,70
II	104,18	120,37	123,39	113,65	107,59	124,81	97,45	109,02	110,24	105,01
III	101,10	124,64	126,27	121,01	110,08	130,25	98,14	108,91	109,22	108,85
IV	91,23	107,93	108,49	106,61	96,35	122,30	80,74	96,51	97,62	92,86
2011 I	88,77	86,10	90,28	76,77	72,73	95,96	58,68	85,20	89,59	67,16
II	108,05	125,72	129,19	117,97	105,83	117,21	99,38	112,33	113,69	108,06
III	104,44	129,99	132,62	124,06	107,44	121,69	99,22	111,79	112,37	110,84
IV	96,53	115,18	115,54	114,32	95,40	115,38	83,61	101,30	102,39	97,98
2012 I	91,82	87,03	93,25	73,15	64,68	84,28	52,96	85,81	91,48	62,41
II	109,65	126,04	130,83	115,29	95,93	98,88	94,83	111,65	113,76	104,34
III	106,10	128,86	130,60	124,94	99,64	105,86	96,55	111,09	111,81	109,80
IV	95,95	113,34	113,26	113,43	87,20	98,34	80,98	99,10	100,15	96,16
2013 I	87,01	81,90	87,40	69,53	58,97	78,29	47,50	80,73	86,32	57,81
II	109,49	122,26	126,53	112,60	97,67	101,99	95,93	110,70	112,81	103,65
III	109,07	128,19	130,11	123,72	103,42	108,07	101,53	113,06	113,84	111,86
IV	97,63	113,94	113,89	113,86	89,10	100,15	83,12	100,43	101,55	97,48
2014 I	95,09	88,49	93,57	77,00	70,44	83,92	62,80	88,84	93,72	69,40
II	110,22	122,89	126,42	114,76	96,58	95,53	98,35	111,03	112,78	105,95
III	108,08	127,83	129,65	123,48	101,37	100,71	102,98	111,99	112,47	112,50
IV	97,25	114,56	114,02	115,49	89,16	94,24	87,04	100,31	100,84	100,29
2015 I	93,47	87,38	92,57	75,55	67,30	80,01	60,21	87,07	92,05	67,34
II	112,83	119,70	122,23	113,66	94,96	92,60	97,63	111,26	113,34	105,03
III	110,80	124,80	125,60	122,56	99,45	99,49	100,70	112,26	113,23	110,85
IV	101,57	116,04	116,05	115,62	89,32	94,45	87,26	103,06	104,25	100,46

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 2

Entwicklung des realen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
		Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %								
2006	4,2	6,0	6,3	5,3	2,6	2,9	2,3	4,5	4,6	3,8
2007	-1,5	4,4	6,4	0,1	-0,2	2,6	-2,0	0,4	0,8	-1,0
2008	-1,2	6,1	7,6	2,6	0,9	2,1	0,1	1,4	1,4	1,4
2009	-1,9	-4,3	-3,8	-5,6	1,2	6,9	-2,9	-2,2	-1,8	-4,3
2010	4,1	0,6	-1,1	4,6	1,1	8,2	-4,4	2,5	3,0	0,1
2011	5,0	6,0	6,0	5,9	0,3	-4,8	4,9	4,6	4,4	5,4
2012	1,5	-0,4	0,1	-1,5	-8,7	-13,9	-4,5	-0,6	-0,2	-2,9
2013	-0,1	-2,0	-2,2	-1,7	0,6	0,3	0,9	-0,6	-0,6	-0,5
2014	1,9	1,6	1,2	2,6	2,6	-3,6	7,1	1,9	1,3	4,7
2015	2,0	-1,4	-1,6	-0,8	-1,7	-2,1	-1,5	0,4	0,8	-1,1
2006 I	-5,8	0,8	2,3	-3,0	-11,2	-4,4	-15,9	-4,7	-3,8	-9,5
II	-6,1	-1,1	-1,1	-1,4	-10,2	-6,8	-12,4	-5,4	-4,9	-7,2
III	4,5	6,0	6,1	5,9	3,1	3,8	2,6	4,7	4,8	4,2
IV	7,1	8,5	8,1	9,4	8,1	8,4	7,8	7,7	7,5	8,6
2007 I	11,2	9,8	10,9	7,3	19,8	15,2	24,3	11,9	11,4	14,8
II	-1,1	6,6	8,9	1,4	-1,0	2,5	-3,0	1,1	1,6	-0,9
III	-5,7	2,9	5,1	-1,9	-4,1	-0,4	-6,4	-2,9	-2,6	-4,2
IV	-7,7	0,1	1,8	-3,6	-7,3	-3,3	-9,9	-5,2	-4,9	-6,7
2008 I	-2,2	1,6	2,8	-1,8	1,4	2,6	0,4	-0,6	-0,6	-0,8
II	1,0	13,5	14,7	10,5	3,0	4,2	2,3	5,1	4,9	6,3
III	-1,8	8,3	10,1	3,9	1,2	1,8	0,8	1,8	1,7	2,3
IV	-2,4	0,2	1,6	-3,1	-1,9	-0,1	-3,1	-1,5	-1,1	-3,1
2009 I	-4,4	-6,7	-5,4	-10,3	-8,2	-1,8	-13,9	-5,7	-4,5	-12,1
II	-3,4	-5,8	-5,5	-6,7	0,3	4,1	-1,9	-3,8	-3,5	-4,4
III	-1,0	-2,8	-2,7	-3,1	2,4	7,8	-0,9	-1,2	-0,9	-2,0
IV	0,9	-2,5	-1,9	-3,9	7,4	16,3	1,1	0,7	1,3	-1,6
2010 I	2,5	-2,2	-3,8	2,2	-1,6	6,1	-9,4	0,4	1,1	-3,4
II	5,4	2,0	0,5	5,6	5,7	14,4	0,0	4,2	4,7	2,7
III	4,0	1,3	-0,5	5,7	1,8	9,1	-3,3	2,6	3,1	1,2
IV	4,0	0,3	-1,2	4,0	-3,0	3,1	-7,9	1,6	2,5	-1,9
2011 I	7,9	10,0	8,9	13,0	9,6	0,7	20,8	8,7	7,5	16,4
II	3,7	4,4	4,7	3,8	-1,6	-6,1	2,0	3,0	3,1	2,9
III	3,3	4,3	5,0	2,5	-2,4	-6,6	1,1	2,7	2,9	1,8
IV	5,8	6,7	6,5	7,2	-1,0	-5,7	3,6	5,0	4,9	5,5
2012 I	3,4	1,1	3,3	-4,7	-11,1	-12,2	-9,8	0,7	2,1	-7,1
II	1,5	0,3	1,3	-2,3	-9,4	-15,6	-4,6	-0,6	0,1	-3,4
III	1,6	-0,9	-1,5	0,7	-7,3	-13,0	-2,7	-0,6	-0,5	-0,9
IV	-0,6	-1,6	-2,0	-0,8	-8,6	-14,8	-3,1	-2,2	-2,2	-1,9
2013 I	-5,2	-5,9	-6,3	-5,0	-8,8	-7,1	-10,3	-5,9	-5,6	-7,4
II	-0,2	-3,0	-3,3	-2,3	1,8	3,1	1,2	-0,9	-0,8	-0,7
III	2,8	-0,5	-0,4	-1,0	3,8	2,1	5,2	1,8	1,8	1,9
IV	1,8	0,5	0,6	0,4	2,2	1,8	2,6	1,3	1,4	1,4
2014 I	9,3	8,1	7,1	10,8	19,4	7,2	32,2	10,1	8,6	20,0
II	0,7	0,5	-0,1	1,9	-1,1	-6,3	2,5	0,3	0,0	2,2
III	-0,9	-0,3	-0,4	-0,2	-2,0	-6,8	1,4	-0,9	-1,2	0,6
IV	-0,4	0,6	0,1	1,4	0,1	-5,9	4,7	-0,1	-0,7	2,9
2015 I	-1,7	-1,3	-1,1	-1,9	-4,5	-4,7	-4,1	-2,0	-1,8	-3,0
II	2,4	-2,6	-3,3	-1,0	-1,7	-3,1	-0,7	0,2	0,5	-0,9
III	2,5	-2,4	-3,1	-0,7	-1,9	-1,2	-2,2	0,2	0,7	-1,5
IV	4,4	1,3	1,8	0,1	0,2	0,2	0,3	2,8	3,4	0,2

¹ Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

² Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

³ Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 3
Preisentwicklung des Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
		Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %								
2006	2,2	2,4	2,4	2,4	2,9	2,3	3,3	2,4	2,3	2,9
2007	6,8	5,4	5,3	5,7	6,0	7,2	5,2	6,3	6,4	5,5
2008	3,0	3,7	3,5	4,1	3,2	2,6	3,6	3,3	3,1	3,9
2009	1,1	0,3	0,8	-0,9	1,5	1,7	1,3	0,9	1,1	0,2
2010	1,8	1,0	1,5	-0,5	1,3	2,2	0,5	1,4	1,8	0,0
2011	3,6	3,2	3,2	3,2	2,7	2,3	3,1	3,3	3,4	3,2
2012	2,6	2,4	2,4	2,5	2,1	1,8	2,4	2,5	2,5	2,5
2013	2,1	1,9	1,9	1,8	2,1	2,4	2,0	2,0	2,1	1,9
2014	2,2	2,0	2,1	1,7	1,7	1,9	1,5	2,1	2,1	1,6
2015	1,9	1,6	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	1,7	1,8	1,4
2006 I	9,5	5,8	6,1	5,3	10,7	6,0	13,5	8,7	8,4	9,7
II	10,0	6,2	6,5	5,6	11,6	6,5	14,9	9,2	8,9	10,5
III	2,7	2,8	2,8	2,8	3,4	2,7	3,9	2,8	2,7	3,4
IV	3,7	4,0	4,0	4,1	4,2	3,8	4,5	3,9	3,8	4,3
2007 I	8,3	6,1	6,0	6,4	8,0	8,5	7,4	7,6	7,7	6,9
II	7,3	5,9	5,8	6,0	6,6	7,6	5,9	6,8	7,0	6,0
III	6,4	5,4	5,2	5,5	5,8	6,9	5,2	6,0	6,2	5,4
IV	5,7	4,8	4,6	5,2	5,2	6,3	4,5	5,4	5,5	4,9
2008 I	3,1	1,5	1,3	2,0	1,2	0,7	1,6	2,4	2,5	1,8
II	3,4	3,7	3,5	4,2	1,9	1,4	2,2	3,3	3,2	3,2
III	3,1	4,4	4,2	4,8	4,3	3,7	4,7	3,7	3,5	4,8
IV	2,6	4,5	4,4	4,9	4,7	4,2	5,0	3,6	3,3	5,0
2009 I	1,6	1,3	1,4	1,1	1,7	1,9	1,5	1,6	1,6	1,4
II	1,1	0,2	0,6	-0,7	1,6	1,6	1,3	1,0	1,1	0,3
III	1,2	0,0	0,7	-1,7	1,5	1,6	1,3	0,9	1,1	-0,2
IV	0,7	-0,1	0,7	-1,7	1,5	1,6	1,2	0,7	0,8	-0,3
2010 I	1,3	0,5	1,0	-1,0	1,4	2,3	0,3	1,2	1,3	-0,3
II	2,4	1,1	1,7	-0,4	1,9	2,7	1,1	2,0	2,2	0,4
III	1,8	1,1	1,7	-0,4	1,4	2,4	0,5	1,6	1,9	0,1
IV	1,8	0,9	1,5	-0,6	1,2	1,9	0,4	1,5	1,7	-0,1
2011 I	3,6	3,3	3,4	3,2	2,4	2,2	2,5	3,4	3,4	2,9
II	3,4	3,2	3,0	3,6	2,5	2,0	2,8	3,2	3,2	3,2
III	3,5	3,1	3,2	2,9	2,9	2,3	3,4	3,3	3,3	3,1
IV	4,1	3,4	3,5	3,2	3,2	2,5	3,8	3,8	3,8	3,5
2012 I	2,7	2,5	2,5	2,4	2,2	1,9	2,4	2,7	2,6	2,4
II	2,6	2,4	2,5	2,4	2,3	1,9	2,5	2,6	2,6	2,5
III	2,6	2,3	2,2	2,5	2,4	1,9	2,5	2,5	2,5	2,5
IV	2,6	2,6	2,6	2,5	2,3	1,9	2,5	2,6	2,5	2,5
2013 I	2,0	1,7	1,7	1,7	2,0	2,1	1,7	2,0	2,0	1,7
II	2,1	1,8	1,8	1,8	2,2	2,4	1,9	2,1	2,1	1,9
III	2,2	1,8	1,9	1,8	2,2	2,3	2,0	2,2	2,1	1,9
IV	2,2	1,8	1,9	1,8	2,2	2,3	1,9	2,1	2,1	1,9
2014 I	2,4	2,1	2,2	1,8	2,2	2,2	2,2	2,3	2,4	1,9
II	2,2	1,9	2,1	1,7	1,9	1,9	1,7	2,1	2,2	1,7
III	2,2	1,9	2,0	1,6	1,9	1,8	1,7	2,1	2,1	1,7
IV	2,2	2,0	2,1	1,7	2,0	2,0	1,7	2,2	2,2	1,7
2015 I	1,8	1,4	1,5	1,4	1,5	1,6	1,2	1,7	1,7	1,3
II	1,9	1,5	1,6	1,4	1,6	1,6	1,5	1,8	1,8	1,5
III	1,9	1,5	1,6	1,4	1,6	1,6	1,5	1,8	1,8	1,5
IV	1,9	1,6	1,7	1,4	1,6	1,6	1,5	1,8	1,9	1,5

¹ Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

² Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

³ Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 4

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	71373	85142	23966	25429	25662	231572
2006	76983	90958	25369	27089	27071	247469
2007	80271	100405	26795	28776	27782	264028
2008	83401	106011	28956	29086	28780	276235
2009	82073	106708	25858	28691	29219	272549
2010	81308	113139	27526	30585	30742	283301
2011	90536	118106	30939	32767	33378	305726
2012	92727	119225	31391	33658	34379	311380
2013	95226	119761	30626	35237	35069	315920
2014	100738	122774	31627	37437	35788	328363
2015	102579	124791	31750	39904	36464	335489
2005 I	11546	18407	4837	5296	5071	45157
II	20193	22379	5923	6916	7103	62515
III	21034	23242	6467	6904	7339	64985
IV	18601	21113	6738	6314	6148	58914
2006 I	11918	19205	5006	5525	5284	46939
II	20927	23340	6043	7188	7403	64901
III	22892	24991	6863	7399	7750	69895
IV	21246	23424	7456	6973	6636	65734
2007 I	15634	23179	5513	6148	5618	56092
II	22049	25841	6544	7831	7771	70036
III	22646	26718	7164	7709	7826	72062
IV	19940	24668	7576	7088	6570	65841
2008 I	15716	23984	5692	6055	5632	57079
II	23684	28201	7443	8189	8366	75883
III	23824	28304	7901	7842	8165	76036
IV	20175	25523	7922	6997	6620	67236
2009 I	14819	23579	4955	5818	5593	54763
II	23043	27897	6531	7953	8366	73790
III	23754	28778	7131	7816	8384	75862
IV	20455	26453	7243	7105	6879	68135
2010 I	14255	24464	5133	6053	5736	55640
II	23455	30210	7096	8671	8969	78402
III	23661	30562	7645	8348	8848	79063
IV	19938	27903	7651	7519	7191	70201
2011 I	16977	26263	5971	6691	6441	62343
II	25614	31071	7866	9149	9609	83308
III	25472	31464	8505	8829	9491	83761
IV	22473	29308	8597	8098	7837	76314
2012 I	17483	27087	6137	7005	6733	64444
II	26272	31396	8009	9400	9904	84981
III	26157	31711	8618	9068	9788	85342
IV	22815	29031	8627	8185	7954	76612
2013 I	16887	25838	5703	6952	6535	61916
II	26905	31487	7765	9820	10058	86035
III	27537	32679	8558	9723	10200	88697
IV	23898	29756	8601	8741	8276	79272
2014 I	19651	28450	6327	7972	7186	69585
II	27947	31834	7915	10289	10151	88136
III	28273	32616	8634	10064	10151	89738
IV	24868	29873	8751	9112	8300	80904
2015 I	19592	28104	6268	8261	7150	69375
II	28436	32323	7881	10951	10331	89921
III	28680	33215	8608	10731	10338	91573
IV	25871	31149	8993	9961	8645	84620

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 4

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	7,9	6,8	5,9	6,5	5,5	6,9
2007	4,3	10,4	5,6	6,2	2,6	6,7
2008	3,9	5,6	8,1	1,1	3,6	4,6
2009	-1,6	0,7	-10,7	-1,4	1,5	-1,3
2010	-0,9	6,0	6,5	6,6	5,2	3,9
2011	11,4	4,4	12,4	7,1	8,6	7,9
2012	2,4	1,0	1,5	2,7	3,0	1,9
2013	2,7	0,5	-2,4	4,7	2,0	1,5
2014	5,8	2,5	3,3	6,2	2,1	3,9
2015	1,8	1,6	0,4	6,6	1,9	2,2
2006 I	3,2	4,3	3,5	4,3	4,2	4,0
II	3,6	4,3	2,0	3,9	4,2	3,8
III	8,8	7,5	6,1	7,2	5,6	7,6
IV	14,2	11,0	10,7	10,4	7,9	11,6
2007 I	31,2	20,7	10,1	11,3	6,3	19,5
II	5,4	10,7	8,3	8,9	5,0	7,9
III	-1,1	6,9	4,4	4,2	1,0	3,1
IV	-6,2	5,3	1,6	1,7	-1,0	0,2
2008 I	0,5	3,5	3,3	-1,5	0,3	1,8
II	7,4	9,1	13,7	4,6	7,7	8,4
III	5,2	5,9	10,3	1,7	4,3	5,5
IV	1,2	3,5	4,6	-1,3	0,8	2,1
2009 I	-5,7	-1,7	-13,0	-3,9	-0,7	-4,1
II	-2,7	-1,1	-12,3	-2,9	0,0	-2,8
III	-0,3	1,7	-9,7	-0,3	2,7	-0,2
IV	1,4	3,6	-8,6	1,6	3,9	1,3
2010 I	-3,8	3,8	3,6	4,0	2,6	1,6
II	1,8	8,3	8,7	9,0	7,2	6,3
III	-0,4	6,2	7,2	6,8	5,5	4,2
IV	-2,5	5,5	5,6	5,8	4,5	3,0
2011 I	19,1	7,4	16,3	10,5	12,3	12,1
II	9,2	2,9	10,8	5,5	7,1	6,3
III	7,7	3,0	11,3	5,8	7,3	5,9
IV	12,7	5,0	12,4	7,7	9,0	8,7
2012 I	3,0	3,1	2,8	4,7	4,5	3,4
II	2,6	1,1	1,8	2,7	3,1	2,0
III	2,7	0,8	1,3	2,7	3,1	1,9
IV	1,5	-0,9	0,4	1,1	1,5	0,4
2013 I	-3,4	-4,6	-7,1	-0,8	-2,9	-3,9
II	2,4	0,3	-3,1	4,5	1,6	1,2
III	5,3	3,1	-0,7	7,2	4,2	3,9
IV	4,8	2,5	-0,3	6,8	4,1	3,5
2014 I	16,4	10,1	10,9	14,7	10,0	12,4
II	3,9	1,1	1,9	4,8	0,9	2,4
III	2,7	-0,2	0,9	3,5	-0,5	1,2
IV	4,1	0,4	1,8	4,2	0,3	2,1
2015 I	-0,3	-1,2	-0,9	3,6	-0,5	-0,3
II	1,8	1,5	-0,4	6,4	1,8	2,0
III	1,4	1,8	-0,3	6,6	1,8	2,0
IV	4,0	4,3	2,8	9,3	4,2	4,6

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 5

Entwicklung des realen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Real, Kettenindex 2005 = 100					
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	104,90	104,61	104,29	104,41	103,11	104,48
2007	102,86	108,51	103,95	104,30	100,36	104,93
2008	103,21	111,72	108,20	101,52	100,55	106,37
2009	101,47	110,73	96,80	97,27	102,02	103,98
2010	99,63	115,59	102,73	99,90	106,45	106,58
2011	107,32	117,43	111,22	103,16	112,09	111,47
2012	107,32	115,79	110,29	102,33	112,85	110,76
2013	108,02	114,03	105,99	103,89	113,25	110,12
2014	112,55	114,81	108,51	104,59	113,91	112,20
2015	112,81	115,07	107,41	107,63	114,45	112,70
2005 I	64,79	86,70	80,91	83,33	79,17	78,14
II	113,36	105,30	98,64	108,93	110,85	108,11
III	103,98	103,63	109,43	99,66	103,18	103,80
IV	91,73	93,89	114,08	91,04	86,23	93,91
2006 I	58,43	84,96	84,60	79,16	73,68	74,44
II	101,71	102,78	101,68	102,59	102,67	102,31
III	109,45	108,79	114,15	104,27	105,96	108,70
IV	100,57	100,81	122,47	97,37	89,76	101,14
2007 I	71,72	95,89	87,55	82,51	74,03	83,30
II	100,25	106,51	103,50	104,66	101,77	103,42
III	101,81	109,39	112,52	102,21	101,59	105,51
IV	89,18	100,38	117,97	93,61	84,76	95,84
2008 I	70,51	97,16	88,30	78,78	72,31	82,80
II	104,38	113,30	113,67	105,47	106,02	108,68
III	102,84	112,70	118,94	99,81	102,15	107,39
IV	86,45	101,23	117,88	88,76	82,34	94,40
2009 I	65,98	93,57	76,44	73,10	71,15	78,07
II	101,51	110,42	99,96	99,50	105,96	104,58
III	102,65	112,90	107,81	96,67	105,07	106,14
IV	87,91	103,72	108,34	87,92	85,96	95,02
2010 I	63,11	96,00	79,19	73,59	72,70	78,41
II	102,06	117,25	108,04	104,14	112,26	109,02
III	101,33	118,01	115,13	99,45	109,97	108,91
IV	85,05	107,80	114,22	89,67	89,18	96,51
2011 I	72,93	100,37	88,68	78,39	79,16	85,20
II	107,91	117,54	115,43	106,09	116,70	112,33
III	105,42	118,33	123,51	101,53	114,57	111,79
IV	92,44	109,83	123,41	92,81	94,03	101,30
2012 I	73,23	101,11	89,07	79,27	80,86	85,81
II	108,02	115,96	114,82	105,22	117,55	111,65
III	105,80	116,52	122,44	100,71	115,53	111,09
IV	91,65	106,23	120,92	90,56	93,27	99,10
2013 I	69,33	94,56	81,59	76,32	77,26	80,73
II	108,48	114,05	109,65	106,62	117,47	110,70
III	109,23	117,76	119,75	104,73	118,45	113,06
IV	94,14	106,78	118,80	93,82	95,49	100,43
2014 I	79,49	102,19	89,76	82,86	83,69	88,84
II	110,92	113,24	110,80	105,82	116,81	111,03
III	110,37	115,43	119,73	102,73	116,18	111,99
IV	96,36	105,24	119,75	92,64	94,36	100,31
2015 I	78,12	99,55	87,78	83,08	82,14	87,07
II	111,08	113,38	108,76	108,66	117,22	111,26
III	110,19	115,94	117,69	105,72	116,68	112,26
IV	98,67	108,23	121,33	97,74	96,94	103,06

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 5

Entwicklung des realen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	4,9	4,6	4,3	4,4	3,1	4,5
2007	-2,0	3,7	-0,3	-0,1	-2,7	0,4
2008	0,3	3,0	4,1	-2,7	0,2	1,4
2009	-1,7	-0,9	-10,5	-4,2	1,5	-2,2
2010	-1,8	4,4	6,1	2,7	4,3	2,5
2011	7,7	1,6	8,3	3,3	5,3	4,6
2012	0,0	-1,4	-0,8	-0,8	0,7	-0,6
2013	0,7	-1,5	-3,9	1,5	0,4	-0,6
2014	4,2	0,7	2,4	0,7	0,6	1,9
2015	0,2	0,2	-1,0	2,9	0,5	0,4
2006 I	-9,8	-2,0	4,6	-5,0	-6,9	-4,7
II	-10,3	-2,4	3,1	-5,8	-7,4	-5,4
III	5,3	5,0	4,3	4,6	2,7	4,7
IV	9,6	7,4	7,4	7,0	4,1	7,7
2007 I	22,7	12,9	3,5	4,2	0,5	11,9
II	-1,4	3,6	1,8	2,0	-0,9	1,1
III	-7,0	0,6	-1,4	-2,0	-4,1	-2,9
IV	-11,3	-0,4	-3,7	-3,9	-5,6	-5,2
2008 I	-1,7	1,3	0,9	-4,5	-2,3	-0,6
II	4,1	6,4	9,8	0,8	4,2	5,1
III	1,0	3,0	5,7	-2,3	0,6	1,8
IV	-3,1	0,8	-0,1	-5,2	-2,9	-1,5
2009 I	-6,4	-3,7	-13,4	-7,2	-1,6	-5,7
II	-2,8	-2,5	-12,1	-5,7	-0,1	-3,8
III	-0,2	0,2	-9,4	-3,2	2,9	-1,2
IV	1,7	2,5	-8,1	-1,0	4,4	0,7
2010 I	-4,4	2,6	3,6	0,7	2,2	0,4
II	0,5	6,2	8,1	4,7	5,9	4,2
III	-1,3	4,5	6,8	2,9	4,7	2,6
IV	-3,3	3,9	5,4	2,0	3,8	1,6
2011 I	15,6	4,6	12,0	6,5	8,9	8,7
II	5,7	0,3	6,8	1,9	4,0	3,0
III	4,0	0,3	7,3	2,1	4,2	2,7
IV	8,7	1,9	8,0	3,5	5,4	5,0
2012 I	0,4	0,7	0,4	1,1	2,1	0,7
II	0,1	-1,3	-0,5	-0,8	0,7	-0,6
III	0,4	-1,5	-0,9	-0,8	0,8	-0,6
IV	-0,9	-3,3	-2,0	-2,4	-0,8	-2,2
2013 I	-5,3	-6,5	-8,4	-3,7	-4,5	-5,9
II	0,4	-1,7	-4,5	1,3	-0,1	-0,9
III	3,2	1,1	-2,2	4,0	2,5	1,8
IV	2,7	0,5	-1,8	3,6	2,4	1,3
2014 I	14,7	8,1	10,0	8,6	8,3	10,1
II	2,3	-0,7	1,1	-0,7	-0,6	0,3
III	1,0	-2,0	0,0	-1,9	-1,9	-0,9
IV	2,4	-1,5	0,8	-1,3	-1,2	-0,1
2015 I	-1,7	-2,6	-2,2	0,3	-1,9	-2,0
II	0,2	0,1	-1,8	2,7	0,4	0,2
III	-0,2	0,4	-1,7	2,9	0,4	0,2
IV	2,4	2,8	1,3	5,5	2,7	2,8

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 6

Preisentwicklung des Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	3,0	2,2	1,6	2,1	2,4	2,4
2007	6,2	6,7	5,9	6,3	5,3	6,3
2008	3,6	2,6	4,0	3,7	3,4	3,3
2009	0,1	1,6	-0,2	2,8	0,1	0,9
2010	0,9	1,6	0,3	3,9	0,9	1,4
2011	3,6	2,8	4,1	3,9	3,3	3,3
2012	2,4	2,4	2,3	3,5	2,3	2,5
2013	2,1	2,0	1,5	3,2	1,7	2,0
2014	1,6	1,8	0,9	5,6	1,5	2,1
2015	1,6	1,4	1,4	3,7	1,4	1,7
2006 I	13,0	6,4	-1,1	9,3	11,1	8,7
II	13,9	6,7	-1,1	9,8	11,6	9,2
III	3,6	2,6	1,8	2,6	2,9	2,8
IV	4,6	3,6	3,3	3,5	3,8	3,9
2007 I	8,4	7,8	6,7	7,0	5,9	7,6
II	6,8	7,1	6,5	6,9	5,8	6,8
III	5,9	6,4	5,8	6,2	5,1	6,0
IV	5,2	5,7	5,3	5,5	4,6	5,4
2008 I	2,2	2,1	2,4	3,0	2,6	2,4
II	3,3	2,8	3,9	3,8	3,5	3,3
III	4,2	2,9	4,6	4,1	3,8	3,7
IV	4,3	2,6	4,7	3,9	3,6	3,6
2009 I	0,7	2,0	0,5	3,3	0,9	1,6
II	0,1	1,5	-0,2	2,8	0,1	1,0
III	-0,1	1,5	-0,4	2,8	-0,2	0,9
IV	-0,3	1,2	-0,5	2,5	-0,5	0,7
2010 I	0,6	1,2	0,0	3,4	0,4	1,2
II	1,3	2,1	0,6	4,4	1,3	2,0
III	0,9	1,7	0,4	3,9	0,9	1,6
IV	0,7	1,6	0,2	3,8	0,8	1,5
2011 I	3,5	2,8	4,3	4,0	3,4	3,4
II	3,5	2,6	4,0	3,7	3,2	3,2
III	3,6	2,7	4,0	3,7	3,1	3,3
IV	4,0	3,2	4,3	4,2	3,5	3,8
2012 I	2,6	2,4	2,4	3,6	2,4	2,7
II	2,5	2,4	2,4	3,6	2,4	2,6
III	2,3	2,3	2,2	3,5	2,3	2,5
IV	2,4	2,3	2,4	3,5	2,3	2,6
2013 I	1,9	1,9	1,3	3,0	1,5	2,0
II	2,0	1,9	1,5	3,1	1,6	2,1
III	2,1	2,0	1,5	3,2	1,7	2,2
IV	2,0	2,0	1,5	3,2	1,7	2,1
2014 I	1,7	2,0	0,9	6,1	1,6	2,3
II	1,6	1,8	0,9	5,5	1,5	2,1
III	1,6	1,8	0,9	5,4	1,4	2,1
IV	1,7	1,8	1,0	5,5	1,5	2,2
2015 I	1,4	1,4	1,3	3,4	1,4	1,7
II	1,6	1,4	1,4	3,8	1,4	1,8
III	1,6	1,4	1,4	3,7	1,4	1,8
IV	1,6	1,4	1,5	3,8	1,4	1,8

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 7

Entwicklung des nominalen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	43830	83903	17347	23032	20278	188390
2006	47515	89641	18392	24549	21323	201420
2007	49390	98985	19663	26140	21729	215907
2008	51096	104515	21199	26381	22395	225586
2009	50548	105282	19136	26108	22911	223984
2010	50731	111633	20320	27901	24088	234674
2011	56836	116590	23032	30056	26426	252940
2012	59487	117692	23379	30875	27388	258820
2013	61054	118275	22898	32353	28040	262619
2014	63878	121233	23554	34373	28655	271692
2015	65747	123255	23639	36696	29294	278631
2005 I	7525	18137	3524	4794	4074	38053
II	12372	22075	4328	6295	5640	50710
III	12689	22931	4671	6235	5774	52300
IV	11245	20761	4824	5708	4790	47327
2006 I	7918	18929	3682	5023	4273	39824
II	12829	23023	4418	6549	5883	52702
III	13886	24656	4963	6684	6060	56248
IV	12883	23034	5327	6295	5110	52650
2007 I	10263	22864	4142	5632	4539	47440
II	13616	25498	4837	7142	6127	57219
III	13645	26360	5228	6963	6057	58254
IV	11865	24264	5458	6403	5009	52999
2008 I	10286	23668	4277	5548	4559	48337
II	14593	27817	5466	7448	6523	61847
III	14250	27918	5749	7063	6268	61248
IV	11965	25112	5709	6318	5046	54150
2009 I	9947	23292	3780	5364	4575	46958
II	14160	27534	4831	7246	6562	60332
III	14234	28404	5233	7058	6477	61405
IV	12206	26054	5293	6442	5298	55292
2010 I	9737	24171	3913	5601	4699	48121
II	14517	29816	5239	7914	7033	64519
III	14323	30161	5584	7548	6813	64429
IV	12155	27485	5585	6840	5545	57611
2011 I	11352	25953	4559	6213	5297	53374
II	16026	30681	5858	8397	7614	68576
III	15633	31066	6276	8031	7393	68399
IV	13825	28890	6338	7415	6122	62591
2012 I	12190	26784	4758	6537	5625	55894
II	16849	31004	5989	8631	7913	70387
III	16261	31300	6311	8232	7633	69737
IV	14187	28604	6320	7476	6216	62802
2013 I	11884	25560	4434	6498	5471	53846
II	17236	31109	5828	9025	8069	71267
III	17070	32274	6306	8838	8008	72496
IV	14864	29332	6331	7991	6492	65010
2014 I	13330	28130	4868	7419	5996	59743
II	17808	31450	5918	9464	8154	72794
III	17453	32212	6355	9160	7994	73173
IV	15287	29442	6413	8329	6511	65982
2015 I	13417	27789	4823	7694	5970	59693
II	18260	31939	5875	10084	8325	74482
III	17915	32813	6322	9787	8170	75008
IV	16155	30714	6620	9131	6829	69449

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 7

Entwicklung des nominalen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	8,4	6,8	6,0	6,6	5,2	6,9
2007	4,0	10,4	6,9	6,5	1,9	7,2
2008	3,5	5,6	7,8	0,9	3,1	4,5
2009	-1,1	0,7	-9,7	-1,0	2,3	-0,7
2010	0,4	6,0	6,2	6,9	5,1	4,8
2011	12,0	4,4	13,3	7,7	9,7	7,8
2012	4,7	0,9	1,5	2,7	3,6	2,3
2013	2,6	0,5	-2,1	4,8	2,4	1,5
2014	4,6	2,5	2,9	6,2	2,2	3,5
2015	2,9	1,7	0,4	6,8	2,2	2,6
2006 I	5,2	4,4	4,5	4,8	4,9	4,7
II	3,7	4,3	2,1	4,0	4,3	3,9
III	9,4	7,5	6,3	7,2	5,0	7,6
IV	14,6	11,0	10,4	10,3	6,7	11,3
2007 I	29,6	20,8	12,5	12,1	6,2	19,1
II	6,1	10,8	9,5	9,1	4,1	8,6
III	-1,7	6,9	5,3	4,2	-0,1	3,6
IV	-7,9	5,3	2,5	1,7	-2,0	0,7
2008 I	0,2	3,5	3,3	-1,5	0,4	1,9
II	7,2	9,1	13,0	4,3	6,5	8,1
III	4,4	5,9	10,0	1,4	3,5	5,1
IV	0,8	3,5	4,6	-1,3	0,7	2,2
2009 I	-3,3	-1,6	-11,6	-3,3	0,4	-2,9
II	-3,0	-1,0	-11,6	-2,7	0,6	-2,5
III	-0,1	1,7	-9,0	-0,1	3,3	0,3
IV	2,0	3,8	-7,3	2,0	5,0	2,1
2010 I	-2,1	3,8	3,5	4,4	2,7	2,5
II	2,5	8,3	8,5	9,2	7,2	6,9
III	0,6	6,2	6,7	7,0	5,2	4,9
IV	-0,4	5,5	5,5	6,2	4,7	4,2
2011 I	16,6	7,4	16,5	10,9	12,7	10,9
II	10,4	2,9	11,8	6,1	8,3	6,3
III	9,1	3,0	12,4	6,4	8,5	6,2
IV	13,7	5,1	13,5	8,4	10,4	8,6
2012 I	7,4	3,2	4,4	5,2	6,2	4,7
II	5,1	1,1	2,2	2,8	3,9	2,6
III	4,0	0,8	0,6	2,5	3,3	2,0
IV	2,6	-1,0	-0,3	0,8	1,5	0,3
2013 I	-2,5	-4,6	-6,8	-0,6	-2,7	-3,7
II	2,3	0,3	-2,7	4,6	2,0	1,3
III	5,0	3,1	-0,1	7,4	4,9	4,0
IV	4,8	2,6	0,2	6,9	4,4	3,5
2014 I	12,2	10,1	9,8	14,2	9,6	11,0
II	3,3	1,1	1,5	4,9	1,1	2,1
III	2,2	-0,2	0,8	3,6	-0,2	0,9
IV	2,8	0,4	1,3	4,2	0,3	1,5
2015 I	0,7	-1,2	-0,9	3,7	-0,4	-0,1
II	2,5	1,6	-0,7	6,6	2,1	2,3
III	2,7	1,9	-0,5	6,8	2,2	2,5
IV	5,7	4,3	3,2	9,6	4,9	5,3

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 8

Entwicklung des realen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Real, Kettenindex 2005 = 100					
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	105,57	104,62	104,67	104,51	102,74	104,63
2007	102,36	108,60	105,72	104,67	99,56	105,42
2008	102,64	111,79	109,76	101,71	99,11	106,87
2009	101,48	110,86	99,48	97,70	101,12	104,96
2010	100,39	115,70	104,86	100,53	105,11	108,13
2011	109,13	117,58	113,89	104,03	111,31	112,90
2012	110,97	115,95	113,66	103,55	113,12	112,72
2013	111,64	114,23	109,56	105,22	113,94	112,05
2014	115,17	115,00	111,23	105,90	114,63	113,53
2015	116,40	115,29	110,52	109,08	115,53	114,40
2005 I	68,68	86,69	81,44	83,29	80,50	80,92
II	113,11	105,40	99,62	109,49	111,47	107,81
III	102,36	103,65	108,11	98,86	102,16	102,96
IV	90,56	93,60	111,67	90,40	84,48	92,99
2006 I	63,38	84,91	85,26	79,09	74,97	77,86
II	101,94	102,79	101,89	102,68	102,63	102,49
III	108,45	108,82	113,17	103,47	104,22	107,94
IV	99,58	100,52	119,90	96,58	86,89	99,93
2007 I	76,31	95,94	90,15	83,07	75,40	86,76
II	100,33	106,59	104,94	104,89	101,18	104,10
III	99,39	109,46	112,70	101,49	99,17	105,12
IV	85,96	100,16	116,70	92,96	81,53	95,08
2008 I	74,77	97,20	90,81	79,20	73,52	86,27
II	104,28	113,31	114,39	105,34	103,99	109,14
III	100,23	112,72	118,79	98,86	98,88	106,88
IV	83,70	101,02	116,68	88,17	79,26	94,04
2009 I	71,89	93,69	80,25	73,99	73,16	82,41
II	101,19	110,47	101,67	99,50	104,38	105,29
III	100,16	112,96	108,65	95,86	101,99	105,98
IV	85,64	103,58	108,89	87,58	83,35	95,27
2010 I	69,67	96,13	82,76	74,73	74,70	83,35
II	101,96	117,27	109,16	104,25	110,18	110,24
III	99,29	118,03	114,98	98,68	106,01	109,22
IV	84,12	107,64	114,15	89,60	86,31	97,62
2011 I	78,85	100,50	92,30	79,61	81,28	89,59
II	109,38	117,62	117,21	106,45	115,33	113,69
III	105,11	118,39	123,93	100,99	111,15	112,37
IV	92,57	109,71	123,84	93,01	91,68	102,39
2012 I	82,22	101,33	94,64	81,13	84,58	91,48
II	111,65	116,07	117,77	105,99	117,49	113,76
III	106,33	116,56	122,71	100,33	112,60	111,81
IV	92,25	106,09	121,25	90,83	91,26	100,15
2013 I	78,58	94,78	86,87	78,26	80,98	86,32
II	111,99	114,19	112,80	107,50	117,90	112,81
III	109,46	117,86	120,66	104,48	116,23	113,84
IV	94,79	106,67	119,57	94,19	93,77	101,55
2014 I	86,90	102,39	94,23	84,57	87,33	93,72
II	114,07	113,38	113,00	106,76	117,25	112,78
III	110,31	115,54	119,95	102,59	114,19	112,47
IV	96,02	105,12	119,45	92,96	92,56	100,84
2015 I	86,04	99,75	92,51	84,82	85,75	92,05
II	114,83	113,54	111,05	109,68	118,01	113,34
III	111,16	116,07	118,12	105,72	115,09	113,23
IV	99,61	108,15	122,08	98,30	95,73	104,25

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 8

Entwicklung des realen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	5,6	4,6	4,7	4,5	2,7	4,6
2007	-3,0	3,8	1,0	0,2	-3,1	0,8
2008	0,3	2,9	3,8	-2,8	-0,5	1,4
2009	-1,1	-0,8	-9,4	-4,0	2,0	-1,8
2010	-1,1	4,4	5,4	2,9	4,0	3,0
2011	8,7	1,6	8,6	3,5	5,9	4,4
2012	1,7	-1,4	-0,2	-0,5	1,6	-0,2
2013	0,6	-1,5	-3,6	1,6	0,7	-0,6
2014	3,2	0,7	1,5	0,6	0,6	1,3
2015	1,1	0,3	-0,6	3,0	0,8	0,8
2006 I	-7,7	-2,1	4,7	-5,0	-6,9	-3,8
II	-9,9	-2,5	2,3	-6,2	-7,9	-4,9
III	6,0	5,0	4,7	4,7	2,0	4,8
IV	10,0	7,4	7,4	6,8	2,9	7,5
2007 I	20,4	13,0	5,7	5,0	0,6	11,4
II	-1,6	3,7	3,0	2,2	-1,4	1,6
III	-8,4	0,6	-0,4	-1,9	-4,9	-2,6
IV	-13,7	-0,4	-2,7	-3,8	-6,2	-4,9
2008 I	-2,0	1,3	0,7	-4,7	-2,5	-0,6
II	3,9	6,3	9,0	0,4	2,8	4,9
III	0,9	3,0	5,4	-2,6	-0,3	1,7
IV	-2,6	0,9	0,0	-5,1	-2,8	-1,1
2009 I	-3,9	-3,6	-11,6	-6,6	-0,5	-4,5
II	-3,0	-2,5	-11,1	-5,5	0,4	-3,5
III	-0,1	0,2	-8,5	-3,0	3,2	-0,9
IV	2,3	2,5	-6,7	-0,7	5,2	1,3
2010 I	-3,1	2,6	3,1	1,0	2,1	1,1
II	0,8	6,2	7,4	4,8	5,6	4,7
III	-0,9	4,5	5,8	3,0	3,9	3,1
IV	-1,8	3,9	4,8	2,3	3,5	2,5
2011 I	13,2	4,5	11,5	6,5	8,8	7,5
II	7,3	0,3	7,4	2,1	4,7	3,1
III	5,9	0,3	7,8	2,3	4,9	2,9
IV	10,0	1,9	8,5	3,8	6,2	4,9
2012 I	4,3	0,8	2,5	1,9	4,1	2,1
II	2,1	-1,3	0,5	-0,4	1,9	0,1
III	1,2	-1,5	-1,0	-0,7	1,3	-0,5
IV	-0,4	-3,3	-2,1	-2,3	-0,5	-2,2
2013 I	-4,4	-6,5	-8,2	-3,5	-4,3	-5,6
II	0,3	-1,6	-4,2	1,4	0,3	-0,8
III	2,9	1,1	-1,7	4,1	3,2	1,8
IV	2,8	0,6	-1,4	3,7	2,8	1,4
2014 I	10,6	8,0	8,5	8,1	7,8	8,6
II	1,9	-0,7	0,2	-0,7	-0,6	0,0
III	0,8	-2,0	-0,6	-1,8	-1,8	-1,2
IV	1,3	-1,5	-0,1	-1,3	-1,3	-0,7
2015 I	-1,0	-2,6	-1,8	0,3	-1,8	-1,8
II	0,7	0,1	-1,7	2,7	0,7	0,5
III	0,8	0,5	-1,5	3,1	0,8	0,7
IV	3,7	2,9	2,2	5,7	3,4	3,4

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 9

Preisentwicklung des Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	2,8	2,2	1,4	2,1	2,4	2,3
2007	7,0	6,6	5,9	6,3	5,0	6,4
2008	3,2	2,7	4,0	3,8	3,5	3,1
2009	0,1	1,6	-0,4	2,9	0,3	1,1
2010	1,4	1,7	0,8	4,0	1,2	1,8
2011	3,3	2,8	4,7	4,2	3,8	3,4
2012	3,0	2,3	1,7	3,2	2,0	2,5
2013	2,0	2,0	1,6	3,2	1,7	2,1
2014	1,5	1,8	1,3	5,6	1,6	2,1
2015	1,9	1,4	1,0	3,8	1,4	1,8
2006 I	12,9	6,4	-0,2	9,8	11,7	8,4
II	13,6	6,8	-0,2	10,3	12,2	8,9
III	3,5	2,5	1,6	2,5	2,9	2,7
IV	4,6	3,6	3,1	3,5	3,8	3,8
2007 I	9,2	7,8	6,8	7,1	5,7	7,7
II	7,7	7,1	6,5	6,9	5,6	7,0
III	6,6	6,3	5,7	6,1	4,8	6,2
IV	5,8	5,7	5,1	5,5	4,2	5,5
2008 I	2,2	2,2	2,5	3,2	2,9	2,5
II	3,3	2,8	4,0	3,9	3,7	3,2
III	3,6	2,9	4,6	4,0	3,8	3,5
IV	3,5	2,6	4,6	3,8	3,5	3,3
2009 I	0,6	2,0	0,0	3,3	0,8	1,6
II	0,0	1,5	-0,5	2,8	0,2	1,1
III	0,0	1,5	-0,5	3,0	0,2	1,1
IV	-0,3	1,2	-0,6	2,6	-0,2	0,8
2010 I	1,0	1,2	0,4	3,4	0,6	1,3
II	1,8	2,1	1,1	4,5	1,6	2,2
III	1,5	1,7	0,9	4,0	1,2	1,9
IV	1,4	1,6	0,7	3,9	1,1	1,7
2011 I	3,4	2,8	5,0	4,4	3,9	3,4
II	3,1	2,6	4,5	4,0	3,6	3,2
III	3,3	2,7	4,6	4,1	3,7	3,3
IV	3,7	3,2	5,0	4,6	4,2	3,8
2012 I	3,1	2,4	1,8	3,3	2,1	2,6
II	3,1	2,4	1,8	3,2	2,1	2,6
III	2,9	2,3	1,6	3,2	2,0	2,5
IV	3,0	2,3	1,8	3,2	2,0	2,5
2013 I	1,9	1,9	1,4	3,0	1,5	2,0
II	2,0	2,0	1,5	3,1	1,6	2,1
III	2,0	2,0	1,6	3,2	1,7	2,1
IV	2,0	2,0	1,6	3,2	1,7	2,1
2014 I	1,6	2,0	1,3	6,1	1,8	2,4
II	1,5	1,8	1,4	5,6	1,6	2,2
III	1,5	1,8	1,4	5,5	1,6	2,1
IV	1,5	1,8	1,4	5,5	1,6	2,2
2015 I	1,6	1,4	0,9	3,4	1,4	1,7
II	1,9	1,4	1,0	3,8	1,4	1,8
III	1,9	1,4	1,0	3,8	1,4	1,8
IV	1,9	1,4	1,0	3,9	1,5	1,9

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 10

Entwicklung des nominalen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	27543	1239	6619	2397	5383	43181
2006	29468	1317	6977	2540	5748	46050
2007	30881	1420	7132	2636	6053	48121
2008	32306	1497	7757	2705	6385	50649
2009	31525	1426	6722	2583	6308	48565
2010	30576	1507	7206	2684	6654	48627
2011	33700	1516	7907	2711	6952	52786
2012	33240	1533	8013	2783	6991	52560
2013	34173	1486	7728	2884	7030	53301
2014	36860	1541	8073	3065	7133	56671
2015	36832	1537	8110	3208	7170	56858
2005 I	4021	270	1313	502	996	7103
II	7821	305	1596	621	1463	11806
III	8345	312	1796	668	1565	12685
IV	7356	352	1914	606	1359	11587
2006 I	4001	276	1325	502	1011	7115
II	8099	316	1624	640	1520	12199
III	9006	335	1900	716	1690	13647
IV	8363	390	2128	678	1526	13085
2007 I	5371	315	1371	516	1079	8652
II	8433	343	1706	690	1645	12816
III	9001	357	1936	746	1768	13808
IV	8075	404	2118	685	1561	12842
2008 I	5430	316	1415	507	1073	8742
II	9090	384	1977	741	1843	14036
III	9575	386	2152	779	1896	14788
IV	8209	411	2213	679	1574	13087
2009 I	4872	287	1175	453	1018	7805
II	8883	364	1700	707	1804	13458
III	9520	375	1899	758	1906	14457
IV	8250	399	1950	663	1582	12844
2010 I	4518	293	1220	452	1037	7519
II	8938	394	1858	757	1936	13883
III	9338	402	2061	799	2035	14635
IV	7782	418	2066	679	1646	12591
2011 I	5625	311	1412	478	1144	8969
II	9588	389	2007	753	1995	14732
III	9840	397	2229	798	2098	15362
IV	8648	418	2259	684	1715	13723
2012 I	5293	303	1378	469	1108	8550
II	9423	392	2020	769	1991	14594
III	9896	411	2307	837	2155	15606
IV	8629	428	2307	709	1737	13810
2013 I	5003	279	1269	454	1064	8069
II	9669	379	1937	795	1989	14768
III	10467	405	2252	885	2192	16202
IV	9034	424	2271	750	1784	14263
2014 I	6320	320	1459	553	1191	9843
II	10138	385	1997	825	1996	15341
III	10820	404	2279	904	2158	16565
IV	9581	431	2338	783	1788	14922
2015 I	6175	315	1446	567	1181	9683
II	10177	384	2005	867	2006	15439
III	10764	403	2286	944	2167	16565
IV	9716	435	2373	830	1816	15171

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 10

Entwicklung des nominalen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	7,0	6,3	5,4	6,0	6,8	6,6
2007	4,8	7,8	2,2	3,8	5,3	4,5
2008	4,6	5,4	8,8	2,6	5,5	5,3
2009	-2,4	-4,7	-13,3	-4,5	-1,2	-4,1
2010	-3,0	5,7	7,2	3,9	5,5	0,1
2011	10,2	0,6	9,7	1,0	4,5	8,6
2012	-1,4	1,2	1,3	2,6	0,6	-0,4
2013	2,8	-3,1	-3,6	3,6	0,6	1,4
2014	7,9	3,7	4,5	6,3	1,5	6,3
2015	-0,1	-0,2	0,5	4,7	0,5	0,3
2006 I	-0,5	2,1	0,9	0,0	1,5	0,2
II	3,5	3,7	1,8	3,1	3,9	3,3
III	7,9	7,6	5,8	7,1	8,0	7,6
IV	13,7	10,6	11,2	11,8	12,3	12,9
2007 I	34,3	14,3	3,5	2,7	6,7	21,6
II	4,1	8,4	5,1	7,9	8,2	5,1
III	-0,1	6,6	1,9	4,2	4,6	1,2
IV	-3,5	3,7	-0,5	1,0	2,3	-1,9
2008 I	1,1	0,3	3,2	-1,6	-0,6	1,0
II	7,8	12,0	15,9	7,4	12,1	9,5
III	6,4	8,1	11,1	4,5	7,2	7,1
IV	1,7	1,8	4,5	-0,9	0,8	1,9
2009 I	-10,3	-9,1	-17,0	-10,6	-5,1	-10,7
II	-2,3	-5,3	-14,0	-4,6	-2,1	-4,1
III	-0,6	-3,0	-11,8	-2,7	0,5	-2,2
IV	0,5	-2,9	-11,9	-2,3	0,5	-1,9
2010 I	-7,3	1,8	3,8	-0,4	1,9	-3,7
II	0,6	8,2	9,3	7,1	7,4	3,2
III	-1,9	7,3	8,6	5,4	6,8	1,2
IV	-5,7	4,5	6,0	2,3	4,1	-2,0
2011 I	24,5	6,2	15,7	5,8	10,3	19,3
II	7,3	-1,1	8,1	-0,5	3,0	6,1
III	5,4	-1,1	8,2	-0,2	3,1	5,0
IV	11,1	0,2	9,3	0,7	4,2	9,0
2012 I	-5,9	-2,6	-2,4	-1,9	-3,2	-4,7
II	-1,7	0,7	0,6	2,1	-0,2	-0,9
III	0,6	3,5	3,5	4,9	2,7	1,6
IV	-0,2	2,3	2,1	3,7	1,3	0,6
2013 I	-5,5	-7,9	-7,9	-3,1	-3,9	-5,6
II	2,6	-3,4	-4,1	3,4	-0,1	1,2
III	5,8	-1,5	-2,4	5,8	1,7	3,8
IV	4,7	-1,0	-1,6	5,8	2,7	3,3
2014 I	26,3	15,0	15,0	21,7	11,9	22,0
II	4,9	1,7	3,1	3,8	0,3	3,9
III	3,4	-0,2	1,2	2,1	-1,6	2,2
IV	6,1	1,8	3,0	4,4	0,2	4,6
2015 I	-2,3	-1,7	-0,9	2,6	-0,8	-1,6
II	0,4	-0,2	0,4	5,1	0,5	0,6
III	-0,5	-0,4	0,3	4,5	0,4	0,0
IV	1,4	0,9	1,5	6,0	1,6	1,7

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 11

Entwicklung des realen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Real, Kettenindex 2005 = 100					
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	103,83	103,35	103,30	103,43	104,49	103,79
2007	103,67	102,15	99,40	100,68	103,42	102,78
2008	104,12	106,95	104,19	99,70	106,01	104,21
2009	101,45	101,80	89,90	93,14	105,44	99,73
2010	98,39	107,81	97,23	93,86	111,49	99,87
2011	104,41	107,10	104,37	94,80	115,03	105,26
2012	101,42	104,43	101,63	90,57	111,82	102,22
2013	102,17	100,59	96,80	90,98	110,65	101,73
2014	108,30	101,49	101,52	91,95	111,21	106,51
2015	107,00	100,12	99,41	93,61	110,34	105,33
2005 I	58,50	87,55	79,56	83,73	74,15	65,91
II	113,76	98,54	96,11	103,56	108,52	109,39
III	106,58	102,09	112,97	107,86	107,18	107,47
IV	93,60	114,98	120,43	97,55	93,03	97,91
2006 I	50,49	89,20	82,84	79,87	68,68	59,63
II	101,35	101,39	101,05	101,80	102,82	101,53
III	111,06	106,97	116,70	112,44	112,74	112,00
IV	102,16	121,95	129,34	105,40	100,92	106,34
2007 I	64,35	92,68	80,55	76,76	68,68	68,44
II	100,10	100,70	99,61	102,29	104,15	100,59
III	105,70	104,18	112,12	109,49	111,05	107,30
IV	94,35	117,07	121,42	100,33	97,33	99,20
2008 I	63,67	94,43	81,60	74,47	67,70	67,92
II	104,52	112,54	111,72	106,55	113,86	106,89
III	107,05	110,80	119,25	109,49	114,85	109,82
IV	90,85	116,38	121,09	94,60	94,37	96,15
2009 I	56,49	84,32	66,27	63,99	63,34	59,73
II	102,00	106,62	95,48	99,51	112,10	102,22
III	106,65	108,36	105,57	104,91	117,10	107,61
IV	91,55	113,94	106,88	91,33	96,13	94,63
2010 I	52,58	86,76	69,68	62,03	64,88	57,70
II	102,23	114,98	105,04	102,95	120,41	105,01
III	104,61	116,03	115,52	107,20	125,26	108,85
IV	86,53	119,86	114,41	90,34	100,42	92,86
2011 I	63,42	90,95	79,05	65,92	70,95	67,16
II	105,56	111,88	110,68	102,38	122,05	108,06
III	105,92	113,57	122,38	107,04	127,84	110,84
IV	92,23	118,35	122,27	90,82	103,17	97,98
2012 I	58,78	85,33	74,19	60,22	66,41	62,41
II	102,19	108,49	106,96	97,34	117,77	104,34
III	104,95	113,32	121,74	104,55	126,95	109,80
IV	90,69	116,75	120,06	87,72	101,06	96,16
2013 I	54,46	78,20	67,52	56,54	62,81	57,81
II	102,84	104,16	101,26	97,60	115,81	103,65
III	108,85	110,95	117,33	107,26	127,09	111,86
IV	93,10	115,01	116,74	90,01	102,15	97,48
2014 I	67,59	87,39	77,84	65,38	69,57	69,40
II	105,86	103,02	104,92	96,33	115,08	105,95
III	110,45	107,76	119,16	104,14	123,90	112,50
IV	96,91	113,82	120,57	89,32	101,37	100,29
2015 I	65,39	84,96	75,19	65,34	68,09	67,34
II	105,05	101,70	102,67	98,31	114,14	105,03
III	108,64	106,20	116,54	105,79	122,85	110,85
IV	97,16	113,57	119,30	92,11	101,64	100,46

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 11

Entwicklung des realen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2006	3,8	3,4	3,3	3,4	4,5	3,8
2007	-0,2	-1,2	-3,8	-2,7	-1,0	-1,0
2008	0,4	4,7	4,8	-1,0	2,5	1,4
2009	-2,6	-4,8	-13,7	-6,6	-0,5	-4,3
2010	-3,0	5,9	8,2	0,8	5,7	0,1
2011	6,1	-0,7	7,3	1,0	3,2	5,4
2012	-2,9	-2,5	-2,6	-4,5	-2,8	-2,9
2013	0,7	-3,7	-4,8	0,5	-1,1	-0,5
2014	6,0	0,9	4,9	1,1	0,5	4,7
2015	-1,2	-1,4	-2,1	1,8	-0,8	-1,1
2006 I	-13,7	1,9	4,1	-4,6	-7,4	-9,5
II	-10,9	2,9	5,1	-1,7	-5,3	-7,2
III	4,2	4,8	3,3	4,3	5,2	4,2
IV	9,2	6,1	7,4	8,1	8,5	8,6
2007 I	27,4	3,9	-2,8	-3,9	0,0	14,8
II	-1,2	-0,7	-1,4	0,5	1,3	-0,9
III	-4,8	-2,6	-3,9	-2,6	-1,5	-4,2
IV	-7,7	-4,0	-6,1	-4,8	-3,6	-6,7
2008 I	-1,1	1,9	1,3	-3,0	-1,4	-0,8
II	4,4	11,8	12,2	4,2	9,3	6,3
III	1,3	6,4	6,4	0,0	3,4	2,3
IV	-3,7	-0,6	-0,3	-5,7	-3,0	-3,1
2009 I	-11,3	-10,7	-18,8	-14,1	-6,4	-12,1
II	-2,4	-5,3	-14,5	-6,6	-1,5	-4,4
III	-0,4	-2,2	-11,5	-4,2	2,0	-2,0
IV	0,8	-2,1	-11,7	-3,5	1,9	-1,6
2010 I	-6,9	2,9	5,1	-3,1	2,4	-3,4
II	0,2	7,8	10,0	3,5	7,4	2,7
III	-1,9	7,1	9,4	2,2	7,0	1,2
IV	-5,5	5,2	7,1	-1,1	4,5	-1,9
2011 I	20,6	4,8	13,4	6,3	9,3	16,4
II	3,3	-2,7	5,4	-0,6	1,4	2,9
III	1,2	-2,1	5,9	-0,2	2,1	1,8
IV	6,6	-1,3	6,9	0,5	2,7	5,5
2012 I	-7,3	-6,2	-6,1	-8,7	-6,4	-7,1
II	-3,2	-3,0	-3,4	-4,9	-3,5	-3,4
III	-0,9	-0,2	-0,5	-2,3	-0,7	-0,9
IV	-1,7	-1,4	-1,8	-3,4	-2,1	-1,9
2013 I	-7,4	-8,4	-9,0	-6,1	-5,4	-7,4
II	0,6	-4,0	-5,3	0,3	-1,7	-0,7
III	3,7	-2,1	-3,6	2,6	0,1	1,9
IV	2,7	-1,5	-2,8	2,6	1,1	1,4
2014 I	24,1	11,8	15,3	15,6	10,8	20,0
II	2,9	-1,1	3,6	-1,3	-0,6	2,2
III	1,5	-2,9	1,6	-2,9	-2,5	0,6
IV	4,1	-1,0	3,3	-0,8	-0,8	2,9
2015 I	-3,3	-2,8	-3,4	-0,1	-2,1	-3,0
II	-0,8	-1,3	-2,2	2,1	-0,8	-0,9
III	-1,6	-1,4	-2,2	1,6	-0,9	-1,5
IV	0,3	-0,2	-1,1	3,1	0,3	0,2

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 12

Preisentwicklung des Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	3,2	3,0	2,1	2,5	2,3	2,9
2007	5,0	8,9	6,0	6,4	6,3	5,5
2008	4,2	0,7	4,0	3,6	3,0	3,9
2009	0,2	0,1	0,4	2,1	-0,7	0,2
2010	0,0	-0,2	-1,0	3,2	-0,3	0,0
2011	4,1	1,3	2,4	0,0	1,3	3,2
2012	1,5	3,7	4,0	7,1	3,4	2,5
2013	2,1	0,6	1,2	3,2	1,6	1,9
2014	1,9	2,8	-0,4	5,2	1,0	1,6
2015	1,1	1,1	2,5	2,9	1,3	1,4
2006 I	13,2	0,2	-3,3	4,6	8,9	9,7
II	14,5	0,8	-3,4	4,8	9,2	10,5
III	3,7	2,9	2,5	2,9	2,8	3,4
IV	4,5	4,5	3,8	3,8	3,9	4,3
2007 I	6,8	10,4	6,3	6,6	6,7	6,9
II	5,4	9,1	6,5	7,4	6,9	6,0
III	4,8	9,2	5,8	6,8	6,1	5,4
IV	4,2	7,7	5,6	5,8	5,8	4,9
2008 I	2,2	-1,6	1,9	1,4	0,9	1,8
II	3,4	0,3	3,7	3,3	2,7	3,2
III	5,1	1,7	4,8	4,5	3,8	4,8
IV	5,4	2,4	4,8	4,9	3,9	5,0
2009 I	1,0	1,6	1,8	3,4	1,3	1,4
II	0,1	0,0	0,5	2,0	-0,6	0,3
III	-0,2	-0,8	-0,3	1,5	-1,4	-0,2
IV	-0,3	-0,8	-0,2	1,2	-1,4	-0,3
2010 I	-0,3	-1,1	-1,3	2,7	-0,5	-0,3
II	0,4	0,4	-0,7	3,6	-0,1	0,4
III	0,0	0,2	-0,9	3,2	-0,2	0,1
IV	-0,2	-0,7	-1,1	3,4	-0,4	-0,1
2011 I	3,9	1,3	2,3	-0,5	1,0	2,9
II	4,0	1,6	2,7	0,0	1,7	3,2
III	4,1	1,0	2,3	-0,1	1,0	3,1
IV	4,5	1,5	2,5	0,2	1,5	3,5
2012 I	1,4	3,6	3,8	6,8	3,2	2,4
II	1,5	3,7	4,0	7,1	3,3	2,5
III	1,5	3,7	4,0	7,2	3,4	2,5
IV	1,5	3,6	3,9	7,2	3,4	2,5
2013 I	1,9	0,5	1,1	3,0	1,5	1,7
II	2,0	0,6	1,2	3,1	1,6	1,9
III	2,1	0,6	1,2	3,2	1,6	1,9
IV	2,0	0,5	1,2	3,2	1,6	1,9
2014 I	2,2	3,3	-0,3	6,1	1,1	1,9
II	1,9	2,8	-0,5	5,1	1,0	1,7
III	1,9	2,7	-0,4	5,0	1,0	1,7
IV	2,0	2,8	-0,3	5,2	1,0	1,7
2015 I	1,0	1,1	2,5	2,6	1,3	1,3
II	1,1	1,1	2,6	3,0	1,3	1,5
III	1,1	1,1	2,5	2,9	1,3	1,5
IV	1,2	1,1	2,5	2,9	1,3	1,5

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 13

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	23645	14636	14852	6463	9006	68602
2006	25876	15998	15877	6911	9698	74360
2007	28272	18213	17081	7566	10518	81649
2008	30744	20267	19175	8094	11373	89653
2009	29652	20193	16933	7861	11425	86063
2010	29238	20403	17774	8081	11868	87363
2011	33019	21247	19990	8481	12655	95390
2012	33890	21609	20306	8725	12795	97323
2013	34368	21178	19679	9040	12909	97175
2014	36423	21300	20507	9392	13039	100661
2015	36417	21130	20469	9798	13067	100880
2005 I	4132	3005	2964	1299	1675	13074
II	6427	3866	3590	1691	2407	17981
III	6836	4008	4026	1809	2600	19280
IV	6249	3757	4272	1664	2325	18267
2006 I	4422	3242	3113	1388	1775	13939
II	6722	4159	3697	1778	2531	18888
III	7547	4382	4305	1934	2808	20976
IV	7185	4216	4763	1809	2584	20557
2007 I	5510	3839	3382	1503	1923	16156
II	7443	4848	4104	2017	2820	21232
III	7983	4928	4625	2119	3045	22701
IV	7334	4597	4971	1927	2730	21560
2008 I	5617	4004	3570	1508	1947	16647
II	8638	5744	4934	2299	3253	24868
III	8894	5642	5340	2325	3364	25565
IV	7594	4876	5332	1961	2809	22573
2009 I	5332	3947	3101	1447	1924	15750
II	8186	5613	4278	2192	3211	23481
III	8686	5681	4770	2283	3424	24843
IV	7447	4951	4783	1938	2868	21987
2010 I	5090	3860	3155	1438	1933	15475
II	8195	5767	4561	2289	3384	24196
III	8642	5783	5054	2368	3590	25438
IV	7309	4992	5004	1986	2961	22252
2011 I	6048	4120	3669	1554	2142	17533
II	9104	5933	5064	2374	3563	26037
III	9390	6007	5648	2474	3800	27319
IV	8476	5186	5609	2079	3150	24501
2012 I	6270	4309	3770	1632	2172	18152
II	9389	6101	5175	2462	3611	26738
III	9607	6012	5714	2520	3846	27698
IV	8624	5188	5647	2112	3165	24736
2013 I	6106	4048	3507	1623	2108	17392
II	9418	5910	4957	2522	3604	26410
III	9875	5996	5609	2651	3926	28056
IV	8969	5224	5606	2246	3271	25316
2014 I	6891	4309	3890	1789	2274	19152
II	9876	5867	5110	2590	3609	27050
III	10257	5928	5731	2705	3886	28508
IV	9399	5196	5777	2309	3271	25952
2015 I	6876	4293	3878	1864	2274	19185
II	9758	5721	5029	2664	3579	26750
III	10154	5793	5654	2789	3863	28253
IV	9630	5323	5908	2481	3351	26693

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 13

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	9,4	9,3	6,9	6,9	7,7	8,4
2007	9,3	13,8	7,6	9,5	8,5	9,8
2008	8,7	11,3	12,3	7,0	8,1	9,8
2009	-3,6	-0,4	-11,7	-2,9	0,5	-4,0
2010	-1,4	1,0	5,0	2,8	3,9	1,5
2011	12,9	4,1	12,5	5,0	6,6	9,2
2012	2,6	1,7	1,6	2,9	1,1	2,0
2013	1,4	-2,0	-3,1	3,6	0,9	-0,2
2014	6,0	0,6	4,2	3,9	1,0	3,6
2015	0,0	-0,8	-0,2	4,3	0,2	0,2
2006 I	7,0	7,9	5,0	6,9	6,0	6,6
II	4,6	7,6	3,0	5,2	5,2	5,1
III	10,4	9,3	6,9	6,9	8,0	8,8
IV	15,0	12,2	11,5	8,7	11,2	12,5
2007 I	24,6	18,4	8,7	8,3	8,3	15,9
II	10,7	16,6	11,0	13,4	11,4	12,4
III	5,8	12,5	7,5	9,6	8,5	8,2
IV	2,1	9,0	4,4	6,5	5,7	4,9
2008 I	1,9	4,3	5,6	0,3	1,3	3,0
II	16,1	18,5	20,2	14,0	15,4	17,1
III	11,4	14,5	15,5	9,7	10,5	12,6
IV	3,5	6,1	7,3	1,8	2,9	4,7
2009 I	-5,1	-1,4	-13,1	-4,1	-1,2	-5,4
II	-5,2	-2,3	-13,3	-4,6	-1,3	-5,6
III	-2,3	0,7	-10,7	-1,8	1,8	-2,8
IV	-1,9	1,5	-10,3	-1,2	2,1	-2,6
2010 I	-4,5	-2,2	1,7	-0,6	0,5	-1,8
II	0,1	2,7	6,6	4,4	5,4	3,1
III	-0,5	1,8	6,0	3,7	4,9	2,4
IV	-1,9	0,8	4,6	2,5	3,3	1,2
2011 I	18,8	6,7	16,3	8,1	10,8	13,3
II	11,1	2,9	11,0	3,7	5,3	7,6
III	8,7	3,9	11,8	4,5	5,8	7,4
IV	16,0	3,9	12,1	4,7	6,4	10,1
2012 I	3,7	4,6	2,8	5,0	1,4	3,5
II	3,1	2,8	2,2	3,7	1,4	2,7
III	2,3	0,1	1,2	1,8	1,2	1,4
IV	1,7	0,0	0,7	1,6	0,5	1,0
2013 I	-2,6	-6,0	-7,0	-0,6	-3,0	-4,2
II	0,3	-3,1	-4,2	2,4	-0,2	-1,2
III	2,8	-0,3	-1,8	5,2	2,1	1,3
IV	4,0	0,7	-0,7	6,3	3,4	2,4
2014 I	12,9	6,4	10,9	10,2	7,9	10,1
II	4,9	-0,7	3,1	2,7	0,1	2,4
III	3,9	-1,1	2,2	2,1	-1,0	1,6
IV	4,8	-0,5	3,0	2,8	0,0	2,5
2015 I	-0,2	-0,4	-0,3	4,2	0,0	0,2
II	-1,2	-2,5	-1,6	2,9	-0,8	-1,1
III	-1,0	-2,3	-1,3	3,1	-0,6	-0,9
IV	2,5	2,4	2,3	7,5	2,5	2,9

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 14

Entwicklung des realen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
Real, Kettenindex 2005 = 100						
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	106,65	106,78	105,30	104,62	105,15	106,00
2007	111,70	114,11	108,03	107,83	108,74	110,67
2008	116,21	125,16	116,40	112,58	113,04	117,42
2009	113,06	123,37	102,05	104,72	114,81	112,34
2010	110,94	122,95	106,96	103,59	118,59	112,97
2011	120,47	124,26	116,71	107,44	124,28	119,72
2012	121,49	122,28	116,16	106,28	123,03	119,25
2013	121,20	118,11	110,49	106,24	121,57	116,85
2014	125,48	118,21	112,83	105,72	121,40	118,75
2015	123,63	116,56	109,59	108,21	119,94	117,15
2005 I	70,08	82,33	79,96	80,34	74,60	76,39
II	108,75	105,82	96,42	104,78	106,95	104,84
III	106,29	103,44	112,49	106,94	107,95	107,20
IV	97,07	96,73	119,42	98,21	96,35	101,46
2006 I	68,30	82,86	86,84	81,22	73,01	76,98
II	102,94	105,70	102,70	103,65	103,61	103,67
III	113,85	110,26	118,19	111,36	113,41	113,66
IV	107,18	104,81	129,15	103,17	103,22	110,12
2007 I	81,00	92,19	89,72	82,66	75,25	84,53
II	108,58	115,96	108,40	110,41	109,71	110,45
III	115,49	116,26	121,10	114,83	117,32	116,92
IV	105,76	106,91	128,89	103,83	104,38	110,17
2008 I	80,55	96,56	92,71	82,48	74,65	85,84
II	120,80	135,65	125,33	123,09	121,96	125,34
III	122,38	130,34	133,44	122,19	123,94	126,56
IV	103,69	110,51	131,38	102,03	102,19	110,36
2009 I	76,19	93,51	79,05	75,12	73,53	80,08
II	115,55	131,36	107,99	112,44	121,79	118,06
III	121,06	130,15	118,81	115,25	128,11	123,03
IV	103,04	111,31	117,49	96,95	105,97	107,56
2010 I	72,67	90,62	80,58	72,13	73,79	78,28
II	114,98	132,90	114,78	112,86	127,42	120,37
III	119,70	130,45	125,54	114,83	133,43	124,64
IV	100,72	110,76	122,80	95,57	108,90	107,93
2011 I	83,11	93,79	90,95	77,04	80,41	86,10
II	122,75	132,91	123,62	115,76	131,73	125,72
III	125,06	131,57	136,21	118,68	138,96	129,99
IV	112,21	111,42	133,36	98,67	113,70	115,18
2012 I	84,61	94,87	91,57	77,85	79,88	87,03
II	124,35	132,16	123,79	115,45	130,70	126,04
III	125,89	127,62	135,21	116,34	137,82	128,86
IV	112,02	107,54	131,30	96,11	111,72	113,34
2013 I	81,12	87,90	83,63	74,68	75,91	81,90
II	122,74	126,25	116,39	114,13	127,80	122,26
III	127,32	125,51	130,32	118,14	137,84	128,19
IV	114,61	106,80	128,00	98,65	113,12	113,94
2014 I	89,40	93,08	90,84	78,84	80,94	88,49
II	125,72	124,71	117,54	112,25	126,48	122,89
III	129,16	123,48	130,47	115,46	134,87	127,83
IV	117,25	105,57	129,20	97,03	111,74	114,56
2015 I	88,00	92,21	88,13	80,94	79,79	87,38
II	122,39	120,91	112,61	113,22	123,71	119,70
III	125,99	119,97	125,32	116,72	132,21	124,80
IV	118,35	107,52	128,58	102,22	112,87	116,04

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 14

Entwicklung des realen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	6,7	6,8	5,3	4,6	5,2	6,0
2007	4,7	6,9	2,6	3,1	3,4	4,4
2008	4,0	9,7	7,8	4,4	4,0	6,1
2009	-2,7	-1,4	-12,3	-7,0	1,6	-4,3
2010	-1,9	-0,3	4,8	-1,1	3,3	0,6
2011	8,6	1,1	9,1	3,7	4,8	6,0
2012	0,9	-1,6	-0,5	-1,1	-1,0	-0,4
2013	-0,2	-3,4	-4,9	0,0	-1,2	-2,0
2014	3,5	0,1	2,1	-0,5	-0,1	1,6
2015	-1,5	-1,4	-2,9	2,4	-1,2	-1,4
2006 I	-2,6	0,7	8,6	1,1	-2,1	0,8
II	-5,3	-0,1	6,5	-1,1	-3,1	-1,1
III	7,1	6,6	5,1	4,1	5,1	6,0
IV	10,4	8,4	8,1	5,1	7,1	8,5
2007 I	18,6	11,3	3,3	1,8	3,1	9,8
II	5,5	9,7	5,6	6,5	5,9	6,6
III	1,4	5,4	2,5	3,1	3,5	2,9
IV	-1,3	2,0	-0,2	0,6	1,1	0,1
2008 I	-0,6	4,7	3,3	-0,2	-0,8	1,6
II	11,3	17,0	15,6	11,5	11,2	13,5
III	6,0	12,1	10,2	6,4	5,6	8,3
IV	-2,0	3,4	1,9	-1,7	-2,1	0,2
2009 I	-5,4	-3,2	-14,7	-8,9	-1,5	-6,7
II	-4,4	-3,2	-13,8	-8,7	-0,1	-5,8
III	-1,1	-0,2	-11,0	-5,7	3,4	-2,8
IV	-0,6	0,7	-10,6	-5,0	3,7	-2,5
2010 I	-4,6	-3,1	1,9	-4,0	0,4	-2,2
II	-0,5	1,2	6,3	0,4	4,6	2,0
III	-1,1	0,2	5,7	-0,4	4,2	1,3
IV	-2,3	-0,5	4,5	-1,4	2,8	0,3
2011 I	14,4	3,5	12,9	6,8	9,0	10,0
II	6,8	0,0	7,7	2,6	3,4	4,5
III	4,5	0,9	8,5	3,4	4,1	4,3
IV	11,4	0,6	8,6	3,2	4,4	6,7
2012 I	1,8	1,2	0,7	1,1	-0,7	1,1
II	1,3	-0,6	0,1	-0,3	-0,8	0,3
III	0,7	-3,0	-0,7	-2,0	-0,8	-0,9
IV	-0,2	-3,5	-1,5	-2,6	-1,7	-1,6
2013 I	-4,1	-7,3	-8,7	-4,1	-5,0	-5,9
II	-1,3	-4,5	-6,0	-1,2	-2,2	-3,0
III	1,1	-1,7	-3,6	1,5	0,0	-0,5
IV	2,3	-0,7	-2,5	2,6	1,3	0,5
2014 I	10,2	5,9	8,6	5,6	6,6	8,1
II	2,4	-1,2	1,0	-1,6	-1,0	0,5
III	1,5	-1,6	0,1	-2,3	-2,2	-0,3
IV	2,3	-1,2	0,9	-1,6	-1,2	0,6
2015 I	-1,6	-0,9	-3,0	2,7	-1,4	-1,3
II	-2,7	-3,0	-4,2	0,9	-2,2	-2,6
III	-2,5	-2,8	-4,0	1,1	-2,0	-2,4
IV	0,9	1,9	-0,5	5,4	1,0	1,3

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 15

Preisentwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	2,8	2,5	1,6	2,3	2,5	2,4
2007	4,5	7,0	5,0	6,4	5,0	5,4
2008	4,7	1,6	4,5	2,6	4,2	3,7
2009	-0,8	1,1	0,6	4,1	-1,1	0,3
2010	0,5	1,4	0,2	3,9	0,6	1,0
2011	4,3	3,1	3,4	1,2	1,8	3,2
2012	1,8	3,3	2,1	3,9	2,1	2,4
2013	1,7	1,4	1,8	3,7	2,1	1,9
2014	2,5	0,5	2,1	4,4	1,2	2,0
2015	1,5	0,6	2,7	2,0	1,4	1,6
2006 I	9,6	7,2	-3,6	5,8	8,1	5,8
II	9,9	7,7	-3,5	6,3	8,3	6,2
III	3,3	2,7	1,8	2,8	2,9	2,8
IV	4,6	3,9	3,4	3,7	4,0	4,0
2007 I	6,0	7,2	5,3	6,5	5,3	6,1
II	5,3	6,9	5,5	6,9	5,5	5,9
III	4,3	7,0	5,0	6,5	5,0	5,4
IV	3,4	7,1	4,6	5,9	4,6	4,8
2008 I	2,5	-0,4	2,2	0,5	2,1	1,5
II	4,8	1,5	4,6	2,5	4,2	3,7
III	5,4	2,4	5,3	3,3	4,8	4,4
IV	5,5	2,7	5,3	3,5	5,0	4,5
2009 I	0,3	1,7	1,6	4,9	0,3	1,3
II	-0,9	0,9	0,5	4,0	-1,2	0,2
III	-1,3	0,8	0,3	3,9	-1,6	0,0
IV	-1,3	0,8	0,3	3,8	-1,6	-0,1
2010 I	0,1	0,9	-0,2	3,4	0,1	0,5
II	0,6	1,6	0,3	4,1	0,8	1,1
III	0,6	1,6	0,3	4,1	0,7	1,1
IV	0,4	1,3	0,1	3,9	0,5	0,9
2011 I	4,5	3,2	3,4	1,3	1,9	3,3
II	4,3	2,9	3,3	1,1	1,9	3,2
III	4,2	3,0	3,3	1,1	1,7	3,1
IV	4,6	3,3	3,5	1,4	2,0	3,4
2012 I	1,9	3,4	2,1	4,0	2,1	2,5
II	1,8	3,4	2,1	4,0	2,2	2,4
III	1,7	3,1	1,9	3,8	2,0	2,3
IV	1,9	3,5	2,2	4,1	2,2	2,6
2013 I	1,5	1,3	1,7	3,5	2,0	1,7
II	1,6	1,3	1,8	3,6	2,0	1,8
III	1,7	1,4	1,8	3,7	2,1	1,8
IV	1,7	1,4	1,8	3,7	2,1	1,8
2014 I	2,6	0,5	2,3	4,7	1,3	2,1
II	2,4	0,5	2,1	4,3	1,2	1,9
III	2,4	0,5	2,1	4,3	1,1	1,9
IV	2,5	0,6	2,1	4,5	1,2	2,0
2015 I	1,3	0,6	2,7	1,6	1,4	1,4
II	1,5	0,6	2,6	2,0	1,4	1,5
III	1,5	0,6	2,6	2,0	1,4	1,5
IV	1,5	0,6	2,7	2,1	1,5	1,6

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 16

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	22278	6694	2889	3009	1293	36162
2006	23711	7047	2920	3117	1332	38127
2007	24942	7808	2942	3281	1388	40360
2008	25724	8334	3171	3347	1441	42016
2009	25944	9124	2978	3547	1537	43129
2010	25306	10081	3338	3849	1593	44167
2011	27239	9434	3500	3714	1609	45497
2012	26109	8336	3217	3356	1498	42517
2013	26987	8378	3183	3597	1545	43690
2014	28906	8242	3188	3641	1562	45539
2015	28861	8164	3107	3759	1554	45445
2005 I	3175	1461	585	650	263	6134
II	6368	1706	740	840	348	10001
III	6818	1835	784	782	354	10572
IV	5919	1691	780	738	328	9456
2006 I	3137	1485	566	652	262	6103
II	6525	1715	711	843	351	10146
III	7325	1952	800	817	366	11259
IV	6723	1895	843	803	354	10617
2007 I	4378	1817	620	709	278	7801
II	6791	1903	728	911	378	10711
III	7320	2113	791	853	379	11455
IV	6451	1977	803	808	356	10395
2008 I	4440	1912	660	713	284	8009
II	7065	2051	790	938	395	11239
III	7663	2275	863	880	399	12079
IV	6554	2098	858	818	365	10692
2009 I	4034	1929	566	690	273	7493
II	7127	2188	731	981	421	11447
III	7849	2513	820	944	431	12556
IV	6933	2494	864	932	413	11636
2010 I	3771	2088	617	725	273	7474
II	7303	2564	864	1127	460	12317
III	7735	2807	930	1033	452	12955
IV	6498	2623	927	967	411	11426
2011 I	4593	2069	682	737	290	8371
II	7664	2347	890	1066	456	12422
III	8068	2569	958	979	449	13023
IV	6915	2450	970	932	415	11682
2012 I	4224	1860	620	664	262	7630
II	7327	2036	814	951	422	11549
III	7873	2294	895	901	426	12389
IV	6686	2146	889	841	387	10949
2013 I	3922	1732	561	652	244	7111
II	7615	2101	818	1039	440	12013
III	8430	2352	910	991	454	13136
IV	7020	2194	894	916	406	11430
2014 I	5055	1901	643	757	293	8650
II	7862	2005	796	1015	429	12107
III	8615	2230	875	963	439	13121
IV	7374	2107	874	905	401	11662
2015 I	4903	1834	609	761	284	8390
II	7887	1966	775	1045	428	12099
III	8568	2227	854	998	436	13082
IV	7504	2137	870	956	407	11874

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 16

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	6,4	5,3	1,1	3,6	3,0	5,4
2007	5,2	10,8	0,7	5,3	4,2	5,9
2008	3,1	6,7	7,8	2,0	3,9	4,1
2009	0,9	9,5	-6,1	6,0	6,6	2,7
2010	-2,5	10,5	12,1	8,5	3,7	2,4
2011	7,6	-6,4	4,9	-3,5	1,0	3,0
2012	-4,2	-11,6	-8,1	-9,6	-6,9	-6,6
2013	3,4	0,5	-1,1	7,2	3,1	2,8
2014	7,1	-1,6	0,1	1,2	1,2	4,2
2015	-0,2	-1,0	-2,5	3,3	-0,5	-0,2
2006 I	-1,2	1,7	-3,3	0,4	-0,4	-0,5
II	2,5	0,5	-4,0	0,4	1,1	1,5
III	7,4	6,3	2,1	4,5	3,4	6,5
IV	13,6	12,1	8,0	8,9	7,7	12,3
2007 I	39,6	22,3	9,5	8,7	5,8	27,8
II	4,1	11,0	2,4	8,0	7,5	5,6
III	-0,1	8,3	-1,2	4,5	3,6	1,7
IV	-4,1	4,4	-4,7	0,6	0,6	-2,1
2008 I	1,4	5,2	6,5	0,5	2,2	2,7
II	4,0	7,7	8,6	2,9	4,6	4,9
III	4,7	7,7	9,1	3,1	5,4	5,5
IV	1,6	6,1	6,8	1,2	2,6	2,9
2009 I	-9,1	0,9	-14,3	-3,2	-3,6	-6,4
II	0,9	6,7	-7,5	4,6	6,5	1,9
III	2,4	10,5	-5,0	7,3	7,9	4,0
IV	5,8	18,9	0,7	13,9	13,2	8,8
2010 I	-6,5	8,2	9,1	5,1	-0,3	-0,3
II	2,5	17,2	18,1	14,8	9,3	7,6
III	-1,5	11,7	13,4	9,4	4,8	3,2
IV	-6,3	5,2	7,3	3,8	-0,5	-1,8
2011 I	21,8	-0,9	10,5	1,7	6,5	12,0
II	4,9	-8,5	3,0	-5,4	-0,8	0,9
III	4,3	-8,5	3,0	-5,2	-0,6	0,5
IV	6,4	-6,6	4,7	-3,7	0,9	2,2
2012 I	-8,0	-10,1	-9,2	-9,9	-9,6	-8,9
II	-4,4	-13,3	-8,5	-10,8	-7,4	-7,0
III	-2,4	-10,7	-6,6	-8,0	-5,1	-4,9
IV	-3,3	-12,4	-8,4	-9,8	-6,6	-6,3
2013 I	-7,2	-6,9	-9,5	-1,8	-6,8	-6,8
II	3,9	3,2	0,6	9,2	4,2	4,0
III	7,1	2,5	1,7	10,0	6,6	6,0
IV	5,0	2,2	0,6	9,0	4,9	4,4
2014 I	28,9	9,8	14,7	16,2	20,1	21,6
II	3,3	-4,6	-2,8	-2,3	-2,5	0,8
III	2,2	-5,2	-3,8	-2,8	-3,4	-0,1
IV	5,0	-3,9	-2,2	-1,2	-1,1	2,0
2015 I	-3,0	-3,5	-5,4	0,5	-3,2	-3,0
II	0,3	-1,9	-2,6	2,9	-0,3	-0,1
III	-0,6	-0,1	-2,3	3,7	-0,7	-0,3
IV	1,8	1,4	-0,6	5,6	1,4	1,8

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 17

Entwicklung des realen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Real, Kettenindex 2005 = 100					
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	103,00	103,01	99,78	101,75	100,94	102,57
2007	102,22	106,69	98,21	100,24	98,04	102,41
2008	102,01	112,69	98,28	98,92	100,16	103,37
2009	102,00	119,27	93,51	101,62	104,95	104,57
2010	98,61	129,87	104,18	106,21	107,94	105,76
2011	102,61	120,60	105,58	100,40	106,48	106,05
2012	96,57	102,83	94,28	88,38	97,16	96,84
2013	97,84	101,76	91,85	90,56	97,92	97,45
2014	103,26	97,17	94,54	88,20	98,29	99,95
2015	101,27	94,42	93,23	90,10	96,61	98,24
2005 I	57,17	87,47	81,49	86,37	81,45	68,02
II	114,58	102,05	102,09	111,88	107,55	110,78
III	106,87	107,42	106,29	92,76	101,75	105,56
IV	92,34	98,76	105,70	87,58	94,15	94,08
2006 I	48,65	86,21	76,90	76,84	75,15	60,41
II	99,97	99,01	96,05	99,40	99,71	99,49
III	110,45	111,57	106,87	94,93	102,05	108,82
IV	100,52	106,99	111,11	92,52	98,25	101,66
2007 I	63,65	98,21	82,02	78,05	73,68	72,39
II	97,71	102,17	95,61	100,00	99,12	98,51
III	104,10	112,93	103,36	92,76	98,83	104,36
IV	91,39	104,89	103,80	87,58	92,69	94,23
2008 I	63,69	104,14	82,46	77,32	75,15	73,42
II	99,61	110,27	97,52	100,72	104,09	101,48
III	104,40	118,99	103,66	91,44	101,17	105,59
IV	88,44	108,29	101,32	84,20	92,11	92,47
2009 I	57,26	101,30	71,64	72,14	71,35	67,42
II	99,65	113,92	91,52	102,41	108,77	101,76
III	106,16	127,40	99,85	95,30	107,60	108,15
IV	93,00	124,86	103,66	93,49	102,63	99,28
2010 I	53,10	108,04	77,63	73,10	70,18	66,33
II	100,84	131,17	107,16	112,67	117,54	107,59
III	103,74	140,07	112,72	100,48	111,99	110,08
IV	86,58	129,75	110,82	93,37	101,75	96,35
2011 I	62,97	106,36	82,96	73,09	73,66	72,73
II	102,48	119,37	107,06	104,67	114,00	105,83
III	104,24	127,08	111,94	93,32	108,91	107,44
IV	88,53	119,91	111,70	87,90	99,48	95,40
2012 I	56,89	92,28	73,49	64,19	65,34	64,68
II	96,23	99,89	94,88	91,00	103,52	95,93
III	99,92	109,51	101,50	83,53	101,29	99,64
IV	84,08	101,36	99,53	77,27	91,22	87,20
2013 I	51,78	84,67	65,62	60,28	59,55	58,97
II	98,16	101,56	93,98	95,10	105,50	97,67
III	105,01	110,58	101,63	87,87	105,60	103,42
IV	86,64	102,06	98,65	80,53	93,56	89,10
2014 I	65,73	90,12	77,11	67,29	70,88	70,44
II	99,69	93,99	93,90	89,38	101,88	96,58
III	105,58	101,77	100,46	82,16	101,16	101,37
IV	89,50	94,99	98,93	76,50	91,64	89,16
2015 I	62,70	85,33	74,17	67,00	67,83	67,30
II	98,26	90,45	92,19	90,95	100,34	94,96
III	103,14	99,76	99,23	84,26	99,27	99,45
IV	89,46	94,54	99,72	79,94	91,88	89,32

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 17

Entwicklung des realen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	3,0	3,0	-0,2	1,8	0,9	2,6
2007	-0,8	3,6	-1,6	-1,5	-2,9	-0,2
2008	-0,2	5,6	0,1	-1,3	2,2	0,9
2009	0,0	5,8	-4,9	2,7	4,8	1,2
2010	-3,3	8,9	11,4	4,5	2,9	1,1
2011	4,1	-7,1	1,3	-5,5	-1,4	0,3
2012	-5,9	-14,7	-10,7	-12,0	-8,8	-8,7
2013	1,3	-1,0	-2,6	2,5	0,8	0,6
2014	5,5	-4,5	2,9	-2,6	0,4	2,6
2015	-1,9	-2,8	-1,4	2,2	-1,7	-1,7
2006 I	-14,9	-1,4	-5,6	-11,0	-7,7	-11,2
II	-12,8	-3,0	-5,9	-11,2	-7,3	-10,2
III	3,4	3,9	0,6	2,3	0,3	3,1
IV	8,9	8,3	5,1	5,7	4,4	8,1
2007 I	30,8	13,9	6,7	1,6	-2,0	19,8
II	-2,3	3,2	-0,5	0,6	-0,6	-1,0
III	-5,8	1,2	-3,3	-2,3	-3,2	-4,1
IV	-9,1	-2,0	-6,6	-5,4	-5,7	-7,3
2008 I	0,1	6,0	0,5	-0,9	2,0	1,4
II	1,9	7,9	2,0	0,7	5,0	3,0
III	0,3	5,4	0,3	-1,4	2,4	1,2
IV	-3,2	3,2	-2,4	-3,9	-0,6	-1,9
2009 I	-10,1	-2,7	-13,1	-6,7	-5,1	-8,2
II	0,1	3,3	-6,2	1,7	4,5	0,3
III	1,7	7,1	-3,7	4,2	6,4	2,4
IV	5,2	15,3	2,3	11,0	11,4	7,4
2010 I	-7,3	6,7	8,4	1,3	-1,6	-1,6
II	1,2	15,2	17,1	10,0	8,1	5,7
III	-2,3	10,0	12,9	5,4	4,1	1,8
IV	-6,9	3,9	6,9	-0,1	-0,9	-3,0
2011 I	18,6	-1,6	6,9	0,0	5,0	9,6
II	1,6	-9,0	-0,1	-7,1	-3,0	-1,6
III	0,5	-9,3	-0,7	-7,1	-2,8	-2,4
IV	2,2	-7,6	0,8	-5,9	-2,2	-1,0
2012 I	-9,7	-13,2	-11,4	-12,2	-11,3	-11,1
II	-6,1	-16,3	-11,4	-13,1	-9,2	-9,4
III	-4,1	-13,8	-9,3	-10,5	-7,0	-7,3
IV	-5,0	-15,5	-10,9	-12,1	-8,3	-8,6
2013 I	-9,0	-8,3	-10,7	-6,1	-8,9	-8,8
II	2,0	1,7	-1,0	4,5	1,9	1,8
III	5,1	1,0	0,1	5,2	4,3	3,8
IV	3,0	0,7	-0,9	4,2	2,6	2,2
2014 I	27,0	6,4	17,5	11,6	19,0	19,4
II	1,6	-7,5	-0,1	-6,0	-3,4	-1,1
III	0,5	-8,0	-1,2	-6,5	-4,2	-2,0
IV	3,3	-6,9	0,3	-5,0	-2,1	0,1
2015 I	-4,6	-5,3	-3,8	-0,4	-4,3	-4,5
II	-1,4	-3,8	-1,8	1,8	-1,5	-1,7
III	-2,3	-2,0	-1,2	2,6	-1,9	-1,9
IV	-0,1	-0,5	0,8	4,5	0,3	0,2

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Deutschland

Tabelle 18

Preisentwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	3,4	2,3	1,3	1,9	2,1	2,9
2007	6,0	7,2	2,3	6,7	7,1	6,0
2008	3,3	1,1	7,7	3,3	1,7	3,2
2009	0,9	3,6	-1,2	3,3	1,8	1,5
2010	0,9	1,6	0,7	4,0	0,9	1,3
2011	3,6	0,7	3,5	2,0	2,3	2,7
2012	1,7	3,1	2,6	2,4	1,8	2,1
2013	2,0	1,5	1,5	4,7	2,4	2,1
2014	1,6	2,9	-2,8	3,8	0,8	1,7
2015	1,8	1,9	-1,2	1,1	1,2	1,5
2006 I	13,7	3,1	2,4	11,4	7,4	10,7
II	15,2	3,5	2,0	11,6	8,4	11,7
III	4,1	2,5	1,5	2,2	3,1	3,4
IV	4,7	3,7	2,9	3,2	3,3	4,2
2007 I	8,7	8,4	2,8	7,2	7,7	8,0
II	6,3	7,8	2,9	7,4	8,1	6,6
III	5,7	7,0	2,1	6,7	6,8	5,8
IV	5,0	6,3	1,9	6,0	6,3	5,2
2008 I	1,4	-0,8	6,0	1,4	0,2	1,2
II	2,1	-0,2	6,6	2,2	-0,5	1,9
III	4,4	2,3	8,8	4,6	3,0	4,3
IV	4,8	2,9	9,2	5,1	3,2	4,7
2009 I	1,0	3,6	-1,2	3,5	1,5	1,7
II	0,8	3,4	-1,4	3,0	2,0	1,6
III	0,7	3,4	-1,3	3,1	1,6	1,5
IV	0,6	3,6	-1,6	2,9	1,8	1,5
2010 I	0,8	1,6	0,7	3,8	1,3	1,4
II	1,3	2,0	1,1	4,8	1,2	1,9
III	0,8	1,8	0,5	3,9	0,8	1,4
IV	0,6	1,3	0,4	3,9	0,4	1,2
2011 I	3,2	0,6	3,6	1,7	1,5	2,4
II	3,3	0,5	3,1	1,7	2,2	2,5
III	3,8	0,8	3,7	2,0	2,2	2,9
IV	4,2	1,0	3,9	2,2	3,1	3,2
2012 I	1,6	3,2	2,3	2,2	1,7	2,2
II	1,7	3,1	2,9	2,3	1,8	2,3
III	1,7	3,1	2,7	2,5	1,9	2,4
IV	1,7	3,1	2,5	2,3	1,7	2,3
2013 I	1,8	1,4	1,2	4,3	2,1	2,0
II	1,9	1,5	1,5	4,7	2,3	2,2
III	2,0	1,5	1,5	4,8	2,4	2,2
IV	2,0	1,5	1,5	4,7	2,3	2,2
2014 I	1,9	3,3	-2,9	4,5	1,0	2,2
II	1,7	2,9	-2,7	3,7	0,9	1,9
III	1,7	2,8	-2,7	3,7	0,8	1,9
IV	1,7	3,0	-2,5	3,9	0,9	2,0
2015 I	1,6	1,8	-1,5	0,9	1,1	1,5
II	1,7	1,8	-0,8	1,2	1,2	1,6
III	1,8	1,9	-1,1	1,1	1,2	1,6
IV	1,8	1,9	-1,3	1,1	1,2	1,6

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

#

Anhang B1: Übersichten für den Großraum Nord-West*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

Übersichten für den Großraum Nord-West

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reich ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro									
2005	19603	9905	6612	3293	5095	1949	3147	34603	28164	6440
2006	20931	11013	7383	3631	5385	2026	3359	37329	30340	6990
2007	21605	11846	8102	3744	5734	2209	3525	39185	31916	7269
2008	22210	13596	9305	4291	6030	2372	3658	41836	33887	7949
2009	22551	13100	9204	3897	6361	2616	3744	42012	34371	7641
2010	24156	13298	9258	4041	6718	3067	3652	44172	36480	7692
2011	26007	14120	9863	4257	7063	2890	4173	47189	38760	8429
2012	27023	14273	9955	4318	6740	2495	4245	48036	39473	8563
2013	27235	14335	9865	4470	6803	2565	4238	48373	39665	8708
2014	28148	14306	9815	4491	6937	2561	4376	49391	40524	8867
2015	29945	14607	9992	4614	6901	2579	4323	51453	42516	8937
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %									
2006	6,8	11,2	11,7	10,3	5,7	4,0	6,8	7,9	7,7	8,5
2007	3,2	7,6	9,8	3,1	6,5	9,0	5,0	5,0	5,2	4,0
2008	2,8	14,8	14,8	14,6	5,2	7,4	3,8	6,8	6,2	9,4
2009	1,5	-3,7	-1,1	-9,2	5,5	10,3	2,4	0,4	1,4	-3,9
2010	7,1	1,5	0,6	3,7	5,6	17,2	-2,5	5,1	6,1	0,7
2011	7,7	6,2	6,5	5,4	5,1	-5,8	14,3	6,8	6,3	9,6
2012	3,9	1,1	0,9	1,4	-4,6	-13,7	1,7	1,8	1,8	1,6
2013	0,8	0,4	-0,9	3,5	0,9	2,8	-0,2	0,7	0,5	1,7
2014	3,4	-0,2	-0,5	0,5	2,0	-0,2	3,3	2,1	2,2	1,8
2015	6,4	2,1	1,8	2,8	-0,5	0,7	-1,2	4,2	4,9	0,8

¹ Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

² Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

³ Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-West

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	11230	12954	2052	4242	4125	34603
2006	12362	13909	2172	4460	4426	37329
2007	12452	15400	2351	4602	4380	39185
2008	13570	16272	2601	4664	4730	41836
2009	13245	16892	2377	4723	4775	42012
2010	13293	18323	2442	5046	5068	44172
2011	14981	18550	2738	5440	5481	47189
2012	15199	18943	2842	5475	5577	48036
2013	15710	18461	2866	5617	5719	48373
2014	16385	18585	2562	6068	5791	49391
2015	16953	19076	2781	6599	6044	51453
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	10,1	7,4	5,9	5,1	7,3	7,9
2007	0,7	10,7	8,2	3,2	-1,0	5,0
2008	9,0	5,7	10,6	1,3	8,0	6,8
2009	-2,4	3,8	-8,6	1,3	1,0	0,4
2010	0,4	8,5	2,8	6,8	6,1	5,1
2011	12,7	1,2	12,1	7,8	8,1	6,8
2012	1,5	2,1	3,8	0,6	1,8	1,8
2013	3,4	-2,6	0,8	2,6	2,5	0,7
2014	4,3	0,7	-10,6	8,0	1,3	2,1
2015	3,5	2,6	8,6	8,8	4,4	4,2

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-West

Tabelle 3
Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewer- be ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	6860	12766	1485	3834	3218	28164
2006	7593	13707	1575	4031	3433	30340
2007	7483	15182	1726	4164	3362	31916
2008	8152	16042	1904	4208	3581	33887
2009	7986	16666	1759	4281	3679	34371
2010	8115	18079	1803	4585	3898	36480
2011	9143	18312	2038	4975	4292	38760
2012	9287	18700	2116	4998	4372	39473
2013	9669	18232	2142	5133	4490	39665
2014	10133	18352	1908	5555	4576	40524
2015	10733	18841	2071	6059	4812	42516
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	10,7	7,4	6,0	5,1	6,7	7,7
2007	-1,5	10,8	9,6	3,3	-2,1	5,2
2008	8,9	5,7	10,4	1,1	6,5	6,2
2009	-2,0	3,9	-7,6	1,8	2,7	1,4
2010	1,6	8,5	2,5	7,1	6,0	6,1
2011	12,7	1,3	13,1	8,5	10,1	6,3
2012	1,6	2,1	3,8	0,5	1,9	1,8
2013	4,1	-2,5	1,2	2,7	2,7	0,5
2014	4,8	0,7	-11,0	8,2	1,9	2,2
2015	5,9	2,7	8,5	9,1	5,2	4,9

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-West

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	4369	189	567	408	907	6440
2006	4769	201	597	429	993	6990
2007	4969	218	626	439	1018	7269
2008	5418	230	697	456	1149	7949
2009	5259	226	618	442	1097	7641
2010	5178	244	639	461	1170	7692
2011	5838	238	700	465	1189	8429
2012	5911	244	725	478	1205	8563
2013	6041	229	723	485	1230	8708
2014	6252	233	654	513	1215	8867
2015	6220	235	710	540	1232	8937
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	9,1	6,8	5,4	5,1	9,5	8,5
2007	4,2	8,1	4,8	2,2	2,6	4,0
2008	9,0	5,5	11,4	4,0	12,8	9,4
2009	-2,9	-1,7	-11,3	-3,1	-4,5	-3,9
2010	-1,5	8,1	3,5	4,2	6,7	0,7
2011	12,7	-2,5	9,5	1,0	1,6	9,6
2012	1,3	2,4	3,6	2,6	1,4	1,6
2013	2,2	-6,0	-0,3	1,5	2,0	1,7
2014	3,5	1,8	-9,6	5,8	-1,2	1,8
2015	-0,5	0,7	8,6	5,3	1,4	0,8

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-West

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3865	2227	1272	1078	1464	9905
2006	4420	2446	1360	1156	1632	11013
2007	4614	2794	1499	1231	1709	11846
2008	5448	3111	1723	1342	1973	13596
2009	5083	3197	1556	1328	1936	13100
2010	5027	3304	1577	1362	2028	13298
2011	5508	3337	1769	1412	2094	14120
2012	5500	3433	1838	1414	2088	14273
2013	5674	3265	1841	1432	2123	14335
2014	5843	3224	1661	1488	2090	14306
2015	5900	3230	1793	1567	2116	14607
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	14,4	9,9	6,9	7,2	11,4	11,2
2007	4,4	14,2	10,3	6,5	4,7	7,6
2008	18,1	11,4	14,9	9,1	15,4	14,8
2009	-6,7	2,8	-9,7	-1,0	-1,9	-3,7
2010	-1,1	3,4	1,3	2,6	4,8	1,5
2011	9,6	1,0	12,2	3,6	3,2	6,2
2012	-0,2	2,9	3,9	0,2	-0,3	1,1
2013	3,2	-4,9	0,2	1,3	1,7	0,4
2014	3,0	-1,2	-9,8	3,9	-1,6	-0,2
2015	1,0	0,2	8,0	5,3	1,3	2,1

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-West

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3186	1018	247	459	184	5095
2006	3406	1078	250	461	190	5385
2007	3601	1198	258	479	198	5734
2008	3769	1279	285	488	209	6030
2009	3885	1444	274	532	226	6361
2010	3941	1633	296	602	246	6718
2011	4438	1482	310	581	252	7063
2012	4370	1325	291	516	238	6740
2013	4430	1292	298	541	243	6803
2014	4622	1248	258	566	243	6937
2015	4555	1248	272	586	240	6901
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	6,9	5,8	1,1	0,6	3,0	5,7
2007	5,7	11,2	3,2	3,8	4,3	6,5
2008	4,7	6,8	10,4	1,8	5,6	5,2
2009	3,1	12,9	-3,9	9,0	8,2	5,5
2010	1,5	13,0	8,1	13,3	8,8	5,6
2011	12,6	-9,2	4,6	-3,5	2,5	5,1
2012	-1,5	-10,6	-6,0	-11,2	-5,6	-4,6
2013	1,4	-2,5	2,3	5,0	1,7	0,9
2014	4,4	-3,4	-13,3	4,5	0,1	2,0
2015	-1,5	0,0	5,4	3,5	-1,1	-0,5

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Anhang B2: Übersichten für den Großraum Nord-Ost*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin

Übersichten für den Großraum Nord-Ost

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reich ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro									
2005	9832	6066	3821	2245	3263	1247	2017	19161	14899	4261
2006	10514	6213	3911	2302	3280	1250	2030	20006	15674	4332
2007	11803	6649	4256	2393	3470	1435	2035	21922	17494	4428
2008	12046	7127	4573	2554	3414	1487	1927	22587	18105	4481
2009	11801	7024	4556	2468	3478	1577	1901	22303	17934	4369
2010	12481	7379	4869	2511	3650	1761	1889	23510	19111	4399
2011	13817	8332	5265	3067	3819	1783	2036	25968	20864	5104
2012	15161	8087	5158	2928	3531	1543	1988	26778	21862	4916
2013	15011	8076	4980	3096	3494	1567	1928	26581	21557	5023
2014	16674	8421	5299	3122	3779	1620	2159	28874	23593	5281
2015	17182	8313	5217	3096	3669	1586	2083	29164	23986	5178
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %									
2006	6,9	2,4	2,4	2,6	0,5	0,3	0,7	4,4	5,2	1,7
2007	12,3	7,0	8,8	4,0	5,8	14,8	0,2	9,6	11,6	2,2
2008	2,1	7,2	7,5	6,7	-1,6	3,6	-5,3	3,0	3,5	1,2
2009	-2,0	-1,4	-0,4	-3,4	1,9	6,1	-1,4	-1,3	-1,0	-2,5
2010	5,8	5,1	6,9	1,7	4,9	11,7	-0,7	5,4	6,6	0,7
2011	10,7	12,9	8,1	22,2	4,6	1,2	7,8	10,5	9,2	16,0
2012	9,7	-2,9	-2,0	-4,5	-7,6	-13,5	-2,4	3,1	4,8	-3,7
2013	-1,0	-0,1	-3,5	5,7	-1,0	1,5	-3,0	-0,7	-1,4	2,2
2014	11,1	4,3	6,4	0,9	8,2	3,4	12,0	8,6	9,4	5,1
2015	3,1	-1,3	-1,5	-0,9	-2,9	-2,1	-3,5	1,0	1,7	-2,0

¹ Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

² Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

³ Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-Ost

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baue- werke ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	6708	6686	1295	2224	2247	19161
2006	6807	7126	1371	2411	2292	20006
2007	7166	7971	1551	2793	2442	21922
2008	7019	8660	1786	2650	2472	22587
2009	6955	8701	1692	2438	2516	22303
2010	7219	9221	1706	2651	2714	23510
2011	8211	9597	2166	2972	3022	25968
2012	8304	10335	1880	3086	3173	26778
2013	8170	10208	1863	3217	3123	26581
2014	8838	11146	2025	3556	3310	28874
2015	9032	10945	1936	3871	3381	29164
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	1,5	6,6	5,9	8,4	2,0	4,4
2007	5,3	11,9	13,2	15,9	6,5	9,6
2008	-2,0	8,7	15,1	-5,1	1,2	3,0
2009	-0,9	0,5	-5,2	-8,0	1,8	-1,3
2010	3,8	6,0	0,8	8,8	7,9	5,4
2011	13,8	4,1	27,0	12,1	11,4	10,5
2012	1,1	7,7	-13,2	3,9	5,0	3,1
2013	-1,6	-1,2	-0,9	4,2	-1,6	-0,7
2014	8,2	9,2	8,7	10,6	6,0	8,6
2015	2,2	-1,8	-4,4	8,9	2,2	1,0

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-Ost

Tabelle 3
Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3750	6589	937	1981	1642	14899
2006	3827	7023	994	2152	1679	15674
2007	4164	7858	1138	2516	1818	17494
2008	4059	8538	1307	2381	1820	18105
2009	4040	8585	1252	2195	1862	17934
2010	4330	9098	1259	2398	2026	19111
2011	4847	9474	1612	2696	2236	20864
2012	5053	10202	1400	2807	2400	21862
2013	4847	10081	1393	2917	2319	21557
2014	5320	11006	1508	3240	2519	23593
2015	5598	10810	1441	3538	2599	23986
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	2,0	6,6	6,0	8,6	2,3	5,2
2007	8,8	11,9	14,5	16,9	8,2	11,6
2008	-2,5	8,7	14,9	-5,3	0,1	3,5
2009	-0,5	0,6	-4,2	-7,8	2,3	-1,0
2010	7,2	6,0	0,6	9,2	8,8	6,6
2011	11,9	4,1	28,0	12,4	10,4	9,2
2012	4,3	7,7	-13,2	4,1	7,3	4,8
2013	-4,1	-1,2	-0,5	3,9	-3,4	-1,4
2014	9,8	9,2	8,2	11,1	8,7	9,4
2015	5,2	-1,8	-4,4	9,2	3,2	1,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-Ost

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	2958	97	358	244	605	4261
2006	2981	103	377	259	613	4332
2007	3002	113	413	277	624	4428
2008	2961	122	478	268	652	4481
2009	2916	116	440	242	655	4369
2010	2889	123	447	253	688	4399
2011	3365	123	554	276	786	5104
2012	3251	133	480	280	773	4916
2013	3323	127	470	299	804	5023
2014	3518	140	517	316	791	5281
2015	3435	135	494	332	782	5178
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	0,8	6,1	5,4	6,1	1,3	1,7
2007	0,7	9,2	9,5	7,1	1,8	2,2
2008	-1,4	8,5	15,9	-3,2	4,5	1,2
2009	-1,5	-4,9	-8,0	-9,7	0,4	-2,5
2010	-0,9	5,6	1,5	4,3	5,1	0,7
2011	16,5	0,2	24,0	9,3	14,3	16,0
2012	-3,4	8,0	-13,3	1,3	-1,7	-3,7
2013	2,2	-4,7	-2,0	7,0	4,1	2,2
2014	5,9	10,4	9,9	5,7	-1,7	5,1
2015	-2,4	-3,7	-4,3	5,0	-1,1	-2,0

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-Ost

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	2565	1149	802	616	933	6066
2006	2528	1253	858	644	930	6213
2007	2546	1446	989	716	952	6649
2008	2591	1656	1182	705	993	7127
2009	2597	1647	1108	651	1022	7024
2010	2786	1663	1102	710	1119	7379
2011	3213	1726	1400	764	1229	8332
2012	3045	1873	1216	759	1194	8087
2013	3076	1805	1197	793	1205	8076
2014	3147	1934	1313	830	1198	8421
2015	3145	1853	1248	878	1189	8313
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	-1,5	9,0	6,9	4,6	-0,3	2,4
2007	0,7	15,4	15,3	11,2	2,4	7,0
2008	1,8	14,5	19,6	-1,5	4,2	7,2
2009	0,2	-0,5	-6,3	-7,7	3,0	-1,4
2010	7,3	1,0	-0,6	9,1	9,5	5,1
2011	15,3	3,8	27,1	7,6	9,8	12,9
2012	-5,2	8,5	-13,1	-0,7	-2,9	-2,9
2013	1,0	-3,6	-1,6	4,5	0,9	-0,1
2014	2,3	7,1	9,6	4,7	-0,6	4,3
2015	-0,1	-4,2	-4,9	5,8	-0,8	-1,3

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Nord-Ost

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	2175	526	156	286	121	3263
2006	2161	552	158	292	117	3280
2007	2229	620	170	329	122	3470
2008	2105	681	196	313	120	3414
2009	2108	744	195	305	127	3478
2010	2147	822	207	339	136	3650
2011	2324	767	245	345	139	3819
2012	2184	723	193	304	128	3531
2013	2132	714	194	328	126	3494
2014	2351	748	204	343	133	3779
2015	2279	716	189	356	129	3669
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	-0,7	5,0	1,1	2,2	-3,1	0,5
2007	3,2	12,3	7,9	12,8	3,9	5,8
2008	-5,6	9,8	14,9	-4,9	-1,6	-1,6
2009	0,1	9,3	-0,3	-2,5	5,4	1,9
2010	1,9	10,4	6,1	11,1	7,3	4,9
2011	8,2	-6,7	18,5	1,9	2,2	4,6
2012	-6,0	-5,7	-21,4	-11,9	-7,9	-7,6
2013	-2,4	-1,2	0,5	7,9	-1,1	-1,0
2014	10,3	4,8	5,4	4,5	5,1	8,2
2015	-3,1	-4,3	-7,2	3,9	-3,2	-2,9

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Anhang B3: Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reich ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro									
2005	24930	14008	9643	4365	5936	2590	3346	44873	37162	7711
2006	25472	14489	10120	4369	6110	2658	3452	46070	38250	7821
2007	27537	15887	11310	4578	6607	2915	3692	50032	41762	8270
2008	27894	17420	12667	4753	6990	3035	3955	52304	43596	8708
2009	27274	16391	12115	4275	6901	3208	3693	50565	42597	7968
2010	28901	16094	11652	4443	7116	3574	3542	52112	44127	7985
2011	30697	18063	13093	4970	7369	3580	3789	56129	47371	8759
2012	32343	18225	13244	4982	6790	3085	3706	57359	48671	8688
2013	31233	18218	13391	4827	6734	3066	3668	56185	47689	8495
2014	33301	19115	13901	5215	6948	2889	4059	59364	50090	9273
2015	35197	19014	13795	5219	7265	2918	4346	61475	51910	9565
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %									
2006	2,2	3,4	5,0	0,1	2,9	2,6	3,2	2,7	2,9	1,4
2007	8,1	9,7	11,8	4,8	8,1	9,7	7,0	8,6	9,2	5,7
2008	1,3	9,7	12,0	3,8	5,8	4,1	7,1	4,5	4,4	5,3
2009	-2,2	-5,9	-4,4	-10,1	-1,3	5,7	-6,6	-3,3	-2,3	-8,5
2010	6,0	-1,8	-3,8	3,9	3,1	11,4	-4,1	3,1	3,6	0,2
2011	6,2	12,2	12,4	11,9	3,6	0,2	7,0	7,7	7,4	9,7
2012	5,4	0,9	1,2	0,3	-7,9	-13,8	-2,2	2,2	2,8	-0,8
2013	-3,4	0,0	1,1	-3,1	-0,8	-0,6	-1,0	-2,1	-2,0	-2,2
2014	6,6	4,9	3,8	8,0	3,2	-5,8	10,7	5,7	5,0	9,2
2015	5,7	-0,5	-0,8	0,1	4,6	1,0	7,1	3,6	3,6	3,1

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	12176	17559	5388	4980	4771	44873
2006	12517	17960	5703	5121	4769	46070
2007	13491	20193	5794	5500	5054	50032
2008	14169	21286	6018	5608	5224	52304
2009	13801	20808	5156	5520	5281	50565
2010	13593	21722	5471	5779	5547	52112
2011	15132	22365	6584	6117	5931	56129
2012	15687	22483	6520	6470	6199	57359
2013	15282	22081	6414	6455	5952	56185
2014	16527	22969	6673	6932	6262	59364
2015	17452	23294	6486	7717	6527	61475
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	2,8	2,3	5,9	2,8	0,0	2,7
2007	7,8	12,4	1,6	7,4	6,0	8,6
2008	5,0	5,4	3,9	2,0	3,4	4,5
2009	-2,6	-2,3	-14,3	-1,6	1,1	-3,3
2010	-1,5	4,4	6,1	4,7	5,1	3,1
2011	11,3	3,0	20,4	5,9	6,9	7,7
2012	3,7	0,5	-1,0	5,8	4,5	2,2
2013	-2,6	-1,8	-1,6	-0,2	-4,0	-2,1
2014	8,1	4,0	4,0	7,4	5,2	5,7
2015	5,6	1,4	-2,8	11,3	4,2	3,6

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 3
Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewer- be ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	7701	17304	3900	4512	3746	37162
2006	8001	17700	4135	4649	3765	38250
2007	8610	19908	4252	5009	3984	41762
2008	8992	20985	4406	5101	4112	43596
2009	8983	20530	3816	5047	4221	42597
2010	8923	21432	4038	5298	4435	44127
2011	9994	22078	4902	5634	4763	47371
2012	10629	22193	4856	5965	5028	48671
2013	10315	21807	4796	5948	4823	47689
2014	10984	22681	4970	6386	5070	50090
2015	11635	23007	4829	7121	5318	51910
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	3,9	2,3	6,0	3,1	0,5	2,9
2007	7,6	12,5	2,8	7,7	5,8	9,2
2008	4,4	5,4	3,6	1,8	3,2	4,4
2009	-0,1	-2,2	-13,4	-1,1	2,7	-2,3
2010	-0,7	4,4	5,8	5,0	5,1	3,6
2011	12,0	3,0	21,4	6,3	7,4	7,4
2012	6,4	0,5	-0,9	5,9	5,6	2,8
2013	-3,0	-1,7	-1,2	-0,3	-4,1	-2,0
2014	6,5	4,0	3,6	7,4	5,1	5,0
2015	5,9	1,4	-2,8	11,5	4,9	3,6

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baue- werke ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	4474	256	1488	468	1025	7711
2006	4517	260	1569	472	1004	7821
2007	4881	286	1542	491	1071	8270
2008	5176	301	1612	507	1112	8708
2009	4818	278	1340	473	1060	7968
2010	4670	289	1432	480	1113	7985
2011	5138	287	1683	483	1168	8759
2012	5058	289	1664	505	1171	8688
2013	4967	274	1619	506	1129	8495
2014	5542	288	1703	547	1193	9273
2015	5816	287	1657	596	1209	9565
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	0,9	1,8	5,4	0,9	-2,1	1,4
2007	8,1	9,8	-1,7	4,0	6,6	5,7
2008	6,1	5,3	4,5	3,4	3,8	5,3
2009	-6,9	-7,5	-16,9	-6,8	-4,7	-8,5
2010	-3,1	4,0	6,9	1,6	5,0	0,2
2011	10,0	-0,8	17,5	0,6	5,0	9,7
2012	-1,6	0,8	-1,1	4,6	0,3	-0,8
2013	-1,8	-5,3	-2,8	0,2	-3,6	-2,2
2014	11,6	5,2	5,2	8,0	5,7	9,2
2015	4,9	-0,5	-2,7	9,1	1,4	3,1

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	4558	3019	3339	1326	1766	14008
2006	4632	3159	3569	1358	1771	14489
2007	5105	3663	3694	1484	1942	15887
2008	5634	4069	3985	1621	2111	17420
2009	5414	3938	3376	1569	2093	16391
2010	5033	3917	3532	1526	2086	16094
2011	5890	4023	4254	1624	2271	18063
2012	5972	4075	4218	1688	2273	18225
2013	6147	3905	4122	1754	2291	18218
2014	6619	3985	4327	1825	2360	19115
2015	6586	3944	4182	1946	2356	19014
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	1,6	4,7	6,9	2,4	0,3	3,4
2007	10,2	16,0	3,5	9,3	9,7	9,7
2008	10,4	11,1	7,9	9,2	8,7	9,7
2009	-3,9	-3,2	-15,3	-3,2	-0,8	-5,9
2010	-7,1	-0,5	4,6	-2,7	-0,4	-1,8
2011	17,0	2,7	20,4	6,4	8,9	12,2
2012	1,4	1,3	-0,9	3,9	0,1	0,9
2013	2,9	-4,2	-2,3	3,9	0,8	0,0
2014	7,7	2,1	5,0	4,0	3,0	4,9
2015	-0,5	-1,0	-3,4	6,7	-0,2	-0,5

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3178	1381	650	526	202	5936
2006	3324	1391	657	535	203	6110
2007	3622	1570	636	561	217	6607
2008	3851	1673	659	578	229	6990
2009	3694	1779	594	600	234	6901
2010	3628	1936	663	646	244	7116
2011	3951	1787	745	637	250	7369
2012	3742	1572	668	579	230	6790
2013	3696	1545	667	599	228	6734
2014	3923	1542	673	584	226	6948
2015	4231	1524	635	638	237	7265
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	4,6	0,8	1,1	1,7	0,5	2,9
2007	9,0	12,9	-3,1	5,0	7,0	8,1
2008	6,3	6,6	3,6	2,9	5,3	5,8
2009	-4,1	6,3	-9,9	3,9	2,2	-1,3
2010	-1,8	8,8	11,7	7,6	4,3	3,1
2011	8,9	-7,7	12,3	-1,4	2,6	3,6
2012	-5,3	-12,0	-10,3	-9,1	-8,3	-7,9
2013	-1,2	-1,7	-0,2	3,5	-0,9	-0,8
2014	6,2	-0,2	0,9	-2,5	-0,7	3,2
2015	7,8	-1,2	-5,6	9,4	4,8	4,6

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Anhang B4: Übersichten für den Großraum Mitte-Ost*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen

Übersichten für den Großraum Mitte-Ost

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reich ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro									
2005	12582	8473	5212	3262	5538	1847	3691	26593	19640	6953
2006	13307	9744	5869	3875	5788	1989	3799	28839	21165	7675
2007	14680	10621	6615	4006	5984	2229	3755	31285	23523	7762
2008	14866	11175	7233	3943	6127	2283	3844	32169	24382	7787
2009	14236	10984	7100	3885	6311	2516	3794	31530	23851	7679
2010	14710	11399	7322	4077	6155	2589	3566	32264	24621	7642
2011	16191	12297	7775	4522	6467	2516	3951	34955	26482	8473
2012	16503	12527	8126	4402	5992	2293	3699	35022	26922	8101
2013	16855	11813	7682	4131	5948	2274	3674	34616	26812	7805
2014	17367	12003	7789	4214	6286	2343	3943	35656	27500	8157
2015	17644	11996	7612	4385	6201	2283	3918	35842	27539	8303
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %									
2006	5,8	15,0	12,6	18,8	4,5	7,7	2,9	8,5	7,8	10,4
2007	10,3	9,0	12,7	3,4	3,4	12,1	-1,2	8,5	11,1	1,1
2008	1,3	5,2	9,3	-1,6	2,4	2,5	2,4	2,8	3,7	0,3
2009	-4,2	-1,7	-1,8	-1,5	3,0	10,2	-1,3	-2,0	-2,2	-1,4
2010	3,3	3,8	3,1	4,9	-2,5	2,9	-6,0	2,3	3,2	-0,5
2011	10,1	7,9	6,2	10,9	5,1	-2,8	10,8	8,3	7,6	10,9
2012	1,9	1,9	4,5	-2,7	-7,3	-8,8	-6,4	0,2	1,7	-4,4
2013	2,1	-5,7	-5,5	-6,2	-0,7	-0,8	-0,7	-1,2	-0,4	-3,7
2014	3,0	1,6	1,4	2,0	5,7	3,0	7,3	3,0	2,6	4,5
2015	1,6	-0,1	-2,3	4,1	-1,4	-2,6	-0,6	0,5	0,1	1,8

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-Ost

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	9849	9122	2372	2273	2977	26593
2006	10744	9908	2510	2466	3211	28839
2007	11083	11451	2720	2678	3352	31285
2008	11233	11887	3012	2647	3391	32169
2009	11235	11599	2755	2506	3435	31530
2010	10988	12194	2901	2600	3581	32264
2011	12392	12683	3121	2821	3938	34955
2012	12271	12637	3363	2815	3937	35022
2013	12095	12568	3127	2912	3913	34616
2014	12639	12732	3294	3075	3917	35656
2015	12560	13032	3209	3131	3911	35842
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	9,1	8,6	5,9	8,5	7,9	8,5
2007	3,2	15,6	8,4	8,6	4,4	8,5
2008	1,4	3,8	10,7	-1,2	1,1	2,8
2009	0,0	-2,4	-8,6	-5,3	1,3	-2,0
2010	-2,2	5,1	5,3	3,8	4,2	2,3
2011	12,8	4,0	7,6	8,5	10,0	8,3
2012	-1,0	-0,4	7,8	-0,2	0,0	0,2
2013	-1,4	-0,6	-7,0	3,5	-0,6	-1,2
2014	4,5	1,3	5,3	5,6	0,1	3,0
2015	-0,6	2,4	-2,6	1,8	-0,2	0,5

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-Ost

Tabelle 3
Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	4863	8989	1717	1978	2094	19640
2006	5267	9765	1820	2133	2180	21165
2007	5600	11290	1996	2340	2298	23523
2008	5771	11719	2205	2321	2366	24382
2009	5786	11444	2039	2197	2386	23851
2010	5711	12031	2141	2279	2459	24621
2011	6411	12520	2324	2489	2739	26482
2012	6665	12475	2505	2490	2788	26922
2013	6639	12412	2338	2592	2831	26812
2014	6885	12572	2453	2741	2849	27500
2015	6706	12871	2389	2777	2797	27539
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	8,3	8,6	6,0	7,9	4,1	7,8
2007	6,3	15,6	9,7	9,7	5,4	11,1
2008	3,1	3,8	10,5	-0,8	2,9	3,7
2009	0,3	-2,3	-7,6	-5,4	0,8	-2,2
2010	-1,3	5,1	5,0	3,8	3,1	3,2
2011	12,3	4,1	8,5	9,2	11,4	7,6
2012	4,0	-0,4	7,8	0,0	1,8	1,7
2013	-0,4	-0,5	-6,6	4,1	1,5	-0,4
2014	3,7	1,3	4,9	5,7	0,6	2,6
2015	-2,6	2,4	-2,6	1,3	-1,8	0,1

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-Ost

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	4987	133	655	296	883	6953
2006	5477	144	690	333	1031	7675
2007	5483	162	724	338	1054	7762
2008	5461	168	807	326	1025	7787
2009	5449	155	716	309	1050	7679
2010	5277	162	759	321	1122	7642
2011	5981	163	798	332	1199	8473
2012	5606	163	858	324	1149	8101
2013	5457	156	789	320	1082	7805
2014	5755	160	841	334	1068	8157
2015	5855	161	820	354	1114	8303
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	9,8	8,1	5,4	12,7	16,7	10,4
2007	0,1	12,8	4,9	1,6	2,3	1,1
2008	-0,4	3,6	11,5	-3,8	-2,8	0,3
2009	-0,2	-7,6	-11,3	-5,2	2,4	-1,4
2010	-3,2	4,8	6,0	4,0	6,9	-0,5
2011	13,3	0,2	5,1	3,6	6,8	10,9
2012	-6,3	-0,1	7,6	-2,4	-4,2	-4,4
2013	-2,7	-4,1	-8,1	-1,3	-5,8	-3,7
2014	5,5	2,5	6,5	4,3	-1,4	4,5
2015	1,7	0,4	-2,5	5,9	4,4	1,8

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-Ost

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3501	1568	1470	652	1282	8473
2006	4183	1743	1571	748	1500	9744
2007	4410	2077	1734	812	1587	10621
2008	4475	2272	1995	826	1607	11175
2009	4524	2195	1804	795	1666	10984
2010	4686	2199	1873	846	1795	11399
2011	5225	2282	2017	874	1900	12297
2012	5284	2290	2176	892	1886	12527
2013	4937	2223	2010	870	1774	11813
2014	5041	2209	2136	882	1735	12003
2015	5061	2207	2069	900	1760	11996
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	19,5	11,1	6,9	14,7	17,0	15,0
2007	5,4	19,2	10,4	8,6	5,8	9,0
2008	1,5	9,4	15,0	1,7	1,2	5,2
2009	1,1	-3,4	-9,6	-3,8	3,7	-1,7
2010	3,6	0,2	3,8	6,5	7,7	3,8
2011	11,5	3,8	7,7	3,2	5,9	7,9
2012	1,1	0,4	7,9	2,1	-0,8	1,9
2013	-6,6	-3,0	-7,6	-2,4	-5,9	-5,7
2014	2,1	-0,6	6,3	1,4	-2,2	1,6
2015	0,4	-0,1	-3,2	2,1	1,4	-0,1

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-Ost

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3969	717	286	359	206	5538
2006	4140	768	289	380	211	5788
2007	4181	891	299	399	215	5984
2008	4246	934	330	397	220	6127
2009	4345	992	317	419	238	6311
2010	4060	1087	352	422	235	6155
2011	4452	1013	353	409	239	6467
2012	4168	884	345	374	221	5992
2013	4138	879	325	386	220	5948
2014	4465	855	332	408	226	6286
2015	4405	853	314	408	222	6201
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	4,3	7,0	1,1	5,9	2,3	4,5
2007	1,0	16,0	3,3	5,0	2,0	3,4
2008	1,6	4,9	10,5	-0,7	2,2	2,4
2009	2,3	6,1	-3,8	5,6	8,1	3,0
2010	-6,6	9,6	10,8	0,7	-1,4	-2,5
2011	9,7	-6,8	0,4	-3,1	2,0	5,1
2012	-6,4	-12,8	-2,4	-8,4	-7,6	-7,3
2013	-0,7	-0,5	-5,7	3,2	-0,7	-0,7
2014	7,9	-2,8	2,1	5,7	2,8	5,7
2015	-1,3	-0,3	-5,4	-0,1	-1,9	-1,4

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Anhang B5: Übersichten für den Großraum Mitte-West*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen

Übersichten für den Großraum Mitte-West

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reich ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro									
2005	16956	8805	6223	2582	5480	2156	3324	31241	25336	5905
2006	18005	9591	6836	2755	5818	2160	3659	33414	27000	6414
2007	19139	10696	7734	2963	6157	2427	3729	35992	29300	6692
2008	18965	11222	8063	3159	6254	2523	3732	36441	29550	6891
2009	18439	11021	7991	3030	6243	2531	3712	35703	28961	6742
2010	19503	10898	7786	3112	6675	2982	3693	37075	30270	6805
2011	21251	12075	8707	3368	6715	2808	3907	40042	32766	7276
2012	22206	12526	9036	3491	6092	2446	3646	40824	33688	7136
2013	23191	12448	8980	3469	6350	2599	3752	41989	34769	7220
2014	24069	12993	9561	3432	6644	2521	4124	43706	36150	7556
2015	23886	12766	9275	3491	6310	2443	3867	42962	35604	7357
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %									
2006	6,2	8,9	9,8	6,7	6,2	0,2	10,1	7,0	6,6	8,6
2007	6,3	11,5	13,1	7,5	5,8	12,4	1,9	7,7	8,5	4,3
2008	-0,9	4,9	4,3	6,6	1,6	3,9	0,1	1,3	0,9	3,0
2009	-2,8	-1,8	-0,9	-4,1	-0,2	0,4	-0,5	-2,0	-2,0	-2,2
2010	5,8	-1,1	-2,6	2,7	6,9	17,8	-0,5	3,8	4,5	0,9
2011	9,0	10,8	11,8	8,2	0,6	-5,8	5,8	8,0	8,3	6,9
2012	4,5	3,7	3,8	3,6	-9,3	-12,9	-6,7	2,0	2,8	-1,9
2013	4,4	-0,6	-0,6	-0,6	4,2	6,2	2,9	2,9	3,2	1,2
2014	3,8	4,4	6,5	-1,0	4,6	-3,0	9,9	4,1	4,0	4,7
2015	-0,8	-1,8	-3,0	1,7	-5,0	-3,1	-6,2	-1,7	-1,5	-2,6

¹ Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

² Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

³ Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-West

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baue- werke ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	9312	11379	3967	3368	3216	31241
2006	10040	12127	4199	3686	3362	33414
2007	10603	13574	4388	3919	3508	35992
2008	10871	13380	4691	3914	3586	36441
2009	10586	13655	4144	3721	3597	35703
2010	10597	14489	4288	3936	3765	37075
2011	11507	15305	4933	4246	4050	40042
2012	11832	15249	5084	4408	4252	40824
2013	12459	15358	4947	4765	4460	41989
2014	12875	16226	5147	5018	4442	43706
2015	12290	16194	5115	5083	4280	42962
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	7,8	6,6	5,9	9,5	4,5	7,0
2007	5,6	11,9	4,5	6,3	4,3	7,7
2008	2,5	-1,4	6,9	-0,1	2,2	1,3
2009	-2,6	2,1	-11,7	-4,9	0,3	-2,0
2010	0,1	6,1	3,5	5,8	4,7	3,8
2011	8,6	5,6	15,1	7,9	7,6	8,0
2012	2,8	-0,4	3,0	3,8	5,0	2,0
2013	5,3	0,7	-2,7	8,1	4,9	2,9
2014	3,3	5,7	4,0	5,3	-0,4	4,1
2015	-4,6	-0,2	-0,6	1,3	-3,7	-1,7

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-West

Tabelle 3
Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	5594	11213	2871	3057	2601	25336
2006	5952	11951	3044	3343	2710	27000
2007	6330	13382	3220	3564	2805	29300
2008	6510	13191	3435	3559	2857	29550
2009	6199	13473	3067	3380	2843	28961
2010	6251	14296	3165	3584	2974	30270
2011	6857	15109	3672	3889	3239	32766
2012	7377	15053	3786	4044	3428	33688
2013	7886	15167	3699	4383	3633	34769
2014	8036	16022	3833	4616	3643	36150
2015	7653	15994	3809	4673	3476	35604
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	6,4	6,6	6,0	9,4	4,2	6,6
2007	6,4	12,0	5,8	6,6	3,5	8,5
2008	2,9	-1,4	6,7	-0,2	1,9	0,9
2009	-4,8	2,1	-10,7	-5,0	-0,5	-2,0
2010	0,9	6,1	3,2	6,1	4,6	4,5
2011	9,7	5,7	16,0	8,5	8,9	8,3
2012	7,6	-0,4	3,1	4,0	5,8	2,8
2013	6,9	0,8	-2,3	8,4	6,0	3,2
2014	1,9	5,6	3,6	5,3	0,3	4,0
2015	-4,8	-0,2	-0,6	1,2	-4,6	-1,5

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-West

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3718	166	1096	311	615	5905
2006	4089	176	1155	343	652	6414
2007	4274	192	1168	355	703	6692
2008	4361	189	1257	356	729	6891
2009	4387	183	1077	341	754	6742
2010	4346	193	1122	352	791	6805
2011	4651	196	1261	357	811	7276
2012	4455	196	1298	364	824	7136
2013	4573	191	1248	381	827	7220
2014	4839	204	1314	401	799	7556
2015	4637	199	1307	410	804	7357
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	10,0	6,0	5,4	10,4	6,0	8,6
2007	4,5	9,3	1,1	3,4	7,9	4,3
2008	2,0	-1,6	7,6	0,3	3,6	3,0
2009	0,6	-3,4	-14,3	-4,1	3,4	-2,2
2010	-0,9	5,7	4,2	3,2	5,0	0,9
2011	7,0	1,8	12,3	1,4	2,5	6,9
2012	-4,2	-0,2	2,9	2,0	1,6	-1,9
2013	2,7	-2,8	-3,8	4,7	0,3	1,2
2014	5,8	6,8	5,2	5,2	-3,3	4,7
2015	-4,2	-2,1	-0,5	2,2	0,6	-2,6

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-West

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	2566	1956	2458	802	1023	8805
2006	2832	2133	2628	896	1103	9591
2007	3213	2462	2797	989	1235	10696
2008	3289	2558	3107	1003	1265	11222
2009	3395	2584	2714	988	1340	11021
2010	3190	2613	2768	977	1350	10898
2011	3633	2753	3187	1055	1447	12075
2012	3874	2764	3288	1103	1498	12526
2013	3898	2716	3179	1151	1504	12448
2014	4111	2815	3337	1219	1512	12993
2015	4006	2742	3298	1232	1487	12766
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	10,4	9,0	6,9	11,7	7,8	8,9
2007	13,5	15,4	6,4	10,4	12,0	11,5
2008	2,4	3,9	11,1	1,4	2,4	4,9
2009	3,2	1,0	-12,6	-1,5	5,9	-1,8
2010	-6,0	1,1	2,0	-1,1	0,7	-1,1
2011	13,9	5,4	15,1	8,0	7,2	10,8
2012	6,6	0,4	3,2	4,5	3,5	3,7
2013	0,6	-1,7	-3,3	4,4	0,5	-0,6
2014	5,5	3,7	5,0	5,9	0,5	4,4
2015	-2,5	-2,6	-1,2	1,1	-1,6	-1,8

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Mitte-West

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	3465	895	478	447	195	5480
2006	3735	940	483	461	199	5818
2007	3921	1056	482	489	210	6157
2008	3976	1052	514	499	214	6254
2009	3894	1168	477	486	218	6243
2010	4062	1291	520	560	242	6675
2011	4178	1223	558	523	234	6715
2012	3828	1066	521	467	211	6092
2013	4021	1074	514	519	222	6350
2014	4293	1089	519	520	224	6644
2015	4022	1059	501	517	212	6310
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	7,8	5,0	1,1	3,2	2,2	6,2
2007	5,0	12,4	-0,4	6,1	5,1	5,8
2008	1,4	-0,4	6,6	2,1	2,1	1,6
2009	-2,1	11,0	-7,1	-2,6	2,0	-0,2
2010	4,3	10,6	8,9	15,2	11,1	6,9
2011	2,9	-5,3	7,4	-6,5	-3,4	0,6
2012	-8,4	-12,8	-6,7	-10,8	-9,9	-9,3
2013	5,0	0,8	-1,3	11,3	5,4	4,2
2014	6,8	1,4	0,9	0,1	0,8	4,6
2015	-6,3	-2,7	-3,5	-0,6	-5,4	-5,0

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Anhang B6: Übersichten für den Großraum Süd*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Baden-Württemberg, Bayern

Übersichten für den Großraum Süd

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reich ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro									
2005	42905	21345	15564	5781	10851	4720	6131	75100	63189	11912
2006	46755	23309	17060	6250	11747	5178	6569	81811	68992	12818
2007	47254	25950	19119	6831	12409	5539	6870	85613	71912	13701
2008	48585	29113	21637	7477	13201	5844	7357	90899	76066	14834
2009	49056	27544	20614	6930	13837	6601	7236	90436	76270	14166
2010	52020	28295	20988	7307	13853	7056	6798	94168	80064	14104
2011	56876	30503	22894	7609	14064	6926	7137	101443	86697	14746
2012	58303	31685	23735	7950	13372	6166	7206	103360	88204	15156
2013	61531	32285	24164	8121	14361	6432	7929	108177	92127	16050
2014	62604	33822	24982	8840	14945	6248	8696	111370	93834	17536
2015	65309	34185	25479	8706	15100	6288	8812	114593	97076	17518
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %									
2006	9,0	9,2	9,6	8,1	8,3	9,7	7,1	8,9	9,2	7,6
2007	1,1	11,3	12,1	9,3	5,6	7,0	4,6	4,7	4,2	6,9
2008	2,8	12,2	13,2	9,5	6,4	5,5	7,1	6,2	5,8	8,3
2009	1,0	-5,4	-4,7	-7,3	4,8	12,9	-1,6	-0,5	0,3	-4,5
2010	6,0	2,7	1,8	5,4	0,1	6,9	-6,1	4,1	5,0	-0,4
2011	9,3	7,8	9,1	4,1	1,5	-1,8	5,0	7,7	8,3	4,6
2012	2,5	3,9	3,7	4,5	-4,9	-11,0	1,0	1,9	1,7	2,8
2013	5,5	1,9	1,8	2,2	7,4	4,3	10,0	4,7	4,5	5,9
2014	1,7	4,8	3,4	8,9	4,1	-2,9	9,7	3,0	1,9	9,3
2015	4,3	1,1	2,0	-1,5	1,0	0,6	1,3	2,9	3,5	-0,1

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugerechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Süd

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	22099	27441	8892	8342	8326	75100
2006	24513	29929	9413	8945	9011	81811
2007	25477	31815	9991	9284	9046	85613
2008	26541	34527	10849	9604	9379	90899
2009	26251	35053	9734	9783	9615	90436
2010	25617	37191	10720	10573	10067	94168
2011	28314	39606	11396	11170	10957	101443
2012	29434	39578	11703	11403	11241	103360
2013	31509	41085	11409	12272	11903	108177
2014	33473	41116	11927	12789	12066	111370
2015	34293	42251	12223	13505	12321	114593
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	10,9	9,1	5,9	7,2	8,2	8,9
2007	3,9	6,3	6,1	3,8	0,4	4,7
2008	4,2	8,5	8,6	3,4	3,7	6,2
2009	-1,1	1,5	-10,3	1,9	2,5	-0,5
2010	-2,4	6,1	10,1	8,1	4,7	4,1
2011	10,5	6,5	6,3	5,7	8,8	7,7
2012	4,0	-0,1	2,7	2,1	2,6	1,9
2013	7,1	3,8	-2,5	7,6	5,9	4,7
2014	6,2	0,1	4,5	4,2	1,4	3,0
2015	2,5	2,8	2,5	5,6	2,1	2,9

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Süd

Tabelle 3
Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	15062	27042	6436	7671	6977	63189
2006	16877	29496	6824	8240	7555	68992
2007	17205	31365	7332	8548	7463	71912
2008	17612	34040	7942	8811	7660	76066
2009	17554	34585	7204	9007	7921	76270
2010	17402	36696	7913	9756	8297	80064
2011	19585	39098	8483	10373	9158	86697
2012	20475	39069	8716	10572	9372	88204
2013	21698	40575	8530	11380	9944	92127
2014	22519	40600	8882	11835	9998	93834
2015	23423	41731	9101	12529	10293	97076
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	12,1	9,1	6,0	7,4	8,3	9,2
2007	1,9	6,3	7,4	3,7	-1,2	4,2
2008	2,4	8,5	8,3	3,1	2,7	5,8
2009	-0,3	1,6	-9,3	2,2	3,4	0,3
2010	-0,9	6,1	9,9	8,3	4,8	5,0
2011	12,6	6,5	7,2	6,3	10,4	8,3
2012	4,6	-0,1	2,7	1,9	2,3	1,7
2013	6,0	3,9	-2,1	7,6	6,1	4,5
2014	3,8	0,1	4,1	4,0	0,5	1,9
2015	4,0	2,8	2,5	5,9	3,0	3,5

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Süd

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	7037	399	2456	671	1349	11912
2006	7636	433	2589	705	1456	12818
2007	8272	450	2659	736	1583	13701
2008	8929	488	2906	792	1719	14834
2009	8697	468	2531	776	1694	14166
2010	8216	495	2806	817	1770	14104
2011	8729	508	2913	797	1799	14746
2012	8959	509	2987	832	1869	15156
2013	9811	510	2879	893	1958	16050
2014	10954	516	3044	954	2068	17536
2015	10870	520	3122	976	2029	17518
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	8,5	8,5	5,4	5,0	7,9	7,6
2007	8,3	3,8	2,7	4,5	8,8	6,9
2008	7,9	8,4	9,3	7,6	8,6	8,3
2009	-2,6	-3,9	-12,9	-2,1	-1,5	-4,5
2010	-5,5	5,7	10,9	5,3	4,5	-0,4
2011	6,3	2,6	3,8	-2,5	1,7	4,6
2012	2,6	0,2	2,6	4,3	3,9	2,8
2013	9,5	0,2	-3,6	7,3	4,8	5,9
2014	11,7	1,2	5,8	6,9	5,6	9,3
2015	-0,8	0,9	2,6	2,3	-1,9	-0,1

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Süd

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öf- fentliche Gebühren	Sonstige Bauleis- tungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Bauge- werbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	6590	4717	5511	1989	2538	21345
2006	7283	5264	5891	2108	2763	23309
2007	8384	5771	6369	2334	3092	25950
2008	9308	6601	7184	2596	3425	29113
2009	8639	6633	6374	2530	3368	27544
2010	8516	6707	6922	2659	3491	28295
2011	9549	7125	7363	2752	3714	30503
2012	10216	7173	7570	2869	3856	31685
2013	10636	7265	7331	3040	4012	32285
2014	11663	7133	7733	3148	4145	33822
2015	11719	7154	7880	3273	4159	34185
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	10,5	11,6	6,9	6,0	8,9	9,2
2007	15,1	9,6	8,1	10,7	11,9	11,3
2008	11,0	14,4	12,8	11,2	10,8	12,2
2009	-7,2	0,5	-11,3	-2,6	-1,7	-5,4
2010	-1,4	1,1	8,6	5,1	3,7	2,7
2011	12,1	6,2	6,4	3,5	6,4	7,8
2012	7,0	0,7	2,8	4,3	3,8	3,9
2013	4,1	1,3	-3,2	6,0	4,1	1,9
2014	9,7	-1,8	5,5	3,5	3,3	4,8
2015	0,5	0,3	1,9	4,0	0,3	1,1

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Übersichten für den Großraum Süd

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Bauhauptgewerbe, Bauträger ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro					
2005	6305	2157	1072	933	384	10851
2006	6945	2319	1084	989	411	11747
2007	7389	2474	1097	1024	426	12409
2008	7776	2714	1188	1073	450	13201
2009	8019	2997	1121	1205	494	13837
2010	7468	3314	1300	1281	491	13853
2011	7897	3164	1289	1219	495	14064
2012	7818	2767	1199	1117	470	13372
2013	8571	2874	1186	1223	506	14361
2014	9251	2760	1202	1220	511	14945
2015	9370	2764	1196	1254	515	15100
	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %					
2006	10,1	7,5	1,1	6,0	7,2	8,3
2007	6,4	6,7	1,2	3,6	3,5	5,6
2008	5,2	9,7	8,3	4,8	5,6	6,4
2009	3,1	10,4	-5,6	12,3	9,9	4,8
2010	-6,9	10,6	15,9	6,3	-0,6	0,1
2011	5,8	-4,5	-0,8	-4,8	0,8	1,5
2012	-1,0	-12,5	-7,0	-8,4	-5,0	-4,9
2013	9,6	3,9	-1,1	9,5	7,7	7,4
2014	7,9	-4,0	1,4	-0,3	0,9	4,1
2015	1,3	0,1	-0,5	2,8	0,8	1,0

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juni 2016.

Anhang C: Strukturdaten zu den Erwerbstätigen im Baugewerbe

Tabellen 1 bis 7:

Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Größenklassen

Tabellen 8 bis 14:

Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Sparten

Tabellen 15 bis 17:

Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Tabelle 1
Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Deutschland

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 bis 19 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	66,12	66,99	67,65	67,60	66,27	65,78
Beschäftigte ¹	in 1000	337,47	342,67	347,72	350,28	349,94	347,39
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	27,96	31,26	31,47	32,01	32,59	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	27,58	30,90	31,14	31,69	32,28	.
20 bis 49 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	5,03	5,24	5,33	5,49	5,49	5,61
Beschäftigte ¹	in 1000	149,45	154,86	158,49	162,91	163,90	167,20
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	17,85	20,46	20,50	21,02	22,26	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	17,57	20,19	20,26	20,79	22,02	.
50 bis 99 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	1,40	1,42	1,40	1,46	1,48	1,49
Beschäftigte ¹	in 1000	95,43	95,63	94,88	98,57	100,62	101,42
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	13,42	14,71	15,19	15,58	16,37	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	13,20	14,48	14,91	15,33	16,14	.
100 und mehr Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,74	0,78	0,79	0,79	0,78	0,79
Beschäftigte ¹	in 1000	144,86	151,67	153,95	157,06	153,73	155,60
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	25,73	27,88	28,35	28,91	29,90	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	25,27	27,35	27,85	28,39	29,47	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	73,29	74,42	75,18	75,33	74,02	73,66
Beschäftigte ¹	in 1000	727,22	744,82	755,04	768,81	768,19	771,61
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	84,95	94,31	95,51	97,51	101,12	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	83,62	92,93	94,16	96,21	99,90	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 2
Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Nord-West*

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 bis 19 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	8,53	8,62	8,38	8,45	8,12	8,18
Beschäftigte ¹	in 1000	49,34	50,87	49,62	49,75	49,04	49,32
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,27	4,57	4,63	4,63	4,74	.
20 bis 49 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,86	0,88	0,96	0,99	1,01	1,03
Beschäftigte ¹	in 1000	25,46	25,84	28,18	28,87	29,51	30,52
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,14	3,91	3,83	3,98	4,22	.
50 bis 99 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,22	0,23	0,23	0,24	0,24	0,25
Beschäftigte ¹	in 1000	14,51	15,44	15,32	15,80	16,29	16,57
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,31	2,60	2,58	2,56	2,76	.
100 und mehr Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Beschäftigte ¹	in 1000	22,03	22,97	23,06	23,83	23,42	23,44
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,34	4,39	4,95	4,89	4,99	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	9,73	9,85	9,69	9,79	9,49	9,58
Beschäftigte ¹	in 1000	111,34	115,12	116,18	118,25	118,26	119,85
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	14,06	15,47	15,98	16,06	16,71	.

*Wert für Bremen geschätzt.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 3
Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Nord-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 bis 19 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	8,03	8,03	8,13	7,87	7,96	7,94
Beschäftigte ¹	in 1000	32,45	32,98	33,26	33,03	33,50	33,32
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,44	2,67	2,74	2,69	3,03	.
20 bis 49 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,49	0,52	0,53	0,52	0,53	0,55
Beschäftigte ¹	in 1000	14,34	15,45	15,81	15,42	15,84	16,27
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,68	1,95	1,76	1,81	2,01	.
50 bis 99 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,14	0,15	0,14	0,14	0,14	0,14
Beschäftigte ¹	in 1000	9,67	10,12	9,52	9,50	9,47	9,60
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,34	1,37	1,32	1,45	1,49	.
100 und mehr Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,06	0,06	0,07	0,06	0,06	0,06
Beschäftigte ¹	in 1000	11,81	11,88	12,26	13,07	12,39	12,15
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,27	2,26	2,39	2,24	2,42	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	8,72	8,76	8,86	8,60	8,69	8,69
Beschäftigte ¹	in 1000	68,28	70,42	70,84	71,03	71,20	71,34
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,73	8,25	8,20	8,18	8,95	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 4
Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Nordrhein-Westfalen

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 bis 19 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	10,23	10,75	11,65	11,26	10,68	11,21
Beschäftigte ¹	in 1000	58,87	61,22	66,73	65,27	62,94	64,41
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	5,00	5,93	5,66	5,57	5,64	.
20 bis 49 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,86	0,89	0,87	0,89	0,89	0,95
Beschäftigte ¹	in 1000	25,86	26,48	26,16	26,80	26,76	28,24
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,03	3,33	3,51	3,66	3,80	.
50 bis 99 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,24	0,25	0,25	0,25	0,26	0,26
Beschäftigte ¹	in 1000	16,56	17,25	17,10	17,47	17,88	18,09
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,62	3,05	2,86	3,11	3,12	.
100 und mehr Beschäftigte					0,00		
Betriebe ¹	in 1000	0,11	0,12	0,12	0,12	0,12	0,13
Beschäftigte ¹	in 1000	18,98	20,19	20,70	20,81	20,34	21,52
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,06	3,71	3,47	3,47	3,61	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	11,44	12,00	12,89	12,52	11,94	12,54
Beschäftigte ¹	in 1000	120,28	125,14	130,69	130,35	127,93	132,25
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	13,71	16,01	15,51	15,80	16,18	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 5
Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Mitte-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 bis 19 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	11,78	11,77	11,67	11,56	11,43	11,11
Beschäftigte ¹	in 1000	53,28	54,07	53,26	53,03	52,80	50,53
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,06	4,48	4,28	4,19	4,12	.
20 bis 49 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,76	0,78	0,80	0,79	0,80	0,81
Beschäftigte ¹	in 1000	22,99	23,40	23,98	23,74	24,27	24,50
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,45	2,86	2,69	2,90	3,04	.
50 bis 99 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,22	0,22	0,22	0,24	0,23	0,23
Beschäftigte ¹	in 1000	15,26	14,70	14,42	15,82	15,43	15,39
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,84	1,98	2,22	2,14	2,15	.
100 und mehr Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,13	0,14	0,14	0,13	0,12	0,12
Beschäftigte ¹	in 1000	25,03	26,21	24,53	23,25	21,66	21,74
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,46	3,83	3,35	3,25	3,36	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	12,89	12,91	12,82	12,71	12,57	12,27
Beschäftigte ¹	in 1000	116,57	118,38	116,19	115,82	114,15	112,16
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,81	13,15	12,54	12,48	12,67	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 6
Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Mitte-West*

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 bis 19 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	9,24	9,37	9,51	9,46	9,79	9,58
Beschäftigte ¹	in 1000	47,11	47,07	47,80	48,31	49,55	49,25
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,63	3,96	4,22	4,41	4,54	.
20 bis 49 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,62	0,67	0,67	0,69	0,69	0,70
Beschäftigte ¹	in 1000	17,93	19,46	19,44	19,68	19,88	20,07
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,37	2,51	2,52	2,50	2,54	.
50 bis 99 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,19	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Beschäftigte ¹	in 1000	12,91	12,11	12,09	12,39	12,47	12,54
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,57	1,67	1,90	1,88	1,98	.
100 und mehr Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,10	0,11	0,11	0,11	0,11	0,10
Beschäftigte ¹	in 1000	17,85	19,20	20,07	19,31	18,27	17,66
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,45	3,82	3,78	3,59	3,59	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	10,15	10,32	10,47	10,44	10,77	10,56
Beschäftigte ¹	in 1000	95,80	97,84	99,40	99,69	100,17	99,53
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,01	11,96	12,42	12,38	12,65	.

*Wert für das Saarland geschätzt.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 7
Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Süd

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 bis 19 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	18,32	18,46	18,32	19,00	18,30	17,76
Beschäftigte ¹	in 1000	96,42	96,47	97,05	100,89	102,12	100,56
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	8,56	9,65	9,94	10,53	10,52	.
20 bis 49 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	1,44	1,50	1,51	1,62	1,57	1,57
Beschäftigte ¹	in 1000	42,87	44,22	44,92	48,39	47,63	47,60
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	5,19	5,91	6,19	6,17	6,64	.
50 bis 99 Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,39	0,39	0,39	0,41	0,43	0,43
Beschäftigte ¹	in 1000	26,52	26,01	26,44	27,59	29,07	29,23
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,74	4,04	4,30	4,43	4,87	.
100 und mehr Beschäftigte							
Betriebe ¹	in 1000	0,22	0,23	0,24	0,25	0,26	0,26
Beschäftigte ¹	in 1000	49,16	51,22	53,33	56,80	57,66	59,10
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	9,13	9,87	10,42	11,47	11,93	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	20,37	20,58	20,45	21,28	20,55	20,03
Beschäftigte ¹	in 1000	214,96	217,92	221,74	233,67	236,48	236,50
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	26,62	29,47	30,85	32,59	33,96	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 8
Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Deutschland

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2010	2011	2012	2013	2014	2015
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten							
Betriebe ¹	in 1000	5,09	5,24	5,24	5,09	4,56	4,41
Beschäftigte ¹	in 1000	32,41	32,28	31,80	32,64	30,62	31,39
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,16	3,41	3,50	3,50	3,59	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	2,97	3,23	3,39	3,35	3,45	.
41.2 Bau von Gebäuden							
Betriebe ¹	in 1000	21,09	21,01	21,01	20,75	19,66	19,30
Beschäftigte ¹	in 1000	245,60	250,07	252,39	259,03	251,98	250,61
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	32,09	36,03	37,06	38,41	39,67	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	31,72	35,65	36,67	38,06	39,31	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken							
Betriebe ¹	in 1000	3,38	3,38	3,40	3,41	3,26	3,21
Beschäftigte ¹	in 1000	100,56	101,48	102,67	104,61	102,34	103,78
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	14,27	15,73	15,60	15,82	16,35	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	14,02	15,44	15,31	15,50	16,05	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen							
Betriebe ¹	in 1000	2,55	2,52	2,52	2,56	2,48	2,41
Beschäftigte ¹	in 1000	62,21	64,39	62,45	64,23	60,40	59,07
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,35	7,49	7,85	6,84	7,05	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	7,19	7,33	7,54	6,73	6,98	.
42.9 Sonstiger Tiefbau							
Betriebe ¹	in 1000	1,40	1,51	1,66	1,80	2,13	2,35
Beschäftigte ¹	in 1000	29,10	30,95	34,79	34,11	43,71	45,21
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,32	5,37	5,17	6,30	6,66	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	4,27	5,30	5,22	6,22	6,59	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten							
Betriebe ¹	in 1000	39,78	40,76	41,35	41,73	41,92	41,99
Beschäftigte ¹	in 1000	257,34	265,65	271,00	274,20	279,15	281,55
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	23,76	26,28	26,32	26,64	27,80	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	23,44	25,99	26,04	26,35	27,52	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	73,29	74,42	75,18	75,33	74,02	73,66
Beschäftigte ¹	in 1000	727,22	744,82	755,09	768,81	768,19	771,61
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	84,95	94,31	95,51	97,51	101,12	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	83,62	92,93	94,16	96,21	99,90	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 9
Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe
Großraum Nord-West*

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2010	2011	2012	2013	2014	2015
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten							
Betriebe ¹	in 1000	0,53	0,56	0,56	0,53	0,42	0,42
Beschäftigte ¹	in 1000	3,62	3,83	4,09	3,86	3,73	3,76
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,42	0,47	0,45	0,46	0,50	.
41.2 Bau von Gebäuden							
Betriebe ¹	in 1000	3,35	3,35	3,35	3,46	3,22	3,14
Beschäftigte ¹	in 1000	40,51	41,66	41,51	43,21	42,12	41,63
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	5,72	6,15	6,48	6,39	6,76	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrs- strecken							
Betriebe ¹	in 1000	0,46	0,47	0,49	0,49	0,46	0,47
Beschäftigte ¹	in 1000	13,02	13,36	14,37	14,30	13,73	14,08
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,03	2,33	2,19	2,42	2,19	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen							
Betriebe ¹	in 1000	0,28	0,26	0,27	0,27	0,28	0,28
Beschäftigte ¹	in 1000	8,05	8,45	8,25	8,40	8,14	8,44
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,87	0,97	0,98	0,93	1,01	.
42.9 Sonstiger Tiefbau							
Betriebe ¹	in 1000	0,26	0,24	0,22	0,23	0,32	0,37
Beschäftigte ¹	in 1000	8,39	8,45	9,01	9,20	10,06	10,88
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,47	1,59	1,70	1,76	1,95	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten							
Betriebe ¹	in 1000	4,86	4,97	4,80	4,81	4,79	4,90
Beschäftigte ¹	in 1000	37,75	39,37	38,95	39,28	40,47	41,05
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,55	3,96	4,19	4,10	4,31	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	9,73	9,85	9,69	9,79	9,49	9,58
Beschäftigte ¹	in 1000	111,34	115,12	116,18	118,25	118,26	119,85
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	14,06	15,47	15,98	16,06	16,71	.

*Wert für Bremen geschätzt.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 10
Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Nord-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2010	2011	2012	2013	2014	2015
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten							
Betriebe ¹	in 1000	0,34	0,36	0,38	0,38	0,38	0,38
Beschäftigte ¹	in 1000	2,18	2,02	2,08	2,09	2,17	2,28
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,16	0,20	0,21	0,20	0,23	.
41.2 Bau von Gebäuden							
Betriebe ¹	in 1000	1,94	1,88	1,95	1,80	1,74	1,70
Beschäftigte ¹	in 1000	20,98	21,12	21,34	21,50	21,21	21,15
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,94	3,11	2,98	3,08	3,35	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrs- strecken							
Betriebe ¹	in 1000	0,39	0,38	0,39	0,36	0,36	0,36
Beschäftigte ¹	in 1000	11,64	11,69	11,96	12,37	11,90	11,92
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,74	1,82	1,80	1,76	1,81	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen							
Betriebe ¹	in 1000	0,35	0,34	0,35	0,37	0,34	0,33
Beschäftigte ¹	in 1000	6,60	6,96	7,02	7,02	6,61	6,39
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,68	0,74	0,75	0,63	0,69	.
42.9 Sonstiger Tiefbau							
Betriebe ¹	in 1000	0,16	0,17	0,17	0,17	0,19	0,20
Beschäftigte ¹	in 1000	3,49	3,71	3,42	3,26	3,80	4,05
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,39	0,41	0,43	0,44	0,46	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten							
Betriebe ¹	in 1000	5,55	5,63	5,63	5,52	5,69	5,72
Beschäftigte ¹	in 1000	23,39	24,93	25,03	24,79	25,53	25,55
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,82	1,98	2,04	2,07	2,41	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	8,72	8,76	8,86	8,60	8,69	8,69
Beschäftigte ¹	in 1000	68,28	70,42	70,84	71,03	71,20	71,34
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,73	8,25	8,20	8,18	8,95	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 11
Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Nordrhein-Westfalen

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2010	2011	2012	2013	2014	2015
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten							
Betriebe ¹	in 1000	0,62	0,66	0,69	0,67	0,59	0,62
Beschäftigte ¹	in 1000	5,60	5,52	4,99	6,22	4,82	6,19
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,55	0,55	0,63	0,61	0,67	.
41.2 Bau von Gebäuden							
Betriebe ¹	in 1000	3,34	3,45	3,71	3,56	3,36	3,45
Beschäftigte ¹	in 1000	36,98	37,53	38,72	40,19	37,63	38,80
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,81	5,72	5,77	5,98	5,97	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken							
Betriebe ¹	in 1000	0,49	0,51	0,55	0,55	0,52	0,54
Beschäftigte ¹	in 1000	13,18	14,29	14,08	14,24	13,68	14,15
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,02	2,21	2,22	2,02	2,14	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen							
Betriebe ¹	in 1000	0,42	0,43	0,44	0,44	0,46	0,43
Beschäftigte ¹	in 1000	11,08	11,21	11,08	11,40	10,93	11,17
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,18	1,23	1,29	1,18	1,26	.
42.9 Sonstiger Tiefbau							
Betriebe ¹	in 1000	0,23	0,24	0,31	0,27	0,25	0,32
Beschäftigte ¹	in 1000	5,07	4,72	5,89	3,65	6,47	5,76
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,65	0,91	0,49	0,89	0,86	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten							
Betriebe ¹	in 1000	6,35	6,70	7,19	7,04	6,77	7,19
Beschäftigte ¹	in 1000	48,37	51,88	55,93	54,66	54,40	56,19
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,49	5,39	5,11	5,12	5,28	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	11,44	12,00	12,89	12,52	11,94	12,54
Beschäftigte ¹	in 1000	120,28	125,14	130,69	130,35	127,93	132,25
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	13,71	16,01	15,51	15,80	16,18	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 12
Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Mitte-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2010	2011	2012	2013	2014	2015
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten							
Betriebe ¹	in 1000	0,72	0,68	0,66	0,65	0,64	0,61
Beschäftigte ¹	in 1000	6,00	5,82	5,39	5,25	5,13	4,82
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,55	0,57	0,58	0,57	0,53	.
41.2 Bau von Gebäuden							
Betriebe ¹	in 1000	3,69	3,61	3,50	3,37	3,20	3,09
Beschäftigte ¹	in 1000	33,58	33,67	33,56	33,31	31,52	30,73
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,59	4,01	3,93	3,96	3,99	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrs- strecken							
Betriebe ¹	in 1000	0,74	0,72	0,70	0,69	0,67	0,67
Beschäftigte ¹	in 1000	22,62	23,06	22,10	21,84	21,30	20,98
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,83	3,11	2,78	2,87	2,87	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen							
Betriebe ¹	in 1000	0,53	0,51	0,50	0,51	0,50	0,50
Beschäftigte ¹	in 1000	9,34	9,40	9,10	9,46	9,37	9,57
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,24	1,36	1,20	0,98	1,12	.
42.9 Sonstiger Tiefbau							
Betriebe ¹	in 1000	0,29	0,30	0,30	0,30	0,30	0,32
Beschäftigte ¹	in 1000	4,50	4,89	4,69	4,70	4,95	5,09
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,46	0,57	0,55	0,59	0,59	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten							
Betriebe ¹	in 1000	6,93	7,09	7,16	7,19	7,26	7,09
Beschäftigte ¹	in 1000	40,53	41,55	41,36	41,28	41,89	40,97
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,13	3,53	3,50	3,51	3,57	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	12,89	12,91	12,82	12,71	12,57	12,27
Beschäftigte ¹	in 1000	116,57	118,38	116,19	115,82	114,15	112,16
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,81	13,15	12,54	12,48	12,67	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 13
Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe
Großraum Mitte-West*

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2010	2011	2012	2013	2014	2015
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten							
Betriebe ¹	in 1000	0,63	0,68	0,71	0,63	0,62	0,59
Beschäftigte ¹	in 1000	3,58	3,56	3,38	3,44	3,85	3,87
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,33	0,32	0,36	0,42	0,43	.
41.2 Bau von Gebäuden							
Betriebe ¹	in 1000	2,81	2,81	2,67	2,64	2,54	2,51
Beschäftigte ¹	in 1000	28,64	28,77	28,94	28,61	27,52	26,87
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,34	3,61	3,86	3,90	3,82	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrs- strecken							
Betriebe ¹	in 1000	0,43	0,45	0,44	0,46	0,45	0,41
Beschäftigte ¹	in 1000	14,56	14,73	14,10	14,06	13,92	14,60
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,37	2,59	2,47	2,40	2,78	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen							
Betriebe ¹	in 1000	0,35	0,34	0,34	0,34	0,31	0,30
Beschäftigte ¹	in 1000	8,00	8,75	9,34	9,22	8,02	6,48
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,98	1,12	1,31	1,00	0,75	.
42.9 Sonstiger Tiefbau							
Betriebe ¹	in 1000	0,34	0,40	0,43	0,46	0,53	0,56
Beschäftigte ¹	in 1000	5,38	6,16	6,51	6,91	7,75	8,11
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,86	0,95	0,99	1,03	1,08	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten							
Betriebe ¹	in 1000	5,59	5,66	5,89	5,92	6,33	6,19
Beschäftigte ¹	in 1000	35,64	35,87	37,13	37,44	39,11	39,60
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,13	3,37	3,44	3,63	3,80	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	10,15	10,32	10,47	10,44	10,77	10,56
Beschäftigte ¹	in 1000	95,80	97,84	99,40	99,69	100,17	99,53
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,01	11,96	12,42	12,38	12,65	.

*Wert für das Saarland geschätzt.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 14
Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Süd

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2010	2011	2012	2013	2014	2015
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten							
Betriebe ¹	in 1000	2,26	2,31	2,24	2,23	1,90	1,79
Beschäftigte ¹	in 1000	11,44	11,53	11,56	11,78	10,92	10,48
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,15	1,25	1,28	1,23	1,23	.
41.2 Bau von Gebäuden							
Betriebe ¹	in 1000	5,98	5,92	5,84	5,93	5,61	5,41
Beschäftigte ¹	in 1000	84,91	87,34	88,27	92,21	91,99	91,43
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,68	13,43	14,04	15,10	15,79	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrs- strecken							
Betriebe ¹	in 1000	0,88	0,84	0,83	0,86	0,81	0,77
Beschäftigte ¹	in 1000	25,54	24,35	26,06	27,79	27,82	28,05
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,27	3,69	4,14	4,36	4,57	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen							
Betriebe ¹	in 1000	0,63	0,63	0,62	0,64	0,60	0,58
Beschäftigte ¹	in 1000	19,15	19,61	18,21	18,73	17,32	17,02
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,41	2,18	2,32	2,12	2,22	.
42.9 Sonstiger Tiefbau							
Betriebe ¹	in 1000	0,12	0,16	0,23	0,38	0,55	0,59
Beschäftigte ¹	in 1000	2,26	3,03	5,02	6,39	10,68	11,32
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,48	0,88	1,02	1,59	1,73	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten							
Betriebe ¹	in 1000	10,51	10,72	10,69	11,25	11,08	10,89
Beschäftigte ¹	in 1000	71,66	72,06	72,61	76,76	77,75	78,19
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,62	8,04	8,05	8,20	8,43	.
Insgesamt							
Betriebe ¹	in 1000	20,37	20,58	20,45	21,28	20,55	20,03
Beschäftigte ¹	in 1000	214,96	217,92	221,74	233,67	236,48	236,50
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	26,62	29,47	30,85	32,59	33,96	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 15
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Deutschland – Ausbaugewerbe insgesamt

Jährliche Erhebungen im Bereich des Ausbaugewerbes		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebserhebungen (TE) – Betriebe mit ...							
10 und mehr Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	18,40	18,67	19,22	19,60	20,44	20,47
Beschäftigte ¹	in 1000	445,20	458,47	470,98	482,89	510,59	516,95
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	49,28	54,99	54,81	55,98	57,78	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	47,40	53,62	53,55	54,72	56,45	.
10 bis 19 Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	11,08	11,15	11,52	11,72	12,12	12,02
Beschäftigte ¹	in 1000	150,82	152,30	157,41	160,96	167,18	165,97
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	14,19	16,04	15,99	15,94	16,42	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	13,72	15,58	15,55	15,50	15,97	.
20 und mehr Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	7,32	7,52	7,70	7,88	8,32	8,45
Beschäftigte ¹	in 1000	294,38	306,17	313,57	321,93	343,41	350,98
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	35,09	38,95	38,82	40,04	41,36	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	33,68	38,04	38,00	39,22	40,48	.
Zum Vergleich: Umsatzsteuerstatistik³							
Alle Betriebe							
Firmen (Steuerpflichtige)	in 1000	246,72	249,94	251,02	250,70	251,40	.
Beschäftigte ⁴	in 1000	1.151,43	1.161,43	1.149,43	1.129,43	1.136,43	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	106,54	112,88	114,26	113,35	116,17	.
Differenzbetrachtung:							
Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten							
Betriebe	in 1000	228,32	231,27	231,80	231,10	230,96	.
Beschäftigte	in 1000	706,23	702,96	678,45	646,54	625,84	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	57,25	57,89	59,45	57,37	58,38	.

1 Mittelwert, berechnet aus den Daten im Juni des Erhebungsjahres und denen des Vorjahres, auf das sich die Angabe zum Umsatz bezieht.

2 Angaben zum Vorjahrswert. Die korrespondierende Beschäftigtenzahl wird wegen des Produktivitätsanstiegs höher veranschlagt (vgl. 1).

3 Hier Angaben nicht für Betriebe, sondern für Steuerpflichtige (Unternehmen); Mehrbetriebsunternehmen bilden aber eher die Ausnahme.

4 Schätzung mit Bezug auf den realen Jahresumsatz pro Beschäftigten laut Totalerhebung nach Umsatzgrößenklassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserien 4, Reihe 5.1 und 14, Reihe 8; Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin.

Tabelle 16
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Deutschland – Bereich Bauinstallation

Jährliche Erhebungen im Bereich des Ausbaugewerbes		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebserhebungen (TE) – Betriebe mit ...							
10 und mehr Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	11,65	11,82	12,24	12,53	13,27	13,32
Beschäftigte ¹	in 1000	306,09	316,30	326,05	335,79	360,37	363,45
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	36,91	41,20	40,94	41,96	42,90	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro						
10 bis 19 Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	6,63	6,64	6,93	7,06	7,43	7,43
Beschäftigte ¹	in 1000	90,63	90,90	94,91	97,15	102,90	102,99
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	9,15	10,46	10,31	10,39	10,76	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	8,83	10,15	10,01	10,11	10,46	.
20 und mehr Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	5,02	5,18	5,31	5,47	5,84	5,89
Beschäftigte ¹	in 1000	215,46	225,40	231,14	238,64	257,47	260,46
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	27,76	30,74	30,63	31,57	32,14	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	26,49	29,98	29,95	30,89	31,43	.
Zum Vergleich: Umsatzsteuerstatistik³							
Alle Betriebe							
Firmen (Steuerpflichtige)	in 1000	114,06	116,24	117,69	118,23	119,26	.
Beschäftigte ⁴	in 1000	670,72	672,72	666,72	651,72	655,72	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	68,73	72,10	72,88	71,90	73,43	.
Differenzbetrachtung:							
Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten							
Betriebe	in 1000	102,41	104,42	105,46	105,71	105,99	.
Beschäftigte	in 1000	364,63	356,42	340,68	315,93	295,35	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	31,82	30,90	31,94	29,94	30,53	.

1 Mittelwert, berechnet aus den Daten im Juni des Erhebungsjahres und denen des Vorjahres, auf das sich die Angabe zum Umsatz bezieht.

2 Angaben zum Vorjahrswert. Die korrespondierende Beschäftigtenzahl wird wegen des Produktivitätsanstiegs höher veranschlagt (vgl. 1).

3 Hier Angaben nicht für Betriebe, sondern für Steuerpflichtige (Unternehmen); Mehrbetriebsunternehmen bilden aber eher die Ausnahme.

4 Schätzung mit Bezug auf den realen Jahresumsatz pro Beschäftigten laut Totalerhebung nach Umsatzgrößenklassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserien 4, Reihe 5.1 und 14, Reihe 8; Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin.

Tabelle 17
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Deutschland – Bereich Sonstiges Ausbaugewerbe

Jährliche Erhebungen im Bereich des Ausbaugewerbes		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebserhebungen (TE) – Betriebe mit ...							
10 und mehr Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	6,75	6,85	6,99	7,07	7,17	7,16
Beschäftigte ¹	in 1000	139,11	142,17	144,94	147,10	150,22	153,50
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	12,37	13,79	13,87	14,02	14,89	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	12,08	13,49	13,59	13,72	14,56	.
10 bis 19 Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	4,45	4,51	4,59	4,66	4,69	4,60
Beschäftigte ¹	in 1000	60,19	61,40	62,50	63,81	64,28	62,98
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	5,04	5,58	5,68	5,55	5,67	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	4,89	5,43	5,54	5,39	5,51	.
20 und mehr Beschäftigten							
Betriebe ¹	in 1000	2,30	2,34	2,39	2,41	2,48	2,56
Beschäftigte ¹	in 1000	78,92	80,77	82,44	83,29	85,94	90,52
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,33	8,21	8,19	8,47	9,22	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	7,19	8,06	8,05	8,33	9,05	.
Zum Vergleich: Umsatzsteuerstatistik³							
Alle Betriebe							
Firmen (Steuerpflichtige)	in 1000	132,66	133,70	133,33	132,46	132,13	.
Beschäftigte ⁴	in 1000	480,71	488,71	482,71	477,71	480,71	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	37,80	40,78	41,37	41,45	42,73	.
Differenzbetrachtung:							
Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten							
Betriebe	in 1000	125,91	126,85	126,34	125,39	124,96	.
Beschäftigte	in 1000	341,60	346,54	337,77	330,61	330,49	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	25,43	26,99	27,50	27,43	27,84	.

1 Mittelwert, berechnet aus den Daten im Juni des Erhebungsjahres und denen des Vorjahres, auf das sich die Angabe zum Umsatz bezieht.

2 Angaben zum Vorjahrswert. Die korrespondierende Beschäftigtenzahl wird wegen des Produktivitätsanstiegs höher veranschlagt (vgl. 1).

3 Hier Angaben nicht für Betriebe, sondern für Steuerpflichtige (Unternehmen); Mehrbetriebsunternehmen bilden aber eher die Ausnahme.

4 Schätzung mit Bezug auf den realen Jahresumsatz pro Beschäftigten laut Totalerhebung nach Umsatzgrößenklassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserien 4, Reihe 5.1 und 14, Reihe 8; Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin.